BESTELLKATALOG

8. AUSGABE · 1953

KARL FOERSTER

STAUDENGÄRTNEREI

ZÜCHTUNGS- UND FORSCHUNGSBETRIEB

WINTERHARTER BLÜTENSTAUDEN

POTSDAM-BORNIM

FERNRUF 6210

BESTELLKATALOG

8. AUSGABE

1953

KARL FOERSTER

STAUDENGÄRTNEREI

ZÜCHTUNGS- UND FORSCHUNGSBETRIEB

WINTERHARTER BLÜTENSTAUDEN

POTSDAM-BORNIM

FERNRUF 6210

Bolz

Inhaltsübersicht

Verkaufs- und Versandbedingungen 3
Einleitende Worte 3
Neuheiten der Bornimer Gärtnerei für 1953 6
Neuere Staudenzüchtungen anderer Herkunft 7
Bornimer Neuheiten für 1954 9
Alphabetische Stauden-Grundliste 10
Gartenbewährte Staudengewächse 59
Sumpf- und Wasserpflanzen 62
Küchen-, Würz- und Heilkräuter 64
Bienenfutterpflanzen 64
KletterGehölze 64
Zwerggehölze 64
Dahlien 66
Gartenausführung 69
Deutsches Pflanzen-Verzeichnis 70

Die Neuherausgabe der vielen alten Gartenblüher von Karl Foerster beginnt wieder. Es freut uns sehr, dies mitteilen zu können, nachdem seit Jahren die lebhafte und ausdauernde Nachfrage aus allen Gegenden Deutschlands im Buchhandel und auch bei uns die immer nur bedauernde Ablehnung recht schwer machte.

Leider ist das erste Buch, nämlich

„NEUER GLANZ DES GARTENJAHRES"

inzwischen vergriffen. Es folgt um Pfingsten in gänzlich veränderter Gestalt

„BLAUER SCHATZ DER GÄRTEN"

Kommende Freundschaft der Gartenmenschen mit dem neuen blauen Flor der Gartenmonate von Vorfrühling bis Herbst.
(Reich bebildert mit farbigen Aquarellen und Schwarzweißfotos.)

Zu beziehen durch die Buchhandlungen oder
den Verlag Neumann, Radebeul.

Verkaufs- und Versandbedingungen

Mit dem Erscheinen dieser Liste verlieren die bisherigen Preisangebote ihre Gültigkeit.
Die **Ausführung der Aufträge** erfolgt zur passenden Zeit, und zwar möglichst in der Reihenfolge der Bestellungseingänge oder, soweit möglich, nach besonderen Terminwünschen.
Der **Pflanzenversand** von hier erfolgt per Post oder Bahnexpreß auf Gefahr des Bestellers, — daher bitte stets Expreß-Station angeben!
Jede Sendung ist zugleich nach Ankunft zu untersuchen; hierbei etwa entdeckte Mängel sind umgehend zu vermelden, andernfalls ein Schadenersatz nicht geleistet werden kann.
Ersatz wird beim Fehlen bestellter Sorten in ähnlichen, gleichwertigen oder verbesserten Sorten gegeben, wenn nicht ausdrücklich „Ersatz verbeten" ist.
Persönlich in der Gärtnerei ausgesuchte Pflanzen unter Inanspruchnahme von **Beratung und Führung** können zu erhöhten Preisen berechnet werden. Im andern Fall können Abholungstermine festgesetzt werden. Bei Entnahme ab 10 Stück der gleichen Pflanzensorte tritt ein **Rabatt** von 10% ein. Bei größeren Mengen-Bestellungen bitte Sonderangebot verlangen!
Verpackung und Versandkosten werden dem Besteller gesondert berechnet.
Zahlungs- und Erfüllungsort ist für beide Teile Bornim.
Unsere Bahnstationen sind: für Eil- und Expreßgut Potsdam-Wildpark, für Fracht-, Eil-, Expreßgut und Waggons Bornim-Grube.
Fahrtweg zur Bornimer Gärtnerei:
S-Bahn Berlin-Potsdam, dort ab Bassinplatz halbstündliche Omnibusverbindung (außer zwischen 11 und 14 Uhr) bis Bornim, Amundsenstraße, — von dort 3 Minuten bis zur Gärtnerei. Blumenfreunde, die ihre Pflanzen hier abholen wollen, mögen unsere Arbeitszeit beachten: 7 Uhr bis 16.30 Uhr, Sonnabends 7 Uhr bis 16 Uhr. Auch an Sonntagen ist der Besuch der Gärtnerei möglich.

Einleitung

Unserem Katalog werden alljährlich eigene und fremde Neuzüchtungen zugeführt, wobei niemals nur die überlegene Blütenschönheit eine Rolle spielt, sondern auch viele der so wichtigen Nebeneigenschaften maßgebend sind, die auf die Dauer wertentscheidend wirken. Hier stellte uns jede Pflanzenart andere und besondere Aufgaben. Es handelt sich also nie um „Sortenmacherei", sondern um einen wesenhaften Zuwachs nicht zum wenigsten im Gedanken an die Gärten mäßiger Pflegemöglichkeiten. Diese letzte Art der Auslese wurde hier vom immerhin kargen und oft trockenen märkischen Boden nahe gelegt.
Auch in diesem Kataloge sind wieder einige Sorten und Arten fallen gelassen, weil sie durch neue Dinge überboten wurden; einige wenige mußten in die Rubrik späterer Herausgabe gerückt werden, und zwar nur, weil die Vermehrungsarbeit noch nicht voll zum Ziele gelangen konnte.

Der botanisch interessierte Leser wird allerlei Korrekturen der botanischen Benennung wahrnehmen; so wird er begrüßen, daß der ungerechtfertigte Name „Iris germanica“ in „Iris barbata“, also Bart-Iris, verwandelt wurde. Auch die Ergänzung der botanischen Namen durch deutsche Namen oder kürzeste Bezeichnungsworte so wie die Aufführung vieler Pflanzengruppen unter dem Gesichtspunkt der Gartenverwendung und besseren Überschau wird in ihrem Fortschreiten bemerkt werden. Manchmal waren die Größengruppierungen, wie z. B. bei den Aster dumosus-Hybriden, in anderen Fällen die Blütezeitfolge oder beide Unterscheidungen hierbei maßgebend.
Die immer noch wieder auftretende Frage „Was sind eigentlich winterhart ausdauernde Stauden?“ muß auch hier beantwortet werden. Es handelt sich im Gegensatz zu den oberirdisch ausdauernden Gehölzen um ein unabsehbares Reich von Pflanzen, die im Winter unterirdisch oder mit immergrünen Blattschöpfen ausdauern und ein hohes Alter erreichen. Winterschutz verlangen sie nur im ersten Winter nach Herbstpflanzung. In unseren Büchern wird mit Bild und Wort von ihnen berichtet. (Siehe die Schlußseite unseres Katalogs.)

Pflanzzeiten

Im Frühling. Die besten Zeiten liegen hier zwischen Mitte März und Ende Mai, — doch kann auch oft noch früher oder später gepflanzt bzw. umgepflanzt werden. Ganz besonders gilt dies vom gesamten Reich der Astern und Erigeron für lange Frühlings- und Frühsommerzeiten. Ferner werden hier für Frühling und Sommer zahllose Kleinstaudenarten mit festen Topfwurzelballen zum Versand bereit gehalten, so daß die Steingartenarbeiten und auch die Arbeiten an steinlosen Naturgartenpartien fast während des ganzen Gartenjahrs geschehen können. Es sei auch hier wieder an die unverhältnismäßige Wichtigkeit der Auflockerung sehr fester Wurzelballen mit spitzem Hölzchen gemahnt!
Im Herbst liegen die Pflanzzeiten am besten zwischen Anfang September und Ende November. Ob nun Pflanzen früh oder spät im Herbst gesetzt werden oder im bloßen Einschlag zunächst aufbewahrt werden sollen, immer ist eine Winterdeckung im 1. Jahr nach Herbstpflanzung notwendig für den Fall schwerer Winter.
Winterpflanzung bei mildem Wetter ist natürlich auch möglich Wer spätherbstliche Pflanzensendungen erwartet, sichert am besten eine kleine Bodenfläche durch Laubdecke vor dem Einfrieren, um wenigstens die Pflanzen schnell in die Erde bringen zu können; auch im kalten Keller können die Pflanzen in ihrer Packung ruhig längere Zeit verbleiben, ohne Schaden zu nehmen.
Weitere Ausnahme-Pflanzzeiten für manche Stauden: **Iris barbata** liebt die Pflanzung von Ende Juni bis Ende August, natürlich auch wie gewohnt. Das Wegschneiden der abgeblühten Blütenstiele so tief wie möglich ist wie bei zahllosen Stauden unverhältnismäßig wichtig. Herbst-Chrysanthemum gehören zu den größeren Stauden, die wir gleichfalls in Töpfen zur Frühlings- und Frühsommerzeit wie auch zum Herbst bereit halten, um das Anwachsen

zu beschleunigen oder den Pflanzen sicher durch den ersten Winter zu helfen. Nur die robustesten Sorten werden im Frühling und Herbst in loser Wurzel versandt. Das Winterdeckmaterial sollte bei Chrysanthemum im ersten Winter nach Herbst-Pflanzung aus trockener Winterdecke bestehen.
Alle **wintergrünen** und **immergrünen** Gewächse sind bis auf wenige Ausnahmen empfindlich gegen winterliche Laubdecke!
Zwerggehölze aller Art werden mit Topfballen bereit gehalten und können jederzeit gepflanzt werden. Man pflanzt sie etwas „muldig", um im ersten Jahr beim Einwachsen mit etwas Wasser nachzuhelfen.
Staudensendungen, die aus irgendeinem Grunde schlaff und trocken ankommen, legt man am besten flach im geschützten Raum aus, überbraust sie und deckt sie mit irgend einem befeuchteten Material zu, worauf sie sich auffallend schnell erholen. Diese kleine Vorbehandlung ist besser als sofortige Pflanzung.
Hauptbedingung für das Gedeihen der Stauden ist tiefe Bodenlockerung und Pflanzung mit gestreckter Wurzel. **Hauptgefahr** für ihr Gedeihen sind Gehölzwurzeln; doch kann hier gute Ernährung von oben her manches ausgleichen.

ABKÜRZUNGEN

T. = Topfballen
P. = Polsterstaude
⊠ = Kleinstaude
gn. = ganz niedrig
sph. = spannhoch
halbsp. = halbspannhoch
fßh. = fußhoch
knh. = kniehoch
tschh. = tischhoch
hfth. = hüfthoch
brsth. = brusthoch
mannsh. = mannshoch
übermannsh. = übermannshoch
rem. = remontierend (öfter- oder dauerblühend)
Schn. = Schnittstaude
fr. = früh
mfr. = mittelfrüh
sp. = spät
○ = Sonne liebend oder vertragend
○○ = Volle Sonne und Trockenheit vertragend
◐ = Halbschatten liebend oder vertragend
■ = Vollschatten liebend oder vertragend
* = Sonne liebend oder vertragend bei einigermaßen feuchtem Boden

Die Zahl hinter der Pflanzenbeschreibung bezeichnet den Blütenmonat (also 5 = Mai, 6 = Juni, usw.)

Neuheiten

der

Bornimer Gärtnerei

zum großen Teil schon im

Frühling 1953

in den Handel kommend, alle jedoch ab Herbst 1953

Achillea millefolium Sammetriese. Diese rote Schafgarbe wird fast tischhoch, — also doppelt so hoch wie die bisherigen roten Sorten, bleibt farblich auch im Nachflor viel besser, welcher in leidlich frischbleibendem Boden bei nicht zu seltener Aufteilung Erstaunliches leistet.

Achillea ptarmica nana compacta, — eine niedrige, kompakte Form der hohen Silbergarben.

Aster amellus Septembernacht fällt auf die Dauer durch unverwüstliche Kraftentfaltung der dunkellilafarbenen, fast kniehohen Stauden auf. September/Oktoberwende.

Aster dumosus hybridus (robustus) Blaustrahlkugel stellt einen hell-lilablauen, großblumigen, festeren neuen Typ der Kissenastern dar, der züchterisch seine bedeutsamen Folgen haben wird.

Aster novi-belgii Dauerblau. Unter den oktoberblühenden, brusthohen dunkellilablauen Astern fällt wochenlang die Neuheit „Dauerblau" durch die Stärke und Eigenart ihrer Farbe und die Blühdauer ihrer wuchtigen und festen Büsche auf und stellt einen der immer noch wenigen durchschlagenden Fortschritte des Staudenastergebiets dar.

Aster novi-belgii Dein weißes Wunder ist die erste ideale weiße Staudenaster, — womit sehr viel gesagt und versprochen wird! Zwei Jahre alte Pflanzen bringen etwa 15 Blütenstiele von 1,30 m Höhe mit halbmeterbreiten und hochgetürmten Blütendolden, die alle erwünschten Eigenschaften gegenüber Regenstürmen, vielfachen Nachtfrösten, Schwächen der Haltung oder des Verblühens besitzen, — aber auch durch Schnittblumenwert erfreuen.

Aster novi-belgii Silberrose ist farblich eine ebenso neuartige wie wirkungsvolle Aster des Oktober. Büsche von äußerster Wuchskraft sorgen für die reiche Ausschöpfung des ungewohnten Farbenschatzes. Die „Silberrose" hatte einen kleinblütigeren Vorläufer gleicher Muttersorten-Herkunft, — nämlich der „Snowdrift"-Abstammung.

Aster novi-belgii Weißer Elefant schließt sich an die Blütezeit der vorvorigen mit mannshohen, wuchtigen Büschen an, deren Weiß im Zusammenklang mit den hohen dunkelblauen („Constanze") und roten Staudenastern („Roter Stern") diesen späten Sorten einen neuen Reiz verleiht. Wirklich gute weiße Astererscheinungen sind farblich so wichtig wie gute weiße Fliedersorten für andere Fliederfarben.

Aster novi-belgii Zwerglachs fällt durch sehr frühen Septemberflor und niedrigen, gedrungenen Wuchs auf. Die ziemlich großen, warmrosa Blüten setzen Dolden zusammen, die hocherfreulich für den Schnitt!

Chrysanthemum koreanum Isabellarosa bildet fast tischhohe, wuchtige Büsche von der erwünschten Kraft und Üppigkeit und bringt einfache, gelbrosa Blüten, deren Farbe in einem Farbatlas als „Chinesische Koralle", in anderen als „Saturnrosa" bezeichnet wird. Blütezeit: ab Mitte Oktober.

Helenium autumnale Goldaprikose bildet, gut eingewachsen, imponierende, brusthohe und schöngewölbte Blütenkuppeln, deren Neapelgelb sich voll vom gewohnten Gelb vieler Helenium unterscheidet. Spät.

Lupinus polyphyllus Elfenbein. Nicht nur das edle, blasse Gelb dieser Stauden-Lupine, sondern auch sonstige gute Eigenschaften fallen auf.

Lupinus polyphyllus Rosenturm, — eine mächtige, schönverblühende rosa Stauden-Lupine.

Phlox paniculata Blauriese stellt im Bereich der lilablauen Phloxe eine brusthohe, schön gewölbte Blumengestalt von größerer Mächtigkeit dar als alle übrigen dieser Farbengruppe. Wir bestaunen die immer noch zunehmende Imposanz der alten Büsche im Versuchsbeet! Früh.

*

Genista scoparia immortalis. Die Büsche unseres wilden Frühlingsginsters wintern etwa alle 6 Jahre aus. Hier aber entstand in „Immortalis" eine Pflanze, die fast 30 Jahre lang aushielt und weiter an sonnigen Plätzen schöne, gesunde Riesensträucher aufbaut. Auch im Winter bildet er große, immergrüne Gestalten von luftigem Wurf der Gezweige und gehört im Alter zu den immergrünen Großsträuchern.

*

Neuere Staudenzüchtungen anderer Herkunft,

hier noch einmal besonders hervorgehoben.

Achillea filipendulina Goldplatte hat doppelt so große goldene Blütenteller wie die bisherigen Goldgarben.

Aster dumosus hybridus (erectus) Amor. Kniehohe, dichte, gesunde Büsche sind übersät mit rosa Blütenmassen.

Aster dumosus hybridus (nanus) Schneekissen ist die niedrigste und späteste aller weißen Kissenastern.

Aster novae-angliae Septemberrubin ist die größte Sensation auf dem Gebiet der Asterneuheiten seit langer Zeit! Das edle, dunkle Rot dieser Züchtung hebt die Wirkung aller anderen Rauhblattastern.

Aster novi-belgii Blaues Meer, — eine kniehohe dunkelblaue Aster, die in der Raum- und Farbwirkung eine Lücke ausfüllt.

Aster novi-belgii Erfurt blüht. Ein rechtes und bleibendes Ereignis auf dem Gebiet der dunkellilablauen Asterfortschritte, das schwerlich zu übertreffen ist. Hüfthohe, feste Büsche tragen die dichten Farbenmassen.

Aster novi-belgii Leuchtspur, — große Verbesserung der alten rosa-karminfarbenen Züchtung „Ruth Bide". Tischhohe, feste, runde und dichte Büsche stehen in reichem, späten Flor.

Chrysanthemum indicum Kupferkastanie stammt als unverwüstliche, harte Sorte aus altmodischen schleswiger Gärten und gehört in ihrem samtigen Braunrot zu den bleibenden Werten der September-Oktoberwende.

Chrysanthemum indicum Normandie, die alte, volkstümliche rosa Sorte, hat sich in ihrer unverminderten Lebenskraft selbst übertroffen durch vier neuere Sports, die sich dem bisherigen zitronengelben („Zitronenfalter") und dem weißen Sport („Anneliese Kock") zugesellen.

— — **Hansa,** dunkellilarosa

— — **Lübeck,** dunkelbronze

— — **Schleswig-Holstein,** warmes, leuchtendes Goldgelb

— — **Schöne von Mori,** zartes Lachsrosa

Der Flor der ziemlich großblütigen Büsche reicht aus dem September weit in den Oktober hinein.

Erigeron hybridus Foersters Liebling, das tief karminrote neue Erigon, — völlig überraschend, — rundet den bisherigen Zweiklang der Erigeron zum erstenmal zum erwünschten Dreiklang aus, was sich im Garten ebenso erfreulich auswirkt wie in der Blumenschmuckkunst.

Erigeron hybridus Lilofee fällt vom zweiten Jahr ab durch überraschend starken, straffen Wuchs kniehoher blauer Büsche auf. Die prachtvollen, halbgefüllten blauen Blüten sind sehr haltbar.

Erigeron hybridus Strahlenmeer, der wahre „Feinstrahl", mit größeren, dichteren und feineren Blüten als alle ähnlichen, ist hauptsächlich eine herrliche Schnittsorte, da die Pflanze im Garten in den ersten Jahren nach Pflanzung etwas auseinanderfällt.

Gaillardia hybrida Sommerfreude. Man hätte der Gaillardie diesen Schritt in eine gewisse Großartigkeit noch kaum zugetraut!

Sedum pluricaule wurde vielfach wegen seines prächtigen roten August-September-Flors „Rosenteppich" genannt; doch ist der Wert seiner niedrigen, außerordentlich schönen und dichten blauen Blätterteppiche noch viel größer und hält farblich länger und eindrucksvoller vor, als dies irgend ein anderes Sedum zustande bringt.

Bornimer Neuheiten

Zum Herbst 1954 kommen zum ersten Male in den Handel:

Aster amellus Mira, — eine hochwachsende amellus-Aster von reinem, dunklen Lila, ständig auffallend durch edle, störungsfreie Schönheit.

Aster amellus Veilchenkönig, — die bisher dunkelste aller amellus-Astern.

Chrysanthemum hybridum koreanum Bronzefeuer erfüllt den Wunsch nach früherblühenden, langeblühenden Korea-Margueriten mit dichten, kniehohen Farbenbüschen eines feurigen Bronzegolds, das weithin leuchtet.

Helenium autumnale Feuerwein bildet etwa hüfthohe, spät erst im September erblühende sammetbraune Büsche, deren Einzelblüten einen feinen Goldrand haben. Makellose Farbendauer des langewährenden Flors.

Helenium autumnale Sonnenwunder. Dies Gegenstück in reinem Goldgelb überrascht in den gleichen späten Wochen durch unvergleichliche, ungeminderte Flordauer und durch Schönheit der Einzelblüte.

Heliopsis scabra Hohlspiegel hat durchaus andere, durchschlagende Farben- und Formschönheit bei ganz erstaunlicher Haltbarkeit der Schnittblume.

Heliopsis scabra Sonnenschild bildet schöngeformte, goldgelbe Schuppenschilde von 11,5 cm Durchmesser und bringt auch die Nachblüten auf plötzlich hochtreibenden Stielen zu mehr als 10 cm Durchmesser.

Papaver orientale Feuerriese. Ein Feuermohn-Riese von idealen Eigenschaften ist noch gar nicht so häufig; nach Regen ohne „Silberränder", — bei Hitze ohne Brandstellen, — bei grauem Wetter nicht „fältelnd", — durch Regensturm nicht schräge lagernd, — von schwersten Frösten keinen Schaden nehmend!

Phlox paniculata Kristall. Weiße Phloxe von absolutem Wert sind noch immer ganz selten. Der Phlox „Kristall" fiel hier jahrelang durch Erzgesundheit und eine vollkommene Fehlerlosigkeit seines dichten weißen Dauerflors angenehm auf. Alle Blüten und Dolden schließen sich eng zusammen. Nie wird ein Wetterschaden sichtbar. Kniehoch, mittelspät bis spät.

Phlox paniculata Phönix. Nach dem Abblühen dieses warmrosafarbenen, gedrungenen Phloxes erscheinen schon unterhalb der letzten Blüten an jeder Dolde dichte Bündel von mehr als 200 Knospen für ihren zweiten Flor.

Phlox paniculata Rosa Pastell. Das lichte Weißrosa dieses Phloxes kam uns bislang noch nie vor Augen; es läßt ihn wochenlang aus der Nähe oder Ferne sofort auffallen.

Phlox paniculata Rosentrillen. Die rosa- und weiß-gestreiften Blüten verleihen der Pflanze wie auch der Schnittblume etwa die Funktion eines Trillers zwischen den anderen Phloxfarben.

ALPHABETISCHE STAUDENGRUNDLISTE

Acaena, Stachelnüßchen, Rosengewächse ○ ○ ⌀

— **microphylla inermis**, braunlaubige Teppiche, T. 0,40

Achillea, Edelgarbe, Korbblütler ○

Die großen und die kleinen Edelgarben enthalten viele bedeutsame Schönheitsschätze von unverwüstlicher Natur, von außerordentlich langen Schmuckzeiten der Blüte oder der silbernen Polster.

1. **Kleine Edelgarben** ○ ○

— **clavenae**, Geweih-Silbergarbe, weißblühend, sph., 5/6, T. . . . 0,50

— **kellereri**, Gräten-Silbergarbe mit weißen Doldenblüten, die nach kleiner Pause bis zum Spätherbst reich durchblühen. Fast fßh., T. rem. 0,80

— **serbica**, serbische Silbergarbe, großblumigste aller ähnlichen, weißblühend im Silberlaub, sph., 5/6, T. 0,60

— **spinulifolia**, weiße Teppichgarbe, sph., 5/6, T., immergrün . . . 0,50

— **umbellata**, Flieder-Silbergarbe, weißblühend, P., 5/6, T. 0,60

2. **Große Edelgarben** ○ ○ ⌀

— **filipendulina Parkers Varietät**, großdoldige Goldgarbe, auch für Trockensträuße, tschh., 7/8, Schn. 0,70

— — **Goldplatte**, doppelt so große goldene Blütenteller wie bisherige, volle Wirkung erst ab 2. Jahr, brsth., 7/8 . . . . 1,—

— **hybrida Schwefelblüte**, Elfenbeingarbe, edelstes blasses Gelb, kniehoch, 6/7, Schn. 0,80

— **millefolium kelwayi**, tiefrote Schafgarbe, bis knh., 6/7, Schn. . . 0,50

— — **Sammetriese (K. F. 53)**, rote Schafgarbe, doppelt so hoch wie die bisherigen roten Sorten, 6/7, Schn. . . . . 1,—

— **ptarmica Die Perle**, hohe, dichtgefüllte weiße Edelgarbe, — Dauerblüher von großer Nah- und Fernwirkung, tschh., 6/7, Schn., T. 0,60

— — **nana compacta (K. F. 53)**, eine niedrige, kompakte Form der Silbergarben 0,80

Aconitum, Eisenhut, Ranunkelgewächse ○ ⌀

— **napellus bicolor**, der sichergedeihende blauweiße Eisenhut, ist eine unersetzliche, mannshoch werdende Schmuckgestalt, 7/8 0,60

— — **Sparks Varietät**, gartenwilligster der dunkellila Eisenhüte, brsth., 7/8 0,70

Actaea, Christophskraut, Ranunkelgewächse ○ ⌀

— **spicata rubra**, dunkelrotbeerige Schmuckstaude, knh., 5/6, Schn. 1,—

Adiantum, Hufeisenfarn, Tüpfelfarngewächse *■

— **pedatum**, Hufeisenfarn, fßh., bis knh. . . . . 2,—

Adonis, Adonisröschen, Ranunkelgewächse ○ ⌀

— **vernalis**, heimischer Frühlings-Adonis mit goldgelben Blumenschalen, fßh., 3/4 1,25

Aethionema, Alpentäschel, Kreuzblütler ○

— **grandiflorum**, persisches Bergtäschel, zart lachsrosa, unverwüstlicher Gartenschatz, fßh., 5/6, T. 0,70

Ajuga, Günsel, Lippenblütler ○ ○ ⌀

— **reptans multicolor**, rot-gelb-braungescheckter „Feuergünsel" mit blauen Blüten, sph., 4/5 0,40

— — **purpurea**, braunblättriger Purpurgünsel, blaublühend, sph., 5 . 0,40

— — **variegata**, Silbergünsel, reizendes weiß und grünes Laubpolster, hellblaue Kerzen, sph., 4/5 0,50

Althaea, Staudenmalve, Malvengewächse ○ ○ ⌀

— **ficifolia**, winterharte, einfachblühende sibirische Fingerblattmalve in gelben, weißen, rosafarbenen, roten und lila Tönen gemischt. Rückschnitt Ende Sept. Übermannsh., ab 7 rem. . 0,50

Alyssum, Steinrich, Kreuzblütler ○ ○

— **montanum**, der Bergsteinrich, gehört zu den wenigen gartenwürdigen dieser Gattung. Die kleinen Dolden sind flach und rund; gelbblühend, sph., 3, T. 0,40

— **rostratum**, Sommersteinrich, goldgelbe Dolden in dichten, breiten Büschen, fßh., 5/6 ○ ○ ⌀ 0,40

— — **eburneum** (K. F.), wie vorige in blassem, leuchtendem Gelb, fßh., 5/6, T. 0,60

— **saxatile citrinum**, wie vorige, aber in edelstem Elfenbeingelb, sph., 4/5 T. ○ ○ 0,70

— — — **praecox** (K. F. 51), Vorläufer des vorigen, sph., 3/4, T. 1,—

— — **compactum**, Frühlingssteinrich in goldgelb, sph., 4/5 0,60

— — **praecox** (K. F. 51), Vorläufer-Steinrich, goldgelb, sph., 3/4, T. 1,—

Anchusa, Ochsenzunge, Borretschgewächse ○ ○ ■

— **myosotidiflora**, tiefblaues Kaukasus-Vergißmeinnicht, bis knh., 4/5, Schn. 0,60

Androsace, Mannsschild, Primelgewächse ○

— **primuloides**, frühester Primel-Mannsschild, rosaweißer Rosetten-Spinner, sph., 5/6, T. 0,50

— **sarmentosa**, chinesischer rosa Mannsschild, robuster als vorige, sph., 5/6, T. 0,50

— — **Brillant**, schönstes Dunkelrosa aller Mannsschilder, sph., 5/6, T. 1,—

— — **watkinsii**, roter Mannsschild, dunkles Auge, sph., 5/6, T. . . 0,50

Anemone, Anemone, Ranunkelgewächse ○ ⌀

— **hupehensis splendens**. Unter den kaum kniehohen rosa Hupeh-Anemonen des Hochsommers ist dieser Züchtung besondere Wuchskraft anzurechnen, 7/8 0,80

— **pulsatilla**, blaue Kuckucksanemone, Küchenschelle, fßh., Mitte 4 bis Anfang 5 . . . . . 1,—

Anemone silvestris, weiße Wald-Anemone, fßh., 5 0,60
— **vitifolia**, hohe rosa chinesische Sommeranemone, knh., 7/8, T. . 0,80
— — **albadura**, in blassem Rosaweiß, knh., 7/8, T. 0,80

Antennaria, Katzenpfötchen, Korbblütler ○ ○ ∅
— **dioica rubra**, silberlaubige Teppich-Immortelle, rosarote Blüten, nie auskahlend wie „tomentosa", sph., 6/7, T. 0,60

Anthemis, Kamille, Korbblütler ○ ○ ∅
— **biebersteinii**, Silberfeder, aus Silberfiligran goldgelb herausblühend, sph., 5/6, T. 0,60

Aquilegia, Akelei, Ranunkelgewächse ○ ∅
— **alpina superba**, tiefblaue Zwergakelei, fßh., 5/6 0,80
— **coerulea hybrida**, die hohen, ihre bunten Blüten aufrecht tragenden „Schmetterlingsakeleien" werden bald **haylodgensis**, bald **californica** genannt. Gegen die Blattraupen mancher Gegenden hilft Kalkbestreuung des Bodens. Tschh., 5/6 0,60
— — **kermesina**, vorige in Dunkelrot 0,80
— — **Kupferkönigin**, kupferrosa 0,80
— **hybrida gemischt**, langgespornte Bastardmischung vieler Farben, tschh., 5/6 0,60
— **skinneri**, Blüten rot mit gelb, knh., 6/7 0,60
— **vulgaris**, bunte Mischung dumpfer Farben mit kurzen Sporen, knh. bis tschh., 5/6 0,60

Arabis, Alpenkresse, Kreuzblütler ○
— **alpina fl. pl.**, gefüllte weiße Alpenkresse, wie kleine weiße Levkojen. Langblühender Frühlingsschatz ohne die Blattunordnung der einfachen Form. Sph., 4/5, Schn., T. 0,60
— — **fol. var.**, Buntlaub-Arabis von großem Reiz und besten gedrungenen Wuchseigenschaften. Sph., 4/5 0,70
— — **rosea**, zartrosa Arabis von unersetzlichem Reiz ohne Fehler. P., 4/5, T. ○ ∅ 0,70
— **procurrens**, Alpen-Schaumkresse, dichtes, schaumiges weißes Blühen über immergrünem Winterpolster, zierlicher als vorige. P., 4/5 ○ ○ ∅ 0,50

Arenaria, Sandkraut, Nelkengewächse ○
— **tetraquetra**, Apennin-Sandkraut, weiße Flachpolster, fällt immer durch seine Sondergestalt auf. 5 0,60

Armeria, Grasnelke, Bleiwurzgewächse ○ ∅
— **formosa gigantea**, spanische Grasnelke, — neue, vielfarbige, großköpfige Formen, fßh. bis knh., 5/6, Schn., rem. 0,60
— **maritima alba**, weiße Strandnelke, P., 5/6, rem. 0,50
— — **rosea compacta**, kleine leuchtend karminrosa Strandnelke, sph., 5/6, T., rem. 0,50
— — — **splendens**, mehr als spannhohe, leuchtend rosa, ebenfalls remontierende Form, 5/6, T. 0,50

Artemisia, Edelraute, Korbblütler ○ ○

— **gnaphaloides**, Silber-Wermut, ist mit seinem Silberlaub an trockenen Gartenplätzen oder auch für den Blumenschnitt so willkommen, daß man sogar Wuchern verzeiht. Bis tschh. werdend, 7/8, T. 0,50

— **vallesiaca**, Filigran-Silberraute, eine der rassigsten silbergrauen Wermutarten, fßh., 6/7 . . . . . 1,—

Asarum, Haselwurz, Osterluzeigewächse *

— **europaeum**, Haselwurz, gehört zu den besten immergrünen, unverwüstlichen Bodenbedeckern jahrzehntelang! Sph. . . . 0,60

Asclepias, Seidenpflanze, Seidenpflanzengewächse ○ ○ ∅

— **cornuti**, Schoten-Seidenpflanze, rosablühender „Wucherer" für geeignete Stellen, brsth., 7/8 0,60

Asparagus, Schmuckspargel, Liliengewächse ○ ○ ∅

— **pseudoscaber hybr. Spitzenschleier**, prächtiger Schnittgrünlieferant 2,—

Asperula, Waldmeister, Krappwurzelgewächse ∅

— **odorata**, weißblühender Waldmeister, Schatten-Bodengrüner, sph., 5/6, T. 0,40

Aster, Aster, Korbblütler

Wertvoll für Schnitt, bis auf die niedrigsten! Mit der hier getroffenen Auswahl von 60 hohen, mittelhohen und niedrigen Staudenastern von früher, mittlerer u. spätester Blütezeit in ihren Hauptfarben dunkellila, hell-lila, weiß, rosa und rot hat es eine besondere Bewandnis: sie haben die schwersten Dauer- und Vergleichsexamina bestanden und gingen als Dauersieger aus einer sehr großen, durchgeprüften Zahl hervor. Doch hat jede Art und Sorte dieses ganzen, langjährig durchgearbeiteten Sortimentes ihre besondere Rolle und Unersetzbarkeit im Ganzen der Herbst-Staudenastern. Man hat sie sich in vier großen Zeitgruppen vorzustellen, deren jede das Maximum an Reiz durch ihre Zusammenfassung herausarbeitet.

1. Frühsommer-Astern ○

Aster alpinus albus, weiße Alpen-Frühlingsaster, dichte Polster, fßh., 5 0,60

— — **coeruleus**, dasselbe in Blau 0,60

— **subcoeruleus Wartburgstern**, großblumige, leuchtend blaue Frühsommeraster, knh., 5/6 ○ ∅ 0,50

2. Berg-Herbstastern ○ ∅

— **amellus Altweibersommer (K. F.)**, hellblaue Spätsorte von nachhaltig guten Eigenschaften, fßh. bis knh., 9/10, T. . . . . 1,—

— — **Berggeist (K. F.)**, eine der lebensstärksten und edelsten Hellblauen dieser ganzen Gruppe, frei von allem „Struwweln" bei Feuchtigkeit, Dürre und Nachtfrost, knh., 9/10, T. . . 1,—

— — **Blütendecke (K. F.)** Ihr silberblauer Flor ist der dichteste von allen, so daß der Blütenteppich auch Wölbungen des Pflanzenplatzes mitmacht. Fßh., 9/10, T. . . . . 1,—

Aster amellus cassubicus grandiflorus, die alte Weichselalster, erblüht lilablau schon Ende August und stellt eine Wildform vom Reiz der feinsten Gartenzüchtungen dar. Fßh., 8/9, T. 1,—

— — **La Reine.** Trotz des etwas sparrigen Wuchses behielten wir diese Heideasternsorte wegen der zart porzellanblauen Farbe noch bei. Fast knh., 9/10 0,90

— — **Septembernacht (K. F. 53)** fällt auf die Dauer durch unverwüstliche Kraftentfaltung der dunkellilafarbenen, fast kniehohen Stauden auf. 9/10 . . . . . 2,—

3. Kissenastern

a) ZWERGKISSENASTERN ○○∅

— **dumosus hybridus nanus Diana,** lachsrosa, 20 cm, 9/10 0,60

— — — — **Dwarf Nancy,** hellsilberblaue Oktober-Kissenaster, 25 cm, 10 0,60

— — — — **Dwarf Victor,** dichte, klarblaue Büsche, — früheste der ganz niedrigen Kissenastern, großer Wert auch als Einfassungspflanze, sph., erste Hälfte 9 0,60

— — — — **Majory,** rosa Kissenaster, 20 cm, 10 0,50

— — — — **Schneekissen** ist eine ideale weiße, sehr spät blühende Kissenaster, 30 cm, 10 . . . . . 1,—

— — — — **Snowsprite,** schneeweiße Kissenaster, halbgefüllt, ist noch nicht übertroffen. (Anfangs Geduld!) Kaum fßh., 9/10 0,50

b) HOHE KISSENASTERN ○○∅

— **dumosus hybridus erectus Amor,** Kissenaster von frischestem Rosa, knh., 9/10 . . . . . 1,—

— — — — **Lilac Time,** Königin der Kissenastern, schönstes Lila, fßh., 9/10 0,80

— — — — **Oktoberschneekuppel (K. F.)** dürfte die starkwüchsigste aller weißen dumosus sein und setzt deren Flor im Oktober fort. Darf nicht bedrängt stehen! Knh., Mitte 10 0,60

— — — — **Prof. Anton Kippenberg,** enorme, breite Kissen, blau, 40 cm, 9 . . . . . 1,—

— — — — **Rosenelf (K. F.)** formt schon in zwei Jahren mehr als meterbreite, tischhohe Büsche, deren Farbe von rosa nach weiß übergeht. Das dichte Blütengedränge bleibt vom Regen ungestört. Buschhöhe anfangs 50 cm, dann 70 cm, später wieder niedriger werdend. Oktober . . . . . 1,—

— — — — **Schneezicklein (K. F.),** zartrosa beginnend, — ist die erste starkwüchsige weiße Kissenaster der September/Oktoberwende. Die Höhe steigt bis zu 50 cm, — die Fläche sehr alter Pflanzen bis zu 1 qm 0,80

c) STARRE HOHE KISSENASTERN ○∅

— **dumosus hybridus robustus Blaustrahlkugel (K. F. 53),** hell-lilablaue, großblumige, festgebaute Kissenaster. Knh., 1. Oktoberhälfte . . . . . 2,—

4. Schleier-Astern ○∅

— **cordifolius Ideal,** blaue Schleieraster, einzige Sorte dieser Gruppe, die wirklich edel ist und gesund bleibt. Hfth., 9/10, T. . . 0,80

5. Erika-Astern ○∅

— **ericoides Erlkönig,** früheste dieser Gruppe in blassem Lila, tschh., Anfang 9, T. 0,60

— — **Herbstmyrte,** schönste aller kleinblumigen weißen, seit fünfzig Jahren unübertroffen, tschh., Ende 9, T. 0,60

— **multiflorus Novembermyrte,** späteste der weißen Erika-Astern, tschh., 10/11, T. 0,60

6. Rauhblatt-Buschastern ○○■

— **novae-angliae Barrs Pink,** früheste der Rauhblatt-Astern von außerordentlicher Schönheit in silbernem Rosa mit goldbrauner Mitte, brsth., Anfang 9 0,80

— — **Constanze,** dunkellilafarbene mannshohe Büsche. Im Alter kolossal. Prachtvoller, nachtfrostsicherer Spätherbstblüher. Mitte 10 0,80

— — **Harringtons Pink,** erste lachsrosa Farbe dieser Gruppe von großer Leuchtkraft, hfth., Ende 9 bis 10, T. . . . . 1,—

— — **Roter Stern,** an Wert und Wetterbeständigkeit und an Farbenleuchtkraft des Karminrot nicht zu übertreffen, brsth., 9/10 1,—

— — **Septemberrubin,** außerordentlich bedeutungsvolle, machtvolle rote Aster von Brusthöhe und wuchtigem Ausmaß, 9 . . 1,25

7. Glattlaub-Buschastern ○∅

Aster novi-belgii Beechwood Rival zeigt das bisher stärkste Dunkelrot dieser Gruppe, unersetzlich in modernen Staudenaster-Pflanzungen, tschh., Ende 9, T. 0,80

— — **Blaue Nachhut (K. F.),** späte klarblaue, etwa brusthohe Aster mit schmalen Rippen, gesund und stabil, was bei den spätesten blauen Aster n.-b. eine Seltenheit . . . . . 1,—

— — **Blaugitter (K. F.);** aus Kreuzung von der gefüllten weißen Snowdrift mit der hellblauen Taubenblau entstand hier diese späte Sorte in einem lachenden Silberblau. Mannsh., 10, T. 1,—

— — **Blaues Meer,** mittelhohe Büsche von stärkstem Blauviolett. September/Oktoberwende, T. 1,20

— — **Colonel Durham** hat auch die nötigen, unübertrefflichen Eigenschaften einer ebenso edlen wie gesunden Aster in feinem Dunkellila. Hfth., 9 0,80

— — **Dauerblau (K. F. 53),** dunkellilablaue Staudenaster von größtem Reiz der Farbe und enormer Blühdauer. Wuchtige, feste Büsche von Brusthöhe blühen wochenlang im Oktober (ab Herbst 1953 abgebbar) . . . . . 2,—

— — **Dein weißes Wunder (K. F. 53)** ist die erste ideale hohe weiße Staudenaster, die alle erwünschten Eigenschaften gegenüber Regenstürmen, Nachtfrösten, Schwächen der Haltung oder des Verblühens besitzt. Brsth., erste Oktoberhälfte (ab Herbst 1953 abgebbar) . . . . . 2,—

Aster novi-belgii Erfurt blüht, üppige, standfeste, lebensstarke, meterhohe blaue Septemberaster, T. . . . . 1,—

— — **Jupiter (K. F.)** formt im Alter Riesenbüsche in feinem Porzellan-Lila, brsth., 9/10, T. 0,80

— — **Leuchtspur** stellt mit ihren straffen, gutgewölbten rosakarminfarbenen Blütenbüschen eine neue Figur in der späten Oktoberzeit dar. Fast hfth. 0,80

— — **Mount Everest,** großblumige weiße Aster, um diese späte Zeit nach dem Verblühen von Snowdrift, der besten weißen Buschaster, die einzige halbwegs brauchbare weiße Sorte. Brsth., 10, T. 0,80

— — **Nancy Ballard,** lilarosa, halbgefüllte späte Sorte, hfth. . . . 0,60

— — **Nora Keith** ist ein Stern erster Größe in warmem Neurot. Ihr Wert steht außer Zweifel. Tschh., 9, T. 0,80

— — **Oktoberfest (K. F.)** ist wohl die straffste und dichtest blühende der frischblauen Oktober-Astern bei feiner Empfänglichkeit des Blaus für Beleuchtungen. Meterhoch 0,70

— — **Red Rover.** Der „rote Freibeuter" ist eine alte Siegersorte von prachtvollem Rot und unverwüstlicher Gesundheit der tischhohen, steilen Büsche. 9/10 0,80

— — **Rosenquarz (K. F.)** bildet mit üppig dichten, feinstrahligen Blüten in ungewohntem Rosenquarzton im zweiten Jahr Büsche von fast Brusthöhe und anderthalb Meter Breite, deren Neuartigkeit schon von weither auffällt. Zweite Septemberhälfte 1,50

— — **Silberrose (K. F. 53)** bildet hüfthohe, breitausladende Blütengestalten von einzigartiger rosig-silbriger Farbe. 10 (ab Herbst 1953 abgebbar) . . . . . 2,—

— — **Snowdrift,** noch nicht übertroffene weiße Staudenaster, von halber Füllung des Flors mit tischhohen langeblühenden Büschen. Anfang 9, T. 0,80

— — **Sunset** bringt hüfthohe rosa Blütenbüsche, die im Alter imponierend und reizvoll sein können, zumal in starker Beleuchtung, 9/10, T. 0,60

— — **Taubenblau.** Diese unsere Einführung von werweißwoher, deren Name nicht auftreibbar, ist vielleicht die schönste silberblaue Staudenaster aller Gartenländer. Völlig fehlerfrei! Das Blau ist das der Fächertaube. Sie erledigt alles müde, weinerliche Asterblau. Hfth., Mitte 9, T. 0,80

— — **Weißer Elefant (K. F. 53)** trägt als einzige, späteste, gesundbleibende weiße Aster ihre mannshohen Büsche in die dunklen Farben der Oktober/Novemberastern nach dem Verblühen der Aster „Dein weißes Wunder" . . . . . 2,—

— — **Zwerglachs (K. F. 53)** fällt durch hell-lachsrosa Büsche schon in erster Septemberhälfte auf und bildet schöne Blütendolden auch für Schnitt. Knh., 9 (ab Herbst 1953 abgebbar) 2,—

— **Finale,** mannshohe Wildaster, lilarosa, späteste Herbsterscheinung 0,50

Aster Boltonia latisquama, Sternwolken-Aster, dichter Flor weißer Sterne durch viele Septemberwochen hin. Unersetzliche Erscheinung. Übermannsh., 9 0,60

Astilbe, Astilbe, Steinbrechgewächse * ∅

Diese bunten — weißen und farbigen — Prachtspiräen führen, gut eingewachsen, zu langwöchigen, erstaunlichen Wirkungen, deren Ausmaß die junge Pflanzung noch nicht ahnen läßt. Wer sie in voller Sonne pflanzt, setze sie genügend weitläufig und sorge für flache Mulden, um unter Umständen mit Wasser nachhelfen zu können. Halbschatten ohne Gehölzwurzeln im Boden sagt ihnen gleichfalls völlig zu. Im ersten Jahr nach Pflanzung an Sonnenplätzen können sie im Sommer bei größter Hitze und Dürre etwas verkochen, treiben aber später wieder sehr lebendig durch. Vom zweiten Jahr an halten sie mehr aus, als man irgend denkt. Schönste Nachbarn sind Funkien, Monarden, frühe Silberkerzen, Gräser und Farne.

— **arendsii Amethyst,** mächtige Rispen in Lilarosa, tschh., 7/8 . . . 0,80

— — **Brautschleier,** schöngeschwungene weiße Schleierrispen, von kniehohen Stielen getragen, früheste Astilben-Zeitgruppe. Anfang 7 0,80

— — **Diamant,** eine der edelsten weißen Astilben, tschh., 7 . . . 0,80

— — **Fanal,** dunkelgranatrote Edelsorte, knh., 7 . . . . . 1,—

— — **Gloria purpurea** ist eine nicht zu übertreffende Erscheinung unter den besten Astilben. Hochrot, knh., 7 0,80

— — **Hyazinth,** dichte fliederrosa Rispen, tschh., 7 0,70

— — **Irrlicht,** crêmeweiße bis rosa Pyramidendolden, knh., 7 . . 0,80

— — **Lachskönigin,** wichtige Astilbe mit mächtigen, hochgebauten, zartlachsrosa Rispen, tschh., 7 (erst ab Herbst abgebbar) . 1,—

— — **Weiße Gloria,** niedrigste der schneeweißen von dichtestem Bau, knh., 7 0,80

— **thunbergii elegans moerheimii.** Dieser Astilbentyp hat völlig anderen Charakter und eine andere Linienführung des Doldenbaus; bis brusthohe weiße Hängerispen, 7 . . . . . 1,—

— **andere beste Handelsformen** je nach Sorte . . . . . 0,70 bis 1,—

Athamanta, Filigrandolde, Doldenblütler ○ ○ ■

— **matthioli,** Alpen-Augenwurz, bildet im Alter fast meterbreite, 40 cm hohe Netzlaubbüsche, aus denen eine prächtige weiße Doldenstickerei hervorwächst. Die Pflanze ist ein Wunder an Anspruchslosigkeit und Nachhaltigkeit. 6/7 0,50

Aubrietia, Blaukissen, Kreuzblütler ○ ○

Aubrietien sind unersetzlich starke Farbenbringer in den langen Zeiten der ersten Schwertlinien, Phloxe und Arabis. Die echte Aubrietia tauricola — hier erst wieder ab Herbst 1953 verfügbar — ist der eigentliche Held in dieser Pflanzengruppe, quillt im Steingarten wie blaue Lava zwischen Stein hindurch. (Bestvorbereitete **Topfballenpflanzen!**)

Aubrietia deltoidea Dr. Mules, leuchtend sammetviolett, hohe Polster, 4/5, T. 0,50

— — **Marshal**, äußerst lebensstarke Variante in hellem Lilablau, P., 4/5, T. 0,50

— — **moerheimii**, zartestes Rosa, P., 4/5, T. 0,50

— — **Purpurteppich**, dunkelstes Lilarot, P., 4/5, T. 0,50

— **tauricola**, das eigentliche „Blaukissen", hat nur halbe Höhe und gehört zu den unentbehrlichsten Frühlingsblumen. Erst wieder im Herbst 1953 abgebbar, P., 4/5, T. 0,60

Azorella, Sumpfbalsam, Doldenblütler ○■

— **trifurcata**, wichtiger Bodengrüner, auch für Sonne, P., T. . . . 0,60

Bergenia, Megasie, Steinbrechgewächse

250 — **cordifolia robusta.** Unter den Sämlingen fiel ein Typ durch Schnellwüchsigkeit und besondere Winterschönheit des Blattwerks auf, den wir als „robusta" bezeichneten. Roter Flor mehr als fßh., 4 0,80

2 **Brunella**, Braunelle, Lippenblütler ○∅

— **grandiflora.** Violettblaue, fußhohe Braunelle, 6/7 0,40

Campanula, Glockenblume, Glockenblumengewächse
(in zeitlicher Reihenfolge ihrer Blütezeit)

1. Kleinere:

— **pusilla alba.** Die spannhohe Glockenblume ist ebenso unverwüstlich wie sie reizend ist und setzt sich auch überall zwischen niedrigen Polstern anderer Gewächse durch. P., 6/7 ○○∅ 0,50

— — **miranda bellardii** ist eine hellblaue, sehr wirkungsvolle Form der vorigen und erhielt wegen ihrer Farbe den Namen „Mondsteinglocke". P., 6/7 ○○∅ 0,60

— **collina**, Hügelglöckchen, sehr frühblühende, lebensstarke und eigenartige Glockenblumengestalt unverwüstlicher Natur. Dunkellila, sph., 6, T. ○∅ 0,60

— **glomerata acaulis.** Diese kleine, runde Polsterglockenblume wird uns durch ihre Zuverlässigkeit am alten Gartenplatz lieb. So etwas regt uns nicht auf, — aber man vermißt es doch, wenn man sie nicht am gewohnten Platz findet. Blau, sph., 5 ○∅ 0,60

— **portenschlagiana**, serbische Teppichglocke, blaulila, unentbehrlicher nie versagender Gartenschatz. 5/7 und rem., P., T. ○○∅ . 0,60

— **poscharskyana**, Hängepolsterglocke, starkwachsend, lila, fßh., 5/7 und rem., T. ○○■ 0,60

— **garganica**, Sternpolsterglocke vom Monte Gargano, geht andere Wege als die übrigen. Lila, sph., 6/7 ○∅ 0,60

— **carpathica**, Karpathenglockenblumen in blau und weiß (**neue Sorten in Vorbereitung!**) Fßh., 5/7, rem. ○∅ 0,60

— **raineri**, ein gartenfreundlicher Großglockenzwerg, von wilder Bergeshöhe zu uns herabgestiegen, silberblau, 8 cm, 7/8, T. ○ 1,—

Campanula **rotundifolia,** die Wiesenglocke, auch unsere eigentliche Wegrandglocke, blüht sehr lange. Lila, halbfßh., ab Juli und rem. ○○∅ 0,60

2. Größere:

— **glomerata superba.** Die fast kniehoch werdende, äußerst lebenskräftige, ein wenig, aber nicht lästig wuchernde Straußglockenblume mit ihren runden, dunkellila Blütenbällen ist und bleibt eine immer willkommene Gartengenossin des Maiflors ○○∅ 0,60

— **persicifolia,** Pfirsichblatt-Glockenblume in blau und weiß von langer Blütezeit. Knh., 6/7, Schn. ○∅ 0,60

— **latifolia alba,** die hohe weiße Waldglocke, eine rechte Märchenglockenblume, über tschh., 7 ○■ 0,80

— **alliariaefolia,** die weiße kaukasische Hängerispenglocke, verdient durchaus ihre Würdigung in der Wildnisgartenkunst. Knh., 7 ○■ 0,60

Carlina, Silberdistel, Korbblütler ○

— **caulescens stricta,** die straffe Wetterdistel, aufrecht und schön gebauter fester Typ für vielerlei Verwendungen im Garten und auch in Trockensträußen. Rendez-vous-Platz der Pfauenaugen! Fßh., 6/8, Schn., T. 0,60

— — **Bronze (K. F. 51),** steigert die Schönheit ihrer Formen durch die Bronzetönung der ganzen Pflanze. Fßh., 6/8, Schn., T. 0,80

Centaurea, Kornblume, Korbblütler ○

— **dealbata,** graulaubige, rosa Stauden-Kornblume, knh., 6/7 . . . 0,60

— — **steenbergii,** samtig purpurrote Kornblume von auffallender Schönheit, zu Unrecht noch wenig verbreitet. Knh., 6/7 . 2,—

— **montana alba,** weiße Alpenkornblume, im Alter reizvoll und stattlich. Knh., 5, rem. 0,70

— **pulcherrima,** eine der schönsten graulaubigen, rosafarbenen Kornblumen des Mai—Juni. Fßh. 0,80

Cephalaria, Alpenkopfblume, Kardengewächse ○∅

— **alpina,** blaßgelbe Skabiosenblüten auf mannshohen Staudenbüschen, mit Recht „Giraffenskabiose" getauft. 7/8 . . . 0,50

Cerastium, Hornkraut, Nelkengewächse ○○∅

— **columnae,** Apennin-Hornkraut, niedriger Silberteppich, trägt weißen Blütenschmuck. P., 5/6 0,50

— **biebersteinii,** Kaukasus-Hornkraut von doppelten Dimensionen wie vorige. Allerweltgewächs, das immer wieder auch an dürrster Stelle überraschend feine Anblicke gewährt. Weißblühend, sph. bis fßh., 5/6 0,40

Ceratostigma, Bleiwurz, Bleiwurzgewächse ○

— **plumbaginoides,** die chinesische Bleiwurz, ein Juwel für den Steingarten, ist ein enzianblauer Spätsommerblüher von Fußhöhe. T. 0,70

Chrysanthemum, Chrysanthemum, Winteraster, Korbblütler ○○

— **arcticum**, siehe unter Leucanthemum

Chrysanthemum in nur winterharten Sorten ist eine immer wichtigere Gartenangelegenheit geworden und wird in schnellem Tempo um völlig neue Erscheinungen bereichert, wobei neuerlich Chrysanthemum rubellum für den Garten und Blumenschnitt eine erstaunliche Rolle spielt und Farben entfaltet, welche alle Phantasie beschämt. Diese prachtvollen Schmuckstauden stehen in einer Blütenfülle, die einfach alles übertrifft. Die Vegetationskraft der hier dargebotenen Sorten räumt mit allen bisherigen Begriffen auf. — Topfballenlieferung sichert und beschleunigt das Anwachsen! Nur robuste Sorten werden mit loser Wurzel geliefert.

— **indicum Altgold**, goldbraun, kleinblumig, fßh., 8/10 0,75

— — **Bernsteinknopf (K. F.)**, gelb und braun, kleinblumig, knh., 10/11 ○∅ 0,75

— — **Cydonia**, mittelgroßblumig, gefüllt, leuchtend mahagoniorange, an Leuchtkraft der Farbe unerreicht, knh., 10, T. . 0,75

— — **Dr. Febbé**, kleinstblumige Spätsorte von feinstem altmodischen Reiz, braun, knh., 10 0,75

— — **Golden Rehauge (K. F.)**, dieser goldgelbe Sport der uralten braunen „Rehauge", ist wie seine Schwester „Bernsteinknopf" unbedingter, bleibender Wert. Benachbare die drei! Knh. bis tschh., 10/11 ○∅ 0,75

— — **Goldperle**, goldbrauner Spätsommerschatz von größter Blütendauer bis spät in den Oktober, knh., T. 0,75

— — **Goldschopf**; unter den Sorten der zweiten Oktoberhälfte eine kostbare Erscheinung von reinster Goldfärbung bei mittelgroßer Blume, hfth., T 0,75

— — **Granatschopf (K. F.)**, mittelgroßblumige, kniehohe, rotbraune Sportsorte der alten unverwüstlichen „Mägdeblick", 9/10, T. 0,75

— — **Herbstbrokat (K. F.)**, kleinblumige, rostbraune Pomponsorte von längstem Flor des September/Oktober, fßh. bis knh., T. 0,75

— — **Herbstrubin (K. F.)**; auch nach jahrzehntelanger Bekanntschaft ist der frostbesiegende Flor dieser sammetrotbraunen Sorte für die Oktober-Novemberwende überraschend und willkommen. Tschh. 0,75

— — **Indiana** bringt flache, besonders große sammetdunkelrote Blumen. Knh., Anfang 10 0,75

— — **Kupferkastanie** wächst fast kniehoch in sehr starklebigen, sparrigen Büschen und bringt dunkelbraune, mittelgroße Blüten, deren Frühzeitigkeit schon gegen Ende September sehr willkommen ist. Ein Schatz aus alten schleswiger Gärten 0,75

Chrysanthemum indicum Nebelrose; diese alte, von uns aufgefundene und schon Anfang des Jahrhunderts getaufte Sorte mit ihren mittelgroßblumigen, flachen, silberrosa gehämmerten Blumen ist wie ein altes Volkslied; schon während der Florzeit färbt das Laub karmin. Durchblüht am alten Platz die halbe Weltgeschichte. Tschh., 10/11 ○∅ 0,75

Normandie-Sports:

— — **Anneliese Kock = Weiße Normandie**, knh., 9/10 0,75
— — **Hansa**, tiefdunkles Lilarosa, knh., 9/10 0,75
— — **Lübeck**, kräftiges Dunkelbronze, knh., 9/10 0,75
— — **Schleswig-Holstein**, dunkelgoldgelb, knh., 9/10 0,75
— — **Schöne von Mori**, zartlachsrosa, knh., 9/10 0,75

— — **Novembersonne.** Ihre Historie ist die der „Nebelrose", die Pflanze liefert im Alter goldgelbe Kolossalsträuße. Knh. 10/11 0,75
— — **Oktoberrose** fiel 15 Jahre lang durch treue Winterhärte auf. Der silberrosa Flor der kniehohen Pflanzen liebt keinen Frost in offener Blüte. Dennoch bleibender Wert. 10 . . . 0,75
— — **Rehauge**, ein goldbrauner Schatz aus dem vorigen Jahrhundert, der namenlos umherirrte, wurde hier getauft und gebührender Verbreitung zugeführt, tschh., 10/11 ○∅ . . . 0,75
— — **Rosenmarguerite** überstand überraschend schwerste Frostexamina mit ihren tischhohen, mittelgroßblumigen Büschen, unersetzliche Erscheinung, fein duftend, Mitte 10, T. ○∅ . 1,25
— — **Ruby King**, Verbesserung des alten Schatzes in Sammetdunkelrot, mittelgroßblumig, knh., 10, T. 0,75
— — **Winterpurpur** (H. A. Grove), die tischhohe dunkel-karminrote Pflanze des November, ist unersetzlich, mittelgroßblumig, T. 0,75
— — **Zwergsonne** ist ein knallgelber Sport unserer uralten Einführung „Altgold", die von „Zwergsonne" an Wert weit übertroffen. Kleinblumig, fßh., 9/10, T. 0,75
— **hybridum koreanum.** Die Korea-Chrysanthemum bedeuten vielfache Verstärkung aller Wachstums- und Widerstandskräfte und begründen eine neue Volkstümlichkeit dieses Spätherbstschatzes. Mitte Oktober bis Mitte November blühend, neue Sorten noch früher.
— — — **Aphrodite** bringt einfache, großblumige Margueritenbüsche in hellem Rosaweiß, kaum knh., T. 1,20
— — — **Apollo** fällt durch feuriges Orangerot mit kniehohen, straffen Büschen weithin auf. Erster Vorläufer dieser Leuchtfarbe, T. 1,20
— — — **Crimson Splendour** hat dunkelrote, strahlige Blütensterne, knh., T. 1,20
— — — **Ember** ist die einzige Korea-Sorte in tiefem Braun bei hüfthohen Büschen, gefüllt, T. . . . . 1,—

Chrysanthemum hybridum Koreanum Fellbacher Wein, leuchtend scharlach, halbgefüllt, reichblütige, buschartige Sorte, kaum knh., T. 1,20

— — — **Hebe** ist unverkennbar schon von weitem durch üppige, frischrosa Blütenmassen; leicht gefüllt, alte Büsche imposant, knh. 0,80

— — — **Herbstzauber**, Farbe: terrakotta bis gelb, Blütendurchmesser 10 cm, gedrungener Wuchs, knh., T. 1,20

— — — **Isabellarosa (K. F. 53)** bildet fast tischhohe, wuchtige Büsche von großer Kraft und Üppigkeit und bringt einfache, gelbrosa Blüten. Mitte 10 . . . . . 2,—

— — — **King Midas** beginnt mit seinem hüfthohen, gelbbraunen Flor schon Anfang Oktober, gefüllt, T. 1,20

— — — **L'Innocence.** Diese hellrosaweiße, zartduftende Sorte hat lauter unersetzliche Eigenschaften; in offener Blüte am frostwiderständigsten. „Bienenumschwärmte Novemberwiesen". Einfach, knh. 0,80

— — — **Nancy Copland** ist uns die liebste aller dunkelroten. Tischhohe Büsche tragen dunkelsammetrote, halbgefüllte, mittelgroße Blüten von wochenlanger Haltbarkeit im Schnitt. Blütebeginn Mitte Oktober 1,20

— — — **Pfitzers Ideal**, riesenwüchsige, unter Umständen bis mannshohe späte Züchtung, deren braunrote, ziemlich große Blüten bis tief in den November blühen . . . . . 1,—

— — — **Psyche.** Der warme rosa Ton dieser übergroßen Spätherbstmarguerite ist nicht bezeichenbar, knh., T. 1,20

— — — **Remstalgold**, neuartige Blumenform mit gewellten, leuchtend gelben Blumen, tschh., spät, T. 1,20

— — — **Romany** hat sich bislang von allen Stauden dieser Gattung am weitesten verbreitet, zumal die Schnitthaltbarkeit, falls rechtzeitig geschnitten, phantastisch ist. Tischhohe Pflanzen tragen goldbraune und dunkelbraun gezeichnete Blumen. 10/11 . . . . . 1,—

— — — **Sonnenglanz** bereichert die kleine Zahl der goldgelben Korea-Margueriten um eine besondere Schönheit. Über knh., 10/11 1,20

— **maximum**, siehe Leucanthemum maximum

— **rubellum**, Spätsommer-Margueriten

— — **Anna Hay**, hellstes Rosa der üppigen Blütenmassen, tschh., sehr früh im September 0,80

— — **Clara Curtis**, warmrosa Massenblüher von fabelhafter Wuchsüppigkeit, tschh., 9 0,60

— — **Elizabeth Cowell.** Karminrosa Sternmassen bei geringerer Wachstumsstärke, überknh., 10 0,60

— — **Ffrida**, hellrosa Blüten mit dunkleren Schatten, kaum knh., früh im September . . . . . 1,—

— — **Jessie Cooper**, braunrote, starkwüchsige Büsche, knh., 10 . 1,—

Chrysanthemum rubellum Mary Stoker, zart kanariengelbe Blumen, fast tschh., 10 0,80

— — **Princess Margaret,** hüfthohe Blumen in edlem, stumpfem Altrosa auf hochherauswachsenden Gerüsten, 10 . . . . 1,—

— — **Septemberrose (K. F. 52),** frischrosa Sport der Clara Curtis, enormer Blüher, ab Mitte 9 wochenlang blühend, tschh. . 1,20

Convallaria, Maiglöckchen, Liliengewächse ○ ○

— **maialis,** auf Wunsch ein Jahrhundert am alten Gartenplatz aushaltend! Sph., Pflanz- und Blühkeime gemischt 0,10

Coreopsis, Mädchenauge, Korbblütler

— **lanceolata Badengold,** ausdauernde Stauden-Coreopsis, die nach Mitte September kräftigen Rückschnitt verlangt. Reinstes Goldgelb tischhoher Blütenstiele schmückt die Pflanze monatelang. Ornamentale Form großer Blüten. 7/8, Schn.○ 1,—

— **verticillata,** Netzblattstern, fußhoher Achtwochen-Blüher des späten Sommers in kleinblütigen, goldgelben, reizvollen Büschen. Schn. ○ ○ ∅ 0,75

Corydalis, Lerchensporn, Mohngewächse ○ ∅

— **lutea.** Der gelbe Lerchensporn und Viola gracilis Nelson sind die beiden längstblühenden aller Stauden. Der Lerchensporn ist so anspruchslos, daß wir in Ziegelmauerfugen 12 Jahre alte Einzelpflanzen beobachteten. Er wirft besonders im Halbschatten reichlich mit Sämlingen um sich, was manchmal willkommen, im anderen Fall aber recht leicht einzudämmen ist. Sph. bis fßh., 4/11 0,60

Cotula, Fiedermoos, Korbblütler ○ ○ ∅

— **squalida,** braungrüne, dichte, flache Bodenpolster mit gelbgrünen Blütensternchen, 6/7 0,40

Crambe, Meerkohl, Kreuzblütler ○ ○ ∅

— **cordifolia,** das weiße Riesenschleierkraut, geht am alten Gartenplatz mit Jahrzehnten um wie mit Jahren, wird unter Umständen, wenn's ihm sehr behagt, zur Monumentalerscheinung. Mannsh., 6/7 . . . . . 1,—

Delphinium, Rittersporn, Ranunkelgewächse ○ ∅

in den vielverlangten Bornimer Edelsorten können nur in sehr begrenztem Maße abgegeben werden, da die Rücksicht auf große Vorratsmengen dies vorschreibt. Aber auch die viel wohlfeileren Hybriden haben eine Qualität erreicht, welche die Pflanzung im Garten äußerst lohnend macht.

Erst im Herbst 1954 wieder normaler Verkauf unserer vielen Sorten.

— **cultorum hybridum Berghimmel (K. F.).** Die alte Sorte hat alle Vorzüge beibehalten. Warmes Hellblau, mannsh., spät . 1,50

— — — **Finsteraarhorn (K. F.).** Die großen Rispen der mannshohen Stauden sind dunkelenzianblau, was auch durch den dunklen Blütenkern nicht vermindert wird. Auffallend starkwüchsig, mittelspät . . . . . 4,—

Delphinium cultorum hybridum François Nagels; halbhohe Büsche tragen tiefblaue, verhältnismäßig kleine Rispen in Hüfthöhe. Mfr. (Erst ab Herbst 1953 abgebbar!) . . . . . 2,—

— — — **Gute Nacht (K. F.)** ist so früh und so triebkräftig und so schnittwertig, daß ihre wahren Kenner ihr den mittelstarken Mehltau verzeihen. Dunkellila. Hat um ihre Zeit keine Konkurrenz, brsth. . . . . 2,—

— — — **Havelland (K. F.)** blüht spät in lilafarbenen Dämmertönen, wird im Alter sehr hoch . . . . . 4,—

— — — **Kühleborn (K. F.)** Treue, Dienstbereitschaft und viele gute Nebeneigenschaften geben dieser Sorte einen unabweisbaren Wert. Farbe ist stahlblau, fast brsth., sp. . . . . 4,—

— — — **Laurin (K. F.)**, der Zwergenkönig, ist eine gedrungene hellblaue Gestalt von weniger als Meterhöhe. Mfr. Erst im Herbst 1953 abgebbar! . . . . . 3,—

— — — **Malwine (K. F.)**; zartes, edles Amethystrosa, hellblau umsäumt, braunes Auge. Brsth., sp. . . . . 5,—

— — — **Nostradamus (K. F.)**, unübertreffbarer Urwert des Rittersporneiches durch seltsame Farben, Wuchskraft, Haltung, Gesundheit. Violettrot und glühendes Enzianblau ständig wechselnd! Mannsh., msp. . . . . 4,—

— — — **Wassermann (K. F.)**; hellblau mit gelben Staubgefäßen ist der Farbeneindruck dieses so nachhaltig starkwüchsigen Rittersporns. Brsth., mfr. . . . . 5,—

— — — **Bornimer Hybriden**, blaue Farbtöne gemischt 1,50

— **grandiflorum (sinense)** chinesischer enzianblauer Zwergrittersporn für Steingärten, soll als Topfballen angesiedelt werden. Knh., 6/7 ○ 0,70

Dianthus, Nelke, Nelkengewächse

enthalten unverwüstliche Schätze von wirklichen Edelpflanzen, die man noch gar nicht genügend mit dem Vorbegriff „Nelke" verbunden hat. Hierzu kommt die erstaunliche Länge der Blütezeit bei vielen Nelken und die Schönheit ihrer blaugrünen Polster sowie die Feinheit der Düfte.

1. Wildnelken ○

— **caesius**, Wildnelke, auch Pfingstnelke genannt, variiert von weiß bis kräftig rosa, sph., P., 5/6 0,50

— — **Blaureif**, blaues Polster auch durch den Winter, hellrosa blühend, 5/6 0,80

— — **compactus eydangeri**, die Vorläufernelke, früheste und längstblühende aller dichten Polsternelken von leuchtendem Karminrosa und feinstem Duft. P., 5, T. 0,60

— **carthusianorum**, Karthäusernelke, hellroter Dauerblüher, sph. bis fßh., 5/8 ○⌀ 0,80

— **cruentus**, die sammetdunkelrote Blutnelke des Juni/Juli, verdient größte Verbreitung. Fßh. 0,60

— **deltoides**, rosa Heidenelke, sph., 6/7, T. ○⌀ 0,50

Dianthus deltoides splendens, leuchtend rote Heidenelke, sph., 6/7, T. 0,60

— **knappii,** Schwefelnelke, gelbblühend, übersph., 6, T. 0,80

— **silvestris,** Bergwaldnelke. Wer diese kleine spannhohe Wilderscheinung von Wanderungen kennt, wirft ihr gern auch an ihrem Gartenplatz einen verständnisvollen Blick zu. Rosa, P., 7, T. ○∅ 0,70

— **spiculifolius,** Siebenbürgener Wildnelke, gehört zu den kleinen Wildnelkenschätzen, die man nicht missen mag. Weiß, sph., 5/6, T. 0,70

2. Gartenfedernelken ○

— **plumarius Altrosa,** fester, ausgezeichneter Polsterbildner, uralter Gartenschatz, altrosafarbener Flor gefüllter Blumen im Mai, sph., Schn., T. 0,60

— — **Maischnee,** vorige in weiß, gleichfalls von zuverlässigem, unverwüstlichem Wert, sph., 5, Schn., T. 0,60

— — **Saxonia,** rote, erzgesunde Federnelke, sph., 5, Schn., T. (erst ab Herbst wieder abgebbar) 0,60

Dicentra, Herzblume, fliegendes oder tränendes Herz, Mohngewächse

— **eximia,** Zwerg-Herbstblume, rosafarbener fußhoher Dauerblüher über ganze Frühlingsmonate hinweg, T. ○○■ . . . . . 1,—

— **spectabilis,** die berühmte alte Staude des rosa freudetränenden Herzens, von der wir jüngst mehr als 20jährige Büsche sahen in mehr als Quadratmeter-Breite! Tschh. bis knh., 4/6 ○∅ 1,—

Dictamnus, Diptam, Rautengewächse ○∅

— **fraxinella,** der rote Diptam mit dem schönen Würzgeruch, bleibt seinem alten Gartenplatz so lange treu, daß wir uns kaum noch auf die Pflanzung besinnen! Knh., 5/6 . . . . . 1,—

Digitalis, Fingerhut, Rachenblütler ○∅

— **purpurea gloxiniaeflora,** der rote Fingerhut, der sich auch an bedrängten Sonnen- und Schattenplätzen voll entfaltet, gilt als Zweijahrsstaude, ist aber durch Rückschnitt gleich nach der Blüte zu mehrjährigem Dauern zu bringen. Brsth., 5/6 0,40

Dodecatheon, Götterblume, Primelgewächse ○∅

— **meadia,** Flügelstern, hat seine Hauptbedeutung als unverwüstlicher Schattenblüher, lilarosa blühend, fßh., 5/6 0,75

Doronicum, Gemswurz, Korbblütler ○∅

— **cordifolium,** großblumige gelbe Frühlingsmarguerite, um ihre Zeit unersetzbar. Schnittblume von Rang. Fßh. bis knh., 4/5 . 0,50

Draba, Hungerblümchen, Kreuzblütler ○

— **aizoon,** schwefelgelbe Blüte, P., 4 0,60

— **haynaldii.** Dies Sächelchen ist unter die brauchbarsten und reizendsten Urgestalten des Drabareiches zu rechnen, goldgelb, P., 4 T. 0,60

— **repens,** Goldteppichdrabe, zu besten Werten ihrer Gattung gehörig, späteste Art. P., 4/5, T. 0,60

Draba rigida, kleine gelbe Polsterblüher des Vorfrühlings im Steingarten, P., T. 0,70

Dracocephalum, Drachenkopf, Lippenblütler ○ ✆

— **virginianum album,** weiße Form des tischhohen rosa Drachenkopf, 6/8, Schn. (erst wieder später lieferbar!) 0,50

— — **roseum „Pagode" (K. F.);** dieser rosafarbene Drachenkopf erreicht mit seinen übereinander getürmten Blütenstockwerken beinahe Brusthöhe. 7/8 . . . . . 1,—

Dryas, Silberwurz, Rosengewächse ○ ✆

— **octopetala.** Wintergrüne Polster tragen monatelang weiße Anemonenblüten, die sich in silberne Federschöpfe auflösen. Sph., 6/8 . . . . . 1,—

Echinops, Kugeldistel, Korbblütler ○ ○ ✆

— **humilis,** unentbehrlich für Garten und Steingartenränder sowie als Schnittblume; blaue Kugelblumen, tschh., 6/9 0,80

— **ritro,** stahlblaue Kugeldistel, hfth. bis brsth., 7/8 0,60

— **sphaerocephalus.** Den Wert der weißen Riesenkugeldistel erfaßt man erst in ihrem Alter beim Anblick der weit über 2 m hohen Riesenstaude. Juli/Augustwende . . . . . 1,—

Erigeron, Feinstrahl, Korbblütler ○ ○ ✆

Auf diesem Gebiet niedriger Farben- und Schnittstauden geht es langsam aber sicher vorwärts. Es traten Schönheiten hinzu, welche den Begriff „Erigeron" wunderbar steigern und zum erstenmal den weißen und lilafarbenen Tönen die edlen **rosa** Farben der beiden Sorten „Die Fee" und „Foersters Liebling" hinzufügen, so daß hierdurch der Dreiklang rosa-weiß-lila gesichert wird, durch den die Verwendung im Garten und im Schnitt erst den vollen Zauber entfaltet. Die zweimalige Blütezeit aller Arten und Sorten in solcher Fülle und Ausdauer steht ziemlich einzig da.

— **hybridus Die Fee.** Gute rosafarbene Feinstrahlsorten sind ein wichtiges Novum. „Die Fee" hat ein sehr zartes Rosa im Gegensatz zur folgenden, 50 cm, 6/7 1,50

— — **Foersters Liebling** besitzt ein auffallendes, frisches Karminrosa, das lebhaft von allen Freunden der wichtigen, zweimal blühenden Garten- und Schnittstaude begrüßt wird. 50 cm, 6/7 1,50

— — **Lilofee** formt mit seinen gefüllten Blüten fast kniehohe, dichte Büsche von schönem, klarem Lila, gehört zu den starkwüchsigsten Erigeron mit reichem Spätsommer-Nachflor. 6/7 1,20

— — **Quäkeress,** zartrosafarbene, unverwüstliche, kniehohe, zweimal blühende Staudenbüsche von absolutem Wert. Sehr alte Pflanzen werden 1 qm groß. 6/7 0,75

— — **Sommerneuschnee (K. F.),** vorige in Schneeweiß 0,75

Erigeron hybridus Strahlenmeer. Dieser kräftig violette, ungewohnt starkwüchsige, feinstrahligste der Feinstrahle gehört zu den bedeutungsvollen Neuerscheinungen der Erigon. 60 bis 70 cm, 6/7 1,20

speciosus Dunkelster Aller (K. F.), absoluter, nicht übertreffbarer Gartenwert, feinster der Speciosus, dunkellila, fßh., 6/7 1,50

— — **Hundsstern (K. F.),** drei Wochen später erblühend in etwas hellerem Lila, was von Kennern sehr geschätzt. 50 cm, 7/8 0,75

— — **Mrs. Beale.** Unter diesem nüchternen Namen verbirgt sich ein äußerst feinstrahliger, enorm derb gebauter Erigeron-Schatz von endlosem lila Flor. Fßh. und im zweiten Flor knh. Immergrüne Blattschöpfe. Dritter Flor wieder niedrig. 6/8 0,75

— — **Wuppertal.** Im Gegensatz zu voriger, die nur fußhoch, ist die stattliche „Wuppertal" beinahe kniehoch mit weithin leuchtenden lila Blütenbüschen, 6/7 0,80

Eriophyllum, Goldmargueritchen, Korbblütler ○○∅

— **caespitosum,** goldgelbe Teppich-Marguerite der Kleinstaudenbeete und Steingärten. Fßh., 6, T. 0,70

Eryngium, Edeldistel, Doldenblütler ○○∅

— **planum coerulum,** tischhohe Mannstreu-Distel mit stahlblauen kleinen kugeligen Köpfen in Masse, 7/8, Schn 0,50

Euphorbia, Wolfsmilch, Wolfsmilchgewächse ○○∅

— **epithymoides** (polychroma), Gold-Wolfsmilch. Die kniehohen, April/Mai blühenden, leuchtend frühgrünen Büsche dieser schönsten Gartenwolfsmilch sind für viele Gartenzwecke brauchbar und unersetzlich, T. 0,80

— **myrsinites,** die Walzenwolfsmilch, wirkt durch ihre blaugrünen Blattwalzen; die Blüte kommt nicht in Betracht. Sph., 5/6 ○∅ 0,60

Filipendula, Stauden-Spiraee, Rosengewächse ○∅

— **ulmaria fl. pl.** Diese schmuckvolle Gartenvariante der Wiesenspiraee hat alles Gute übernommen, nur nicht den Mandelduft. Meterhoch, zartestes Weißgelb, 7/8, Schn. . . . . 1,—

Fragaria, Erdbeere, Rosengewächse ○∅

— **vesca,** die bekannte rankende Walderdbeere, gn., 5/6, rem. . . 0,10

— — **Rügen,** rankenlose Monatserdbeere von endloser Blüten- und Fruchtentfaltung, neben allen übrigen Werten eine Steingartenstaude von Rang! 0,08

Gaillardia, Korkardenblume, Korbblütler ○∅

— **hybrida Burgunder,** einfarbig braunrot, in Rabatte und Schnitt unersetzlich, tschh., ab 6 rem. 0,75

— — **Sommerfreude.** Man hätte der Gaillardia diesen Schritt in eine gewisse Großartigkeit noch kaum zugetraut. Sie bewegt sich dabei in den alten gelben und roten Farben und der alten rührenden Dienstbereitschaft im Garten. 60 cm hoch, 6/9, T. 1,—

Gaillardia hybrida Sonnengold. Diese veredelte Korkadenblume erhebt sich, wie auch die vorige, zu einer neuen Rangstufe. 7/9 1,—

Gentiana, Enzian, Enziangewächse ○ ∅

— **dahurica,** sibirisch-chinesischer Enzian, bildet im Alter fast fußhohe Farbenbüschlein dunkelsten Blaus, 8, T. 0,80

— **septemfida lagodechiana,** Kranz-Enzian, ist der längstblühende, gartenleichteste, bestvermehrbare aller niedrigen Enziane. Frisches Hellblau, sph., 6/8, T. . . . . 1,—

— — — **verb. Döring,** großblumigere Variante 1,25

Farbige Enziane ○ ∅

— **lutea,** der Goldenzian, blüht knie- bis hüfthoch in Sonne und Schatten, 7/8 1,50

— **pannonica,** Purpur-Enzian, fuß- bis kniehoch, 7/9 0,80

— **punctata,** Schwefel-Enzian, rotpunktiert, fßh. bis knh., 7/9 . . 0,80

Geranium, Storchschnabel, Storchschnabelgewächse ○ ○ ■

Diese Staude fesselt uns in ihren besten großen und kleinen Arten durch erstaunlichste Lebens- und Anpassungskraft. Man vereinigt sie gern mit starken Gräsern und kann fast allen Arten starken Schatten zumuten, wobei die wahre Vegetationskraft sich erst vom zweiten Jahre an erweist. Unordnungbringende Geranien und blaurote Farben wurden weggelassen. Nur bei dem mächtigen armenischen Geranium durfte der blaurote Ton sich austoben. —

— **grandiflorum.** Dieser wesenlose Name bezeichnet den großblütigen, frühest und lange blühenden, schönen, niedrigen, tiefblauen, wenig wuchernden zentralasiatischen Storchschnabel, fßh., 6, rem. 0,80

— **ibericum platypetalum,** der Kaukasus-Storchschnabel in tiefem Blaulila und beinahe kniehohen Büschen, ist eine unverwüstliche, unersetzliche Sonnen- und Schattenstaude. 5/6 . 0,80

— **macrorrhizum,** kraftvolles, unverwüstliches, fast fußhohes, reizvolles, immergrünes, Sonne und Schatten vertragendes Geranium; Gartenkräfte noch kaum je ausgewertet! Name meint das starke, tiefe Wurzelgeflecht. Die rote Blüte ist mäßig reizvoll. Fßh., 6/7 0,80

— **sanguineum album.** Wo sie stehen, stehen sie für immer. Vollste Reizentwicklung dieser weißen Art erst im Alter. Knh., 6/7, T. 0,70

— **subcaulescens splendens,** der zierliche Storchschnabelzwerg, fällt durch große rote Blüten eigenartiger Leuchtkraft und weiterhin durch Flordauer sogleich auf. Sph., 6/7, rem., T. ○ ∅ 0,80

Weitere Geranien in Vorbereitung.

Geum, Nelkenwurz, Rosengewächse ○ ∅

— borisii, edelste aller niedrigen Nelkenwurz, an Blühkraft ihrer Stammart weit überlegen. Die orangeroten Büsche bilden auch an trockener Stelle Blütenteppiche. Fßh., Ende 4 bis 6, rem., Schn. 0,80

— coccineum in wilder Stammart bringt kniehohe Blütenstiele von großer Fernleuchtkraft in Rot. Wir nannten diese harte Art „Scharlachnelkenwurz". 5/6, Schn. 0,80

Globularia, Blauköpfchen, Korbblütler ○ ∅

— bellidifolia, flachstes und großblumigstes aller Blauköpfchen (Kugelblumen), gn., 6/7 . . . . . 1,—

— cordifolia, viele kleine blaue Kugelblumen über wintergrünem Polster, 6/7 0,50

Gypsophila, Schleierkraut, Nelkengewächse ○ ○ ∅

— hybrida Rosenschleier ist mit seinen fußhohen Büschen gefüllter rosa Blüten und dem Umfang alter Pflanzen von ca. 1 qm zu den auffallendsten Schleierkräutern zu rechnen, gleichzeitig zu den weitaus längstblühenden. Unersetzlicher Gartenwert. Bornimer Einführung. 7/9, Schn., T. 0,80

— paniculata, weißes Schleierkraut, einfach, hfth., 6/7, Schn. . . 0,60

— repens, das weißblühende, polsterbildende Teppich-Schleierkraut, sollte nicht verwachlässigt werden. P., 5/6, T. ○ ○ 0,80

— — rosea, das zartrosa Teppich-Schleierkraut, ist eine Variante dieser Urgestalt der Kleinstaudenwelt. P., 5/6, T. 0,80

Hedraeanthus, Krugglocke, Glockenblumengewächse ○ ∅

— graminifolius, blauviolette Polster-Krugglocke, gn., 5/6, rem . . 0,75

Helenium, Sonnenbraut, Korbblütler ○ ∅

Helenium autumnale hybridum, der große Massenblüher für die Zeit von Ende Juli bis Ende September — für Menschen und Bienen gleich erfreulich — reizte zur Veredelungsarbeit, die auch bessere Haltung und Winterhärte umfaßt. Es ist ein sehr widerspenstiges Züchtungsobjekt, das alljährlich auch bei Massendurchforschungen nur vereinzelt, wenn auch durchschlagend, neue Treffer liefert. Die Arbeit ist sehr zeitraubend, weil die Pflanzen ihre Alterseigenschaften am alten Platz ausweisen müssen. Das Sammetbraun hat merkwürdige Bedeutung für die Harmonisierung des Zusammenklanges bunter Farben etwa mit dem hellen Gelb der Rudbeckia „Herbstsonne". Es vergeht kein Jahr ohne erhebliche, unerwartete Vorwärts-Schritte, die dann einer Dauerprüfung unterliegen.

1. **Frühe Sorten (Erste Augusthälfte erblühend)**

Helenium autumnale hybridum Biedermeier (K. F. 51), 120 cm hohes, früh im August blühendes Helenium in braunem, goldgerandeten Sammet 1,50

— — — **Flammenrad (K. F. 51).** Dieses „Über-Helenium" formt mannshohe, orangerot blühende Kolossalbüsche 1,50

Helenium autumnale hybridum Goldfuchs (K. F.) in wirklicher Goldfuchsfarbe, hfth. . . . . 1,—

— — — **Kanaria (K. F.)** trägt hellgelbe Blüten auf starren, hüfthohen Stielen, unempfindlich gegen Dürre und Hitze . . . 1,50

— — — **Karneol (K. F.)** bringt dumpf-braunrote, tischhohe Büsche im Ton des Karneol-Halbedelsteins. Ein Feuerwein von Farbe! 1,50

— — — **Kugelsonne (K. F. 51).** Fehlerlose kanariengelbe Büsche von langer Blütezeit. Brsth. 1,50

— — — **Kupfersprudel (K. F.)** formt brusthohe, braunrote Blütenmassen zu besonders schöner Gesamterscheinung; langer Dauerblüher . . . . . 1,—

— — — **Rubinkuppel (K. F.).** Sein Erblühen ist alljährlich wieder eine Sensation. Die Rubinfarbe kollidiert auch nicht mit Phloxfarben. Die oft schon Ende Juli erblühenden Büsche sind mannshoch 1,50

2. Späte Sorten (Gegen Mitte August und später erblühend)

— — — **Augustsonne (K. F.)** setzt in hellem, reinem Gelb den „Kanaria"-Flor fort, und zwar auf hüft- bis brusthohen Gerüsten. Die Schönheit ist sehr ausdauernd . . . . . 1,—

— — — **Goldaprikose (K. F. 53)** bildet, gut eingewachsen, imponierende, brusthohe, schöngewölbte Blütenkuppeln, deren Neapelgelb sich auffallend vom gewohnten Gelb vieler Helenium unterscheidet . . . . . 2,—

— — — **Goldlackzwerg (K. F).** Die gedrungenen, kaum spatenhohen Farbenbüsche behalten ihr tiefes Goldlackbraun auch bis zuletzt im Verblühen und bei Hitze. Sie bilden einen willkommenen Wert unter den niedrigen Heleniumsorten 1,50

— — — **Sonnenberg (K. F.)** erblüht etwa 10 Tage vor „Gartensonne" in viel gedrungeneren, im Alter runderen Büschen. Die Blume ist unter den gelben, braungesternten Helenium wohl die reizvollste. Hfth. 1,50

— — — **Septemberfuchs (K. F. 51).** Dies weitaus späteste aller Helenium in reinstem Fuchsbraun wird sich weit verbreiten, weil das Verlangen nach solchen sammetbraunen späten Sorten überall besteht. Mannsh. 1,50

Helianthemum, Sonnenröschen, Rosengewächse ○○∅

Die Sonnenröschen pflanzt man gern in kleinen Komplexen jeder Sorte in voller Farbenmischung, weil dann der Reiz dieser Buntheit am stärksten wirkt. Als Nachbar ist reines Blau zu empfehlen, also: Linum narbonnense und entsprechende Veronika. In der Jugend bieten Helianthemum durch die verblühten, lagernden Blütenstände öfters einen unordentlichen Anblick, der jedoch bei altgewordenen Polstern verschwindet. (Alle sind Juni/August-Blüher)

Helianthemum amabile fl. pl. Gelbe Perle in blassem Gelb ist ein guter Begleiter der folgenden, sph., T. 0,70

— — — **Rubin.** Diese gefüllte rote Variante steht an der Spitze der Schönheit dieser Gruppe. Auch sind die Gefüllten Tagdurchblüher. Sph., T. 0,70

— **hybridum Ben Deary,** gelbbrauner Typ (alle H. hybridum blühen einfach und sind spannhoch!), T. 0,70

— — **Blutströpfchen,** stärkstes Rot, T. 0,70

— — **Bronze,** Schönstes aller Braunen, T. 0,70

— — **Chamois,** feiner Zwischenton von Elfenbein und Rosa, T. . 0,70

— — **Citronella** (K. F. 51), zitronengelb, T. 0,70

— — **Elfenbein,** blaßgelb, T. 0,70

— — **Eisbär,** weiß, fußhohes Sonnenröschen, T. 0,70

— — **Golden Queen,** gelber Massenblüher, T. 0,70

— — **Goldlachs,** lachsorange fast sph., T. 0,70

— — **Schneekönigin,** weiß, T. 0,70

Helianthus, Sonnenblume, Korbblütler ○○∅

Die hier genannten Stauden-Sonnenblumen sind unentbehrlich und unersetzlich im Garten. Weggelassen wurden sowohl etwas banale Sorten als auch winterschutzbedürftige. H. microcephalus ist die längstblühende aller hohen gelben Stauden, — H. sparsifolius deren Name oft umstritten wird, ist von den anspruchsvollsten Schnittblumengeschäften am stärksten angefordert. H. salicifolius wäre die Pflanzung noch wert, auch wenn sie nicht ihre eigenartigen Blütenstände besäße. Sie gehört zu den edelsten Laubschmuckstauden, kann wie Gräser verwendet werden. Zum Schluß nennen wir H. tuberosus, die Müncheberger Topinambure, um diese von allem Wuchern freie Edelsorte weit zu verbreiten.

— **giganteus.** Dieser Gigant, der manchmal hoch in Obstbäume hineinwächst, hat zwar nur kleine Blüten, ist aber wertvoll zur Gipfelung von Gruppen gelber Riesenstauden. Am wirkungsvollsten im Alter. Schwefelgelb, 9/10 0,50

— **microcephalus,** großer, wuchtiger, mannshoher, kleinblütiger Sonnenblumenbusch, zu Unrecht selten, da auch zu den längstblühenden großen gelben Stauden gehörig. 9/10, Schn. 0,80

— **rigidus Daniel Dewar,** mannshoher, goldgelber August/September-Blüher 0,80

— — **Oktoberstern.** Wo diese steht, steht sie für immer! Auf beinahe mannshohen Stielen werden mittelgroße Blüten von feinem Bau im Oktober getragen; gelb, braungesternt. Schn., Keime 0,60

— **salicifolius,** Papyrus-Sonnenblume, unvergleichbare Laubschmuckgestalt, deren Gesamteindruck den Namen gab, — trägt auf mannshohen Stielen noch im Oktober flache, gelbe, kleinblumige Sträuße . . . . . 1,—

Helianthus sparsifolius ist die weitaus großblumigste und schönste aller Staudensonnenblumen und gehört zu den edelsten gelben Blumen überhaupt. Da der botanische Name umstritten, sollte man einen deutschen Namen für diese Königin der Staudensonnenblumen erdenken, z. B. „Edelsonnenblume". Mannsh., Schn., 10 . . . . . 1,—

— **tuberosus,** Edel-Topinambure, völlig frei von Wucherunarten, Müncheberger Hochzucht, dürfte sie beim Bekanntwerden aller Vorteile dieser Nutzstaude für Mensch und Tier allen anderen vorgezogen werden 0,30

Heliopsis, Sonnenauge, Korbblütler ○ ○ ∅

Die vieljährige Bornimer Zuchtarbeit an dieser für den Garten und für den Schnittblumenhandel so wichtigen, absolut unverwüstlichen Staude hatte die Aufgabe, ihr den schlechten, wackeligen Bau der Pflanze, besonders auch der alten Pflanze, die Schüttelflecken der Blumen nach schwerem Regen, die Verkrüppelung vieler Blüten an der altgewordenen Pflanze, das Schlappen bei Dürre abzugewöhnen, was in den folgenden Sorten völlig gelungen ist. Die Pflanzen vertragen auch Halbschatten. Kräftiger Rückschnitt im Herbst führt zu erneutem, spätem Flor. Alte Pflanzen bilden Büsche von 60 bis 100 brusthohen Stielen.
Beste Schnittblumen!

— **scabra Goldgefieder (K. F.).** Es hatte viel Sinn, diese längstblühende aller unverwüstlichen Blumen zu veredeln und großblumiger zu machen. Die Züchtung „Goldgefieder" stellt einen neuen Schritt in dieser Richtung dar. Der Name deutet auf die feine Struktur der Blume von 9 cm im Durchmesser. Hfth., Ende 5 bis 6, nach Rückschnitt Spätherbstflor 1,20

— — **Goldgrünherz (K. F.)** bildet tischhohe, noch straffere und steilere Büsche als alle Sorten, ist von eigentümlich ranuunkelhaftem Reiz der Gold- und Grünfärbung. Die Sträuße wirken ganz überraschend. Ende 6/8 1,20

— — **Spitzentänzerin (K. F.)** erblüht mit feinstrahligeren Blüten einige Wochen später als die anderen, aber länger und ununterbrochen in Flor bleibend. Als Schnittblume haltbarste unserer Heliopsis, brsth., 6/8 120

— — **Neue Hybriden** sind von überraschender Durchschnittsschönheit 0,60
(Siehe auch Neuheiten für 1954)

Heliosperma, siehe Silene

Helleborus, Christrose, Schneerose, Ranunkelgewächse *■

— **hybridus,** bunte Frühlingsschneerosen, weiß, rosa und rot, fßh., 3/5 . . . . . 1,—

— **niger,** bekannte winterblühende weiße Schneerose, fßh., 12/3 . 1,—

Hemerocallis, Taglilie, Liliengewächse ○ ○ ∅

Die Taglilien, diese unsterblichen Stauden, sind in den letzten Jahrzehnten um edle Züchtungen in neuen Farben bereichert worden. Die neuesten Züchtungen des Auslandes, die sich gleichfalls in nicht zu ferner Zeit hier verbreiten werden, haben die Farben und Schönheiten der Pflanze weiterhin aufregend gesteigert. Die unvergleichliche Gutmütigkeit läßt auch Halbschatten vertragen.

Wir nennen hier unsere besten Hemerocallis nach ihrer Blütezeitverteilung vom frühen Mai bis tief in den August, von kniehohem Wuchs bis zu brusthohen Büschen. Die Blütezeit jeder Genannten dauert sehr lange Wochen.

— **hybrida Maikönigin** kündigt bereits als alte Pflanze im Märzbeet mit üppigen, grünen Sprossen besondere Werte an. Früh im Mai als erste trägt sie zartduftende, goldgelbe Blüten an kniehohen Stielen. Im August nachblühend . . . . . 2,—

— — **Sovereign,** zweitfrüheste Hemerocallis, die in Fußhöhe erblüht und während der langen Frühlings-Blütezeit weiter emporwächst. Zitronengelb . . . . . 1,—

— **graminea,** die üppig blühende, weithin wirkende Stern-Taglilie, paßt auch in kleinste Ufergärtchen; 70 cm, gegen Ende Mai bis in den Juni hellgelb blühend mit fernwirkenden Sternmassen . . . . . 1,—

— **hybrida Lady Hesketh,** tief goldgelbe, eigenartige, hochgebaute Taglilie, 100 cm, Ende Juni . . . . . 1,—

— — **Radiant,** tief orangegelb, knh., Mitte Juni . . . . . 1,—

— — **Margaret Perry,** sehr schöne, sternförmige, mittelgroße, leuchtend braunrote Blüte, — also veredelte „fulva"; 80 cm, erste Julihälfte . . . . . 1,—

— **thunbergii,** zartgelb, enorm blütenreich, Einzelstiel bis zu 25 Knospen, sehr lange blühend, feiner Duft, bis 1,20 m, erste Julihälfte 0,80

— **citrina baroni,** die eigentliche große Duft-Taglilie, im Alter enorme Büsche bildend. Zitronengelb, herrlicher Duft, sehr lange blühend. Bis brsth. werdend. Erste Julihälfte . . . . 2,—

— **ochroleuca** ist die zartgelbe Ersatzsorte für die große duftende „citrina", bis diese in größeren Mengen vorrätig. Juli . . . 1,—

— **hybrida Hyperion.** Die gegen Mitte Juli erblühenden, breitgeöffneten, lilienhaft edlen, hellgelben großen Blüten heben diese Taglilie aus allen anderen heraus. Sie scheint uns wahrhaft die schönste! Hfth. . . . . 2,—

— — **Nilbio,** alter, reichblühender Taglilienschatz, braunroter italienischer Nachzügler gegen Ende Juli, sehr großblumig, brsth. 1,50

— — **Viscountess Byng.** Der feine, eigenartige Reiz der großen, hochgestielten, gelb und bräunlich gefärbten Blüten bestimmte zur Aufnahme. Hfth. bis brsth., Ende Juli . . . 1,50

Hemerocallis fulva plena, die gefüllte Goldfisch-Taglilie, hfth., im Schatten brsth., Anfang August erblühend. Späteste aller 1,50

Hepatica, Leberblümchen, Ranunkelgewächse *

— **tribola,** blaues Leberblümchen, heimisch, halbsph., 3/4 0,40

Heracleum, Herkulesstaude, Doldengewächse ○○

— **lanatum,** die 2½ m hohe Riesenstaude, entwickelt sich in ihrer ausdauernden Form im Laufe langer Jahre zu kolossalen Blütenbauten weißer Schirmdolden, von mannigfachsten Insekten umflogen und überlaufen, 5/6 . . . . . 1,—

Heuchera, Purpurglöckchen, Steinbrechgewächse ○∅

— **sanguinea hybrida,** Rote Sämlinge, fast knh., 5/7. 0,80

— **tiarelloides alba,** Weiße Schmalrispen-Heuchera, fßh., Ende 5 bis Mitte 6 blühend 0,80

Hieracium, Habichtskraut, Korbblütler ○∅

— **rubrum,** das niedrige rote Habichtskraut, ist ein Edelstein, der um Gottes Willen nicht mit „aurantiacum", dem alten Sünder, verwechselt werden darf! Sph., 5/6 0,60

Hosta, Funkie, Liliengewächse ∅ *

Es wird hier an der Vermehrung vieler seltener Funkienschätze gearbeitet, die größter Verbreitung wert sind, — sich aber eben nur in mäßigem Tempo vermehren lassen. Darunter sind Schätze, die unsere Phantasie diesen Stauden kaum zugetraut hätte. Alle Freunde dieser prachtvollen Blattschmuckstauden mögen sich wenigstens durch die so leicht und sicher keimenden Aussaaten an der Vermehrung und vielleicht auch Steigerung beteiligen, wenn auch die Samen nur bei wenigen Arten echt fallen.

Unverwüstliche Blattstauden für jahrzehntelanges Ausdauern am alten Gartenplatz, ehe Verpflanzung nötig.

— **japonica alba-marginata,** Grüne Weißrand-Funkie, fßh. 0,80

— — **aurea-marmorata (variegata),** goldmarmorierte Funkie, gehört zu den besten Schätzen dieses Blattstaudenreiches. Fßh. . 1,—

— — **univittata-undulata,** Weißbunte Wellblatt-Funkie, sph. . . . 1,—

— **sieboldiana,** Großblättrige, bläulich-grüne Funkie, fßh. 0,80

— **viridis,** Schmalblattfunkie, dürfte die geborene Einfassungsstaude sein, wenn auch im Alter breit und mächtig. Fßh. . . . 0,80

Hutchinsia, Gemskresse, Kreuzblütler ○∅

— **auerswaldii,** immergrünes Polster, weiß, reichblühend mit großer Ausdauer, wie eine Miniatur-Iberis, 4/5 0,60

Hypericum, Hartheu, Johanniskrautgewächse ○∅

— **olympicum** variiert das große Thema Hypericum mit Strahlenbündeln auf Goldtellern im Kleinen für den Kleinstauden- und Steingarten, fßh., 6/7, T. 0,80

— **polyphyllum,** gelbes Teppich-Hartheu, in kleinen Strahlensonnen blühend, sph., 6/7, T. 0,80

Iberis, Schleifenblume, Kreuzblütler ○○

Diese Immergrüngewächse in schneeigem Massenflor, diese prachtvollen Gegenspieler des Zwerg-Schwertlilien- und Aubrietienflors, sind aus mannigfachen Gründen in Gärten nicht zu entbehren.

— **saxatilis**, Vorfrühlings-Iberis, erblüht schon Ende März an warmen Stellen und dauert lange mit kostbar schönem Flor aus. Kaum sph., 4/5, T. ○∅ 0,80

— **sempervirens Elfenreigen**, schönste Iberis, fßh., 4/5, T. 0,70

— — **Schneeflocke**. Alte Pflanzen bilden den strahlendsten weißen Anblick, der im Frühling zu denken ist. Fßh., T. 0,60

— — **Weißer Zwerg** ist von zierlichen Ausmaßen in halber Höhe und findet wiederum andere Verwendung. Einfassungsbänder bitte nach acht Jahren durch Wegnahme von 1-2 Pflanzen aufzulockern! Sph., 4/5, T. 0,60

Incarvillea, Staudengloxinie, Trompetenblumengewächse ○

— **delawayi**. Diese knollige Rhizomstaude ist ein solcher Gartenschatz, daß der Name „Freiland-Gloxinie" berechtigt ist und daß man ihr für den Fall schwerster Winter eine kleine Schutzdecke spendieren darf. Warmes, dunkles Rosa, fßh., 5/6 . . . . . 1,—

Inula, Alant, Korbblütler ○○∅

— **ensifolia**, Zwerg-Alant, trägt kleine gelbe Scheibenblüten in Masse. Wirkt erst nach starkem Einwachsen. Sph. bis fßh., 7/8, T. 0,80

Iris, Schwertlilie, Schwertliliengewächse

1. Frühe Zwerg-Schwertlilien ○○∅

Diese sind nach dem Abblühen des wochenlangen Zwiebelirisflor der Märzzeit aus vielen Gründen im April und in der ersten Maizeit nicht zu missen. Sie bleiben alten Gartenplätzen erstaunlich treu, — wunderbare Partner von Teppichphlox, Aubrietien und Iberis.

Iris pumila atroviolacea mit ihrer dunklen Purpurfarbe, uns besonders erinnerlich aus der Nachbarschaftswirkung mit Schaumkresse (Arabis procurrens), findet um diese frühe Zeit vielartige und jedesmal reizvolle Verwendung, sph., 4/5 . . . 0,50

— — **cyanea** ist der eigentliche Farbenschatz unter den blauen Zwergen. Ihre dunkellilafarbenen Teppiche duften weithin und setzen den Flor der vorigen fort, sph. 0,50

— — **excelsa**, gelber Zwerg, sph., 4/5 0,50

— — **lutea** ist die eigentliche Gold-Zwerg-Schwertlilie und hat die stärksten Massenfloreigenschaften unter allen Gelben, sph. bis fßh., 4/5 0,50

— — **Schneekoppe** steht an der Spitze der weißen frühen Zwerge, wird bis fßh., 4/5 0,50

2. Große Schwertlilien (Hohe Schnittwerte!) ○∅

Die Aufwärtsbewegung in der Schönheit, Blütengröße und Kraft der **Iris barbata**, also der Bart-Iiris oder Schwertlilien, während der letzten Jahrzehnte durch die Züchterarbeit in Frankreich, England, Deutschland und Nordamerika steht in vorderster Reihe mit nur wenigen anderen Blütengewächsen. Aber sie gilt einer höchst gartenwilligen Dauerstaude, deren Lebensmöglichkeit einen erstaunlich großen Bogen zwischen Nord und Süd erfüllt, so daß z. B. auch Rom und Stockholm ihre Iriserfahrungen miteinander tauschen.

Unsere besondere Aufgabe war hier die schärfste Ausscheidung aller irgendwie fehlerhaften Sorten; hatte doch die Iris barbata ein Unmaß mißlicher Nebeneigenschaften abzulegen, ganz wie Phlox, Rittersporn, Aster und Helenium. Neben neueren und neuesten Sorten haben wir auch ein paar ältere beibehalten wegen einzelner unübertroffener Eigenschaften.

Wir hoffen auf das ständige Wachstum der Volkstümlichkeit dieser anspruchslosen Gartenstaude vor allem durch Farbenbilderbücher.

Fürs nächste Jahr steht ein erweitertes Sortiment in Aussicht!

1. Zeitgruppe, 5. bis 15. Mai erblühend

Iris interregna Helge, frühe Iris in zartem Gelb, 60 cm 0,60
— — **Walhalla**, frühe, überreich blühende Iris in Hellblau und Dunkelblau, 60 cm 0,40
— **barbata Dunkelste der Frühen**, ebenso unersetzliche, tief dunkelblaue frühe Iris, knh. . . . . 2,—
— — **Golden Bow**, goldgelber, edler Massenblüher, 60 cm . . . . 3,—
— — **Martie Everest**, mittelblaue Frühsorte, knh. . . . . 2,—
— — **Sapphire**, edelstes Blau aller Frühesten, 40 cm . . . . . 1,—

2. Zeitgruppe, 15. bis 25. Mai erblühend

— **barbata Black Douglas**; winterharte, dunkellilafarbene Iris von Qualität wie diese sind noch selten, tschh. . . . . 5,—
— — **Black Wings**, dunkelstes Blau, fast schwarz, tschh. . . . . 5,—
— — **Charmeur**, ein helles, warmes, reines Rosa, das unter Iris noch völlig überraschend, tschh. 2,50
— — **Coronation**, goldgelber, treuer Reichblüher, tschh. . . . . 1,—
— — **Dauntless**, dunkel-weinroter, hoher Massenblüher, tschh. . . 2,50
— — **Forsete**, hellblauer Massenblüher, 90 cm 0,80
— — **Gandvik**, alter, zuverlässiger Reichblüher in Hell- und Dunkellila, tschh. . . . . 1,—
— — **Gay Hussar**, ein Juwel in Goldgelb und Sammetbraun von neuem Reiz, knh. . . . . 2,—
— — **Goldvließ**, Variante des Doppelklanges Goldgelb und Sammetbraun, 60 cm . . . . . 1,—

Iris barbata Goldfackel, eine große Zukunftssorte von reichstem Flor edler, großer gelber Blüten. Von langen Regenwetterzeiten völlig ungestört, ganz wie die andere Steffen'sche Züchtung „Schneegöttin". Auch ist der Schnittwert der beiden Sorten durch die Größe der lange nachblühenden Blumen unvergleichlich. 100 cm . . . . . 10,—

— — **Kupferhammer,** alles in allem noch nicht übertroffener Massenblüher in Kupfer und Gold, der im Spätsommer remontiert, 60 cm 0,80

— — **Lenzschnee,** weiße, zart stahlblau getönte, alte, aber keineswegs veraltete Massenflorsorte von ausgesprochen edlen Eigenschaften, 60 cm . . . . . 1,—

— — **Mary Barnett** bleibt ein Stern unter den warmhellblauen Iris, geschmückt mit orangefarbenem Bart, 60 cm 1,50

— — **Machaira;** die rötlich braune alte Sorte gehört ebenfalls zu den dichten Reichblühern, von denen man sich noch lange nicht trennen wird. 60 cm 0,80

— — **Maori King,** Doppelklang von Sammetbraun und Gelb, verhältnismäßig zwergige Gestalt, kaum fßh. 0,80

— — **Marmorata,** gelb mit feiner Strichelung, tschh. . . . . 2,—

— — **Nothung,** ganz zartes Farbenspiel zwischen Blaßgelb und Blaßblau, tschh. . . . . 2,—

— — **Pluie d'Or,** Vorläufer von Coronation in sattestem Gelb, 75 cm . . . . . 1,—

— — **Rheinelfe;** Doppelklang in Weiß und Blaulila macht sie immer noch „bühnenwirksam". 60 cm 1,50

— — **Rheintochter,** im Doppelklang von Lilaweiß und dunklem Lila mit allen ihren Schönheitskräften ein Edelstein unter den Massenblühern, 65 cm 1,50

— — **Sandia,** völlig eigenartige Farbenerscheinung in rosa-orange Tönung, 80 cm . . . . . 4,—

— — **Schneegöttin.** Auch diese Neuzüchtung aus Steffens Werkstatt ist ein stürmischer Wachser von großer Blütenfülle und dürfte wohl unter den weißen Iris eine Spitzenleistung darstellen. Der wundervolle Duft einiger Stiele füllt ein halbes Zimmer. 100 cm . . . . . 10,—

— — **Thorsten,** alte, dunkelbraunviolette Sorte von schöner Form, tschh 0,80

— — **Toelleturm,** weißer Zwerg mit Violett, 40 cm 0,80

— — **Voltigeur,** mittel- und dunkelrot, 90 cm 3,50

— — **Wabash,** Königin der amoena-Gruppe in weithin wirkendem Doppelklang der meterhohen Blütenstiele mit weißem Dom und dunkelblauen, weißgesäumten Hängeblättern . . 7,—

— — **Waruna;** größte Blütenfülle in edlem Cattleyenrot macht die Sorte vorläufig unentbehrlich. Knh. . . . . 1,—

— — **Wingolf,** alte, unersetzbare, überreich blühende Iris im Doppelklang von Sandgelb mit Violett, 60 cm . . . . . 1,—

3. Zeitgruppe, 25. bis 31. Mai erblühend

Iris barbata El Capitan, die kleinblumige, warm-hellblaue Sorte, wächst uns für immer ans Herz. Tschh. 2,50
— — **Elsa Sass,** blaß goldgelb, 60 cm . . . . . 3,—
— — **Flammenschwert,** alte, klassische, alles in allem noch nicht übertroffene gold- und sammetbraune Züchtung. Tschh. . 1,—
— — **Iduna,** alte, dauerbewährte, lebensstarke Doppelfarbensorte in Gelb und Lila. 90 cm 0,80
— — **Iwein,** kleine Verbesserung von Gandvik, tschh. 0,80
— — **Louvois** wird als eine Fürstin der sammetbraunen Farbe noch geschätzt. 60 cm . . . . . 3,—
— — **Meerschaum.** Diese großblumige späte Nachfolgerin von Geo P. Baker ist um ihre Zeit einzige Vertreterin des Elfenbeintons. Beste Haltung der Blütenblätter auch trotz Wetterunbill. 100 cm . . . . . 2,—
— — **Mrs. H. Darwin,** weißer Massenblüher, kleinblumig, fßh. . 0,80
— — **Perfection** fällt aus Nähe und Ferne durch prächtigen Zweiklang von Dunkel- und Hell-lila, durch Einzelschönheit und Massenflor auf. Bisher nicht übertroffen! Tschh. . . 0,80
— — **Rheingauperle.** Unter allen neuen rosa Iris behauptet sich durchaus unübertroffen diese alte Sorte in ihrer edlen Farbtönung. Fast tschh. 0,80
— — **Rialgar** ist von überwältigender Blühfreudigkeit bei schönster tiefgoldgelber Farbe mit brauner Äderung. Fast tschh. . . . 0,80
— — **Romanze** ist eine unbeschreibbare rosa Züchtung, mit der farblich raffiniert umgegangen werden muß. 80 cm 0,80
— — **Snowwhite** ist eben „schneeweiß"; die mittelgroßen Blumen tragen grünen Bart. Hfth. 0,80
— — **St. Louis** ist unter den sammetdunkellila Iris die höchstwachsende. Über hfth. . . . . 6,—

4. Zeitgruppe, in 1. Juniwoche und später erblühend

— — **Espada,** großblumig; goldgetöntes, blasses Lila und Dunkellila, ist und bleibt eine der herrlichsten! Tschh. 2,50
— — **Rheintraube,** späte „Nachhut" in Hell- und Dunkelblau, unersetzbar zu ihrer Blütezeit. 65 cm 0,80
— — **Sérénité,** robuste, etwas dekadente Sorte in Gelb und Stahlblau, blühwillig und von großer Bestockungskraft. Hfth. 3,—
— — **Valor,** hochgebauter Nachzügler in hellerem und dunklerem Lilablau, alte, wertvolle Sorte, 100 cm . . . . . 3,—
— — **in Farben getrennt** . . . . . 2,—
— — **in Farben gemischt** . . . . . 1,—

3. Steppen-Iris ○○∅

Iris monnieri, einfache goldgelbe Steppen-Iris, tschh. . . . . 1,—
— **monspur,** kräftig blau mit gelber Kehle, brsth. . . . . 1,—
— **orientalis Snow Queen,** crêmeweiß, knh. bis tschh., Ende 5 . . . 1,—
— **pseudacorus,** siehe unter Sumpfpflanzen

4. **Wiesen-Iris** ○○∅

Iris sibirica Emperor, tiefdunkelblau, eine Japan-Einführung, spätest-blühende dieser Wiesen-Iris, tschh., 6 . . . . . 1,—

— — **Perrys Blue** in hellstem Blau, tschh., 6 0,60

— — **Strandperle,** wasserblauer Massenblüher, hfth., Ende 5 . . . 0,50

— — **superba,** tief stahlblau, hfth., Ende 5 0,60

Lathyrus, Staudenwicke, Schmetterlingsblütler ○∅

— **latifolius,** rosa Kletterwicke, klimmt mit Nachhilfe an Zäunen oder auch an Baumstämmen in die Höhe. Auch Schnittwerte. Hält endlos am alten Gartenplatz aus. 6/7, rem. 0,60

— **vernus,** Wald-Wicke, unverwüstlicher Aprilblüher, lilarot, fßh. ○■ 0,60

— — **alboroseus,** rosaweiße Frühlingswicke, erst im Herbst 1953 abgebbar! 1,50

~~**Lavandula,** siehe unter Zwerggehölzen~~

Lavatera, Buschmalve, Malvengewächse ○○■

— **thuringiaca;** die Jahrzehnte überdauernde, hüfthohe Staude mit ihren zartrosa Blüten hat als Nachbarin feine, dienende Kräfte, z. B. für Salvia nemorosa, die Waldsalbei. Mannsh. 6/9 0,60

Leontopodium, Edelweiß, Korbblütler ○

— ~~**alpinum.**~~ Die zähe kleine Staude strahlt ihre feine Schmuckwirkung besonders bei richtiger Nachbarwahl aus. Sph., 6/7 T., Schn. 0,40

Leucanthemum, Marguerite, Korbblütler

Die klassische weiße Staudenmarguerite lockt durch neuartige Schönheit, bessere Bauart der Pflanze und durch andere, unerwartete und wenig bekannte Eigenschaften zur Weiterarbeit. Doch können wir die straffen, schönen, mehr als hüfthohen Sorten in größerer Menge erst wieder später abgeben.

— **arcticum,** weiße Polarmarguerite, zauberisches Naturgeschenk. Setzt sich 20 Jahre lang am alten, schlechten Gartenplatz durch und wird dabei 2 qm breit. Sph., 10, T. ○○∅ 0,50

— **maximum,** große weiße Sommer-Marguerite von edler Qualität. Unsere Mischung stammt aus härtester Aussiebung. Tschh. bis hfth., 7, Schn. ○ 0,60

— **uliginosum,** die ungarische weiße Oktober-Marguerite, gedeiht überall, antwortet jedoch erst auf etwas Feuchtigkeit mit vollster Üppigkeit. Mannsh., 10, Schn. ○∅ 0,80

— **vulgare hybridum Wunderkind,** weiße, gefülltblühende Frühlingsmarguerite, bringt Schnittblumen von vierwöchiger Dauer. Knh., 5, Schn. ○ 1,20

Lilium, Lilie, Liliengewächse

— **candium,** die duftende weiße Madonnenlilie, hfth., 6/7 ○ . . . 0,80

— **martagon,** karminrosa Türkenbund, hfth., 5/6 ○■ . . . . . 1,—

Lilium regale, großglockige Königslilie, stark duftend, weiß mit gelbem Schlund und rosa Hauch, hfth., 7/8 ○∅ . . . . 1,—

— **tigrinum,** rote Tigerlilie, hfth., 7/8 ○∅ 0,80

— **willmottiae,** westchinesischer Türkenbund, leuchtend rot mit braunen Punkten. Hfth., 6/7 ○∅ . . . . . 2,—

Linum, Staudenlein, Flachsgewächse

Immer noch merkwürdig wenig ist der Narbonner Flachs mit seinem prachtvollen, tiefblauen Flor der dichten Büsche bekannt. Ebensowenig der edle Goldflachs, L. flavum compactum, — obgleich beide so gut vermehrbar sind wie der alte Gartenflachs, L. perenne, der natürlich in guter blauer Variante und nicht in schlechter blasser Qualität gepflanzt werden soll. L. narbonnense schneidet man im Frühling energisch zurück, was der Schönheit seiner Buschbildung gut tut. Zwölf Jahre alte Einzelpflanze 80 cm breit.

— **flavum,** Goldflachs, Acht-Wochen-Blüher von edelster Schönheit, sph., 7/8, T. ○∅ 0,80

— **narbonnense,** der niedrige blaue Bergflachs. Weitere Veredelung in Vorbereitung! Fßh., 4/6, T. ○∅ 0,80

— **perenne,** blauer Staudenflachs von endloser Blütezeit mit Pausen. Keine eigentliche Perenne sondern „Trienne". Knh., 6/7 ○○ 0,50

Lithospermum, Steinsame, Borretschgewächse ○○■

— **coeruleum,** enzianblauer Lodensteinsame, unverwüstliche Trockenheits-, Sonnen- und Schattenstaude von feinstem Wildnisreiz, zumal in breitwerdenden Teppichen. Sph., 5/6, T. . 0,60

Lupinus, Lupine, Schmetterlingsblütler ○∅

Lupinen in winterharter Rasse und in besten Farbensorten, wie sie hier in Bornim sich herausbildeten, sind von unglaublicher Dankbarkeit, — nicht nur im Garten, sondern auch als Vasenschmuck. Wir arbeiten weiter daran, immer mehr überraschende Farbensorten mit der so wichtigen Eigenschaft des guten, nicht störenden Verblühens zu erschaffen. Die sortenechte Vermehrbarkeit wird allmählich in vielen Gärtnereien zu großen Vorräten und zu viel größerer Verbreitung dieser Staude führen. Die Pflanze verträgt in derselben „Saison" nur einmalige Verpflanzung, sonst geht sie ein.

— **polyphyllus Russel-Farbenmischung** für Sonne und Halbschatten, tschh. bis hfth., 5/6, Schn. 0,80

— — **Elfenbein (K. F. 53),** edles, blasses Gelb und sonstige gute Eigenschaften, bis hfth., 5/6, Schn. . . . . 2,—

— — **Rosenturm (K. F. 53),** eine mächtige, schönverblühende rosa Staudenlupine. Hfth., 5/6, Schn. . . . . 2,—

Lychnis, Lichtnelke, Nelkengewächse ○∅

— **chalcedonica,** „Brennende Liebe", altmodische Gartenstaude, steht vier Wochen lang in weithin wirkendem, reinsten Rot. Tschh., 7, Schn. 0,80

Lysimachia, Felberich, Primelgewächse ○ ∅

— **clethroides**, Schneefelberich, schönster Schmetterlingsmagnet, knh., 6/8, Schn. . . . . 1,—

— **nummularia**, gelbes Münzkraut, flache Teppiche bildend, 5/6, T. ○○∅ 0,50

— **velutina**, hoher gelber Felberich, „Gold-Felberich", ein ganz auffallend schöner Dauerblüher! Knh., 6/7, Schn. ○∅ . . . 0,60

Lythrum, Weiderich, Weiderichgewächse * ○ ∅

— **salicaria Rakete**, tief rosenroter Weiderich, Schmetterlingsmagnet, brsth., 6/8 0,80

— **virgatum Rose Queen**, rosafarbiger Dauerblüher von andersartiger Eigenart, fast tschh., 7/8 ○∅ 0,60

Macleaya, Bocconie, Mohngewächse ○○■

— **cordata.** Dies exotisch aussehende Staudenwunder mit eukalyptusblauen Blättern klassischen Umrisses und riesigen gelbbraunen Rispen sollte man seinem Garten in einem Exemplar nicht versagen. Es gehört zu den vielen Pflanzen, in deren tiefere Verwendung und Ausschöpfung die europäische Gartenmenschheit erst langsam hineinwachsen muß. Übermannshoch. Wuchern leicht zu bändigen, 7/8 . . . 0,80

— — **Korallenfeder**, korallenrosa Form des hochgeschätzten Federmohns mit dem prachtvollen eukalyptusblauen Blattwerk. Übermannsh., 7/8 . . . . . 1,—

Maianthemum, Zweiblatt, Liliengewächse ∅■

— **bifolium**, elfenbeinweißes Zwergmaiglöckchen, gn., 4/5 . . . 0,30

Malva, Malve, Malvengewächse ○○∅

— **moschata**, die rosa Pappelmalve, ist ein Dauerblüher für Rabatte oder Wildgarten, will aber nach erstem Verblühen voll zurückgeschnitten werden. Knh., 6/8 0,60

— — **alba**, Schneemalve, knh., 6/8 0,60

Matricaria, Mutterkraut, Korbblütler ○∅

— **oreades**, weiße immergrüne Mooskamille des Vorfrühlings, P., 4/5 0,50

Matteucia, Becherfarn, Tüpfelfarngewächse ○■

— **struthiopteris**, maiengrüner, prächtiger Becherfarn, tschh. . . . 0,80

Monarda, Indianernessel, Lippenblütler ○■

Was blüht meterhoch rot in Sonne und Schatten Anfang Juli und hält seine großen, in feuchterem Wetter brusthoch werdenden Farbenbüsche mehr als sechs Wochen lang in voller Farbenstärke durch? Es ist die Monarda mit ihrem aromatischen Duft der Blätter in den beiden entscheidend wichtigen Edelzüchtungen „Sunset" und „Mrs. Perry". Bei beiden ist das etwas struppige Verblühen anderer Sorten weitgehend überwunden. Die Schätzung dieses Gartengeschenkes kann schwerlich zu weit gehen.

Schönste Nachbarn sind: Astilbe arendsii Bergkristall und andere üppige Sorten, sowie die August-Silberkerze, Cimicifuga cordifolia.

Monarda didyma Mrs. Perry. Die roten Quirlblüten auf tischhohen Staudenbüschen haben ein sehr feines, mildes Rot, 6/7, Schn. 0,90
denbüschen haben ein sehr feines, mildes Rot, 6/7, Schn. 0,90
— — **splendens,** scharlachrote Edelsorte, tschh. bis brsth., 6/7, Schn. 0,90
— — **Sunset** besitzt ein völlig anderes Rot in tief dunklem Karmin. Der Würzduft des Stengelwerks streift weit umher. Tschh. bis brsth., 6/7, Schn. 0,70

Myosotis, Vergißmeinnicht, Borretschgewächse * ○ ∅
— **palustris Thüringen** ist die lebensstärkste Form des endlos lange blühenden blauen Stauden-Vergißmeinnichts, das sehr dankbar für öfteren Rückschnitt ist. Sph. bis fßh., Mai- bis Herbstblüher, Schn., T. 0,50

Nepeta, Nepte, Lippenblütler ○ ○ ∅
— **grandiflora,** hell-lila Riesenminze, tschh., 6/7 0,80
— **mussinii,** Blauminze, silberblauer Dauerblüher von unverwüstlicher Lebenskraft, etwas über sph., 5/6, bei Rückschnitt länger blühend 0,40
— — **superba,** etwas dunklere, straffer aufrecht gebaute Form der Blauminze von gleicher, unglaublicher Gartendienstbereitschaft. Etwas über sph., 5/6, bei Rückschnitt länger blühend 0,50

Oenothera, Nachtkerze, Nachtkerzengewächse ○ ○
— **glabra,** Bronzeblatt-Nachtkerze, Massenblüher mit goldgelben Schalen über braunem Laub, knh., 6/7, Schn., T. . . . 0,60
— **missouriensis,** Missouri-Nachtkerze, von endlosem Flor zitronengelber Riesenblumen schon ab Juni, die immer neue, reizvolle Partner finden. Schatten vermeiden! Sph., 6/9, T. . 0,70

Omphalodes, Gedenkemein, Borretschgewächse ∅ ■
— **verna,** Wald-Vergißmeinnicht für Schatten, blitzblau blühende kleine Edelstaude von rührender Treue. Teppichwuchs, 4/5 0,80

Origanum, Heidegündel, Lippenblütler ○ ○ ■
— **officinarum compactum,** kaum spannhoher Juliblüher, Schmetterlingsmagnet, stark duftend, rosa Kugelbüsche 0,40

Pachysandra, Ysander, Wolfsmilchgewächse ∅ ■
— **terminalis,** unzerstörbarer Wintergrüner, Bodenbedecker für Schatten bei leidlich frischem Boden, T. 0,60

Paeonia, Pfingstrose, Ranunkelgewächse (Beste Schnittstaude!) ○ ∅
Alles an dieser Staude ist langsam, gelassen und großartig. Langsamkeit der Vermehrung aber ist noch lange die Hauptursache für die Seltenheit dieser Gartenschätze, die sich hoch aus zahllosen langweiligen Sorten herausheben. Alle kniehoch bis tischhoch — Juni-Juli-Blüher.
— **sinensis Felix Crousse,** leuchtend helles Weinrot, gefüllt, mfr. . 2,—
— — **Henry Potin,** dunkelrosa, einfach, fr. . . . . 3,—
— — **King of England,** tief dunkelrot, einfach, fr. . . . . 3,—

Paeonia sinensis Mons. Jules Elie, prächtig fliederrosa, riesenblumig, gefüllt, fr. . . . . 2,—
— — **Okinava,** schwarzrot mit gelber Mitte, einfach, sp. 2,50
— — **Torpilleur,** purpurkarmin mit orange Kelch, einfach, sp. . 2,—
— — **Mischung** 1,50
— — **in getrennten Farben** weiß, rosa, rot . . . . . 2,—

Papaver, Mohn, Mohngewächse ○ ○ ✆
— **orientale.** Wir bringen hier vorläufig beste und widerstandsfähige Sämlinge, bis im nächsten Jahr die neuen Namensorten in genügender Menge abgebbar sind 0,80

Paronychia, Mauerraute, Nelkengewächse ○ ○ ✆
— **serpyllifolia,** äußerst wichtiger, denkbar flacher Teppichbildner in grauen und silbernen Tönen, der auch nach zwei Jahrzehnten seinen angewiesenen Gartenplatz behauptet. Wichtiges Instrument der Wildnisgartenkunst, 7/8, T. 0,60

Peltiphyllum, Schildsteinbrech, Steinbrechgewächse * ✆
— **peltatum.** Diese kalifornische Rätselstaude treibt im Frühling einen hohen rosa Blütenturm, ehe sie mit ihrem mächtigen Laubwerk nachrückt. Hfth., 4/5 . . . . . 1,—

Pentastemon, Bartfaden, Rachenblütler ○ ✆
— **barbatus,** orangebunte Hybriden, hfth., 6/7, rem. 0,50
— — **praecox,** schon im Frühling erblühende Form 0,60
— **campanulatus,** stahlblauer Bartfaden, unverwüstliche, kniehohe Rabattenstaude, 5/6, Schn. 0,70
— **pubescens,** zart lilarosa Zwerg, fßh., 5/6 0,60

Phlomis, Goldquirl, Lippenblütler ○ ✆
— **cashmeriana,** reizvolle Zwischenfigur von Wild- und Gartenstaude, goldgelb, tschh., 6/7 . . . . . 1,—

Phlox, Flammenblume, Himmelsleitergewächse

1. Teppich-Phloxe des April-Mai-Juli ○ ✆
in hell-lila, karminroten, weißen und lachsrosa Farbentönen sind im Frühling nicht zu missen und bilden im Alter kräftige Polsterteppiche, — Sonne und lichten Schatten vertragend.
— **subulata atropurpurea,** Dunkelste der Roten, P., 4/5, T. 0,60
— — **Brightness,** großblumiger, lachsrosa 6-Wochen-Blüher, P., T. 0,80
— — **Frühwunder,** schönes Rot, etwas heller als atropurpurea, T. 0,60
— — **G. F. Wilson,** hell-lila in üppigsten Polstern 0,60
— — **Maischnee,** bester Weißer, flach und geordnet, T. 0,80
— — **Ronsdorfer Schöne,** großblumig, wärmstes Rosa, hochbedeutsam! T. 0,80
— — **rosea,** helles Rosa, feste, ordnunghaltende Polster, T. . . . 0,70

2. Der große Stauden-Phlox ○ ✆
Phlox paniculata in seinen besten Züchtungen, und zwar sowohl in den allerneuesten wie manchen ganz alten, noch keineswegs übertroffenen, — ist die wichtigste duftende

Farbenstaude der Sommermonate von Ende Juni bis tief in den September. Zahllose Sorten der letzten Jahrzehnte sind übertroffen oder haben die neudurchgebildeten Examina der Dauererprobung nicht bestanden. Wir glauben, mit den rigoros erprobten Bornimer Qualitäten in weite Gartenwelten und Zukunftsjahrzehnte zu reichen. — Die Hauptsache ist, daß an recht vielen Stellen öffentlicher Gärten solche Phloxe den Besuchern als alte Exemplare immer wieder vor Augen kommen. — Wir zählen eigene und fremde Phloxe hier in drei Blütezeit-Gruppen auf. Eine dichte, in diesen drei Gruppen und in allen Farben unter starker Weiß-Verwendung gepflanzte Doppellinie von Phloxen an sonnigem oder halbschattigen Gartenplatz wird bei solcher sorglosen Mischung und dem Ausschluß von Blaurosa und Blaurot für Auge und Nase eine Angelegenheit ersten Ranges, die uns jahraus, jahrein erstaunlich nachhaltig beschäftigt. Noch Ende Juni schnell in ein paar Minuten ausgeführtes Zurückstutzen an wenigen Trieben jeder Pflanze um ein fingerlanges Stück bringt wochenlangen Nachflor solcher Stiele. Bei unsern acht Bornimer Spät-Phloxen kann dieses Stutzen noch wochenlang später geschehen, — muß nur immer vor der ersten Knospenbildung erfolgen. Im Halbschatten blüht alles 14 Tage später und wächst uns oft bis unters Kinn. Abends werden die Düfte am stärksten und streifen weit umher.

Genannt sind nur solche Züchtungen, deren jede das Zeug dazu hat, den Betrachter auf Dauer in sie verliebt zu halten.

Ferner: der Freude tut nichts so gut wie die Einbettung in Vorfreude. Also machen wir hier besonders auf eine bisher einmalige Gruppe von Bornimer Spät-Phloxen aufmerksam: Augustschneekuppel, Dorffreude, Amarantriese, Septemberschnee, Kirmesländler, Bornimer Nachsommer, Spätrot (und den alten Phlox Wiking anderer Herkunft).

1. Früheste Zeitgruppe: Vollflor ab erste Julihälfte

Bornimer Züchtungen (K. F.)

Phlox paniculata Blauriese (K. F. 53), brusthohe, schöngewölbte lilablaue Blumengestalt von größter Imposanz! . . . . . 2,—

— — **Eva Foerster,** in leuchtendem Lachsrot der Färbung noch an der Spitze, 60 cm . . . . . 1,—

— — **Fesselballon;** Riesendolden in frischem, dunkelgeäugtem Rosa formen festgeschlossene Riesenbüsche, 100 cm . . . . . 1,—

— — **Fliederball (K. F. 51),** König der blaulila frühen Phloxe, 70 cm 2,—

— — **Frauenlob,** erstmals ein Chamoixrosa, 80 cm 1,50

— — **Juliglut,** frühester dunkelkirschroter Phlox, 80 cm . . . . 1,—

— — **Koralle,** führend in Korallenorangerosa, 70 cm . . . . . 1,—

Phlox paniculata Puderquaste, an Zartheit und Frische des warmen rosa Tons noch unübertroffen, formt er mit mächtigem Wachstum wuchtige Büsche, 100 cm 1,50

— — **Rosenhauch;** besonderer rosa Farbton nicht beschreibbbar, 70 cm 1,50

— — **Tenor,** frühester aller großen Phloxe, dessen tolles Rot weitaus den Anfang macht. Unverwüstlich gute Eigenschaften, 80 cm . . . . . 1,—

Fremde Züchtungen

— — **Aida** steht unersetzlich an der Spitze aller amarantroten Phloxe, 70 cm 0,80

— — **Arguna,** idealer brandroter, niedriger Phlox, 50 cm (erst später lieferbar) 0,80

— — **Frau Anton Buchner,** der alte, klassische weiße Riesenphlox von längster Blütezeit, 80 cm, — im hohen Alter bis 120 cm 1,—

— — **Graf Zeppelin** steht noch an der Spitze der schneeweißen, rotgeäugten Phloxe, 80 cm 0,80

— — **Ronsdorf (Albert Leo Schlageter)** ist und bleibt trotz kleiner Mängel der König aller frühen glühendroten Phloxe, 80 cm 0,80

— — **Undine,** diese frühblühende bläulich-weiße Riesin, ist in ihrer Mächtigkeit und Blütenausdauer noch nicht überboten, 100 cm 0,80

2. Mittlere Zeitgruppe: Vollflorbeginn zweite Julihälfte

Bornimer Züchtungen (K.F.)

— — **Appassionata,** schwer beschreibbares Farbenspiel in Lila mit rötlichem Zentrum, 70 cm 1,50

— — **Elfenkönig,** von einem Kind getauft, steht die zarte weißrosa Farbenschönheit in reizvollem Gegenspiel zu den Riesenbüschen alter Exemplare, 80 cm . . . . . 1,—

— — **Feuerspiegel.** Der Feuereindruck ist so stark, daß nur noch aufsteigender bläulicher Rauch fehlt! Markstein in der 60jährigen Historie der Brandroten, 80 cm 1,50

— — **Kinderfest.** Dies Spiel von rosa-weiß-rot hat etwa die Rolle eines Trillers. Vollflor alter Pflanzen wochenlang von hinreißendem Zauber. 90 cm . . . . . 2,—

— — **Landhochzeit** ist anerkannte Standardsorte auch in schwierigen Böden, die Kolossalbüsche von warmem, frischem Rosa formt, 80 cm . . . . . 1,—

— — **Lavendelwolke,** brusthoher lilaweißer Edelphlox von unentbehrlichem Reiz der Farbentönung und Form, 150 cm . . . 1,—

— — **Leuchtqualle (K. F. 51).** Das tolle, feurige Rosa war schwer zu taufen, 110 cm . . . . . 2,—

— — **Pastorale,** an Wärme und Kraft des rosa Tons noch von keinem anderen Phlox erreicht, 70 cm 1,50

Phlox paniculata Schneeberg bildet im Alter von vier bis fünf Jahren 1,70 m breite, über meterhohe weiße Büsche wie kein anderer 1,—

— — **Schneedach** ist der niedrigste weiße Phlox, aber von enormer Lebens- und Wuchsenergie, die seine Gestalt sogleich auffallen läßt. Eine Zukunftskraft auch für alle Züchtungsarbeit am Phlox. Fast knh. . . . . 1,—

— — **Schneerausch** wird so lange als heutiger König der weißen Phloxe gelten, bis er selber zu seiner Überbietung führen wird, 130 cm . . . . . 2,—

— — **Silberrose** tanzt in seiner zart silberrosa Farbe außer der Reihe, gehört in seiner einmaligen Eigenart zu den Langeblühern, 70 cm 1,50

Fremde Züchtungen

— — **Evangeline** greift den Flor der frühen lachsrosa Sorten auf und bringt sich mit ihrem höheren Busch und ihrer Stärke immer wieder in Erinnerung, 80 cm 0,70

— — **Fanal** hat das reinste, samtige Kirschrot aller Phloxe, was kleine Mängel der Blattgesundheit und der Feuchtigkeitsbedürftigkeit alter Pflanzen aufwiegt, 70 cm . . . . . 1,—

— — **Feuerberg** fällt mit hüfthohen, feurig dunkelroten, großdoldigen Büschen trotz geringer Stielzahl weithin auf, 100 cm 1,50

— — **Frau Mauthner.** Das prachtvolle Orangescharlach entschädigt auch hier für den Wunsch alter Exemplare nach Wassernachhilfe in trockeneren Böden, 60 cm . . . . . 1,—

— — **Le Mahdi** ist und bleibt ein einzig dastehender Farbenkönig in Violettblau, das abends zu reinem Lilablau reift. Enttäuscht nur im ersten Jahre, 70 cm (erst später lieferbar) . 1,—

— — **Sommerkleid** schließt sich an den Flor von „Graf Zeppelin" in rotgeäugtem Weiß an, besitzt jedoch wieder völlig anderen Farbenzauber. Ihm folgt zeitlich „Kirmesländler". Tschh. 0,70

3. Zeitgruppe. Vollflorbeginn: Mitte bis Ende August

Bornimer Züchtungen (K.F.)

— — **Amarantriese** ist in diesen späten Wochen einziger Träger solcher wichtigen dunkelsten roten Phloxfarbe. Hüfthoch, — im Halbschatten brusthoch . . . . . 2,—

— — **Augustfackel.** Alte Stücke dieses kirschroten Augustphloxes sind Glanznummern des Monats, 70 cm 1,50

— — **Augustschneekuppel,** starklebiger weißer Massenblüher von kraftvoller Erscheinung, 70 cm . . . . . 1,—

— — **Bornimer Nachsommer (K. F. 51),** spätester aller bisherigen Phloxe. Die großblütigen, warm lachsrosa Dolden wachsen aus beinahe brusthohen Büschen. Nach dem Abblühen Pause, — dann zweiter Flor im September, 130 cm . . . 2,—

— — **Brandriese (K. F. 51).** Beinahe brusthohe, in warmem Karmin leuchtende üppige Büsche wirken schon aus weiter Entfernung und wecken unsere Neugier, 120 bis 140 cm . . . 2,—

Phlox paniculata Dorffreude. Dieser Spätphlox in dunkelgeäugtem Karminrosa der schöngebauten, großen Dolden ließen wir wegen seiner Schönheit und Kraft als einzigen blauroten Phlox gelten. Hecht im Karpfenteich der anderen Farben, 90 cm 1,—

— — **Kirmesländler** setzt ab Mitte August den weißen, rotgeäugten Flor des alten, noch unübertroffenen „Sommerkleid" fort. Die sehr großen, breiten Dolden werden von mächtigen, oft brusthohen, erzgesunden Büschen getragen. Die Buschmächtigkeit entwickelt sich erst nach Jahren. Der Duft ist besonders schön. Längstblühender und spätest erblühender Phlox! 100 bis 120 cm . . . . . 1,—

— — **Septemberschnee** sorgt auch für das nötige Weiß des späten Phloxflors, 60 bis 80 cm . . . . . 1,—

— — **Spätrot** formt orangescharlachfarbene, bis meterbreite Büsche, 80 cm . . . . . 1,—

Fremde Züchtung

— — **Wiking.** Mächtige, spatenhohe, lachsrosa Farbbüsche ab Mitte August. Die uralte Sorte steht noch in herrlichster Kraft und absoluter Gesundheit, 100 cm (Erst später lieferbar) . 0,70

Physalis, Lampionpflanze, Nachtschattengewächse ○■

— **franchetii,** Riesen-Lampionkirsche, im Herbst scharlachrote Lampionfrüchte, feuert oft noch aus dem Schnee, 60/70 . . . 0,50

Platycodon, Ballonglocke, Glockenblumengewächse ○∅

— **grandiflorum,** Ballonglocke; die Knospenballons breiten sich zu clematishaften hellblauen und weißen Blüten aus. Fßh., 7/8 0,70

Polemonium, Himmelsleiter, Jakobsleitergewächse ○○■

— **coerulum,** blaulila Himmelsleiter, der Wildnisgartenkunst zugehörig, knh., 6 0,60

Polygonatum, Salomonssiegel, Liliengewächse ○■

— **multiflorum,** weiße, grüngeäugte Glockenpaare, fßh., 5/6 0,50

Polygonum, Knöterich, Knöterichgewächse

— **affine,** rot-weißer Schecken-Knöterich, 25 cm hoch, Dauerblüher von Mai bis September, Winterlaub kupferbraun ○○∅ . . 0,60

— **polystachyum,** weißer duftender Staudenflieder, brsth., 9 ○∅ . . 1,50

— **sericeum,** Spiräen-Knöterich ohne jedes Wuchern, weiß, im Alter Prachtfigur, hfth., 5/6 ○○∅ 0,80

Polypodium, Tüpfelfarn, Tüpfelfarngewächse ○○■

— **vulgare,** Engelsüßfarn, der einheimische immergrüne Farnschatz mit wunderlichen Kräften, klettert hoch in gekröpfte Weiden 0,60

Potentilla, Fingerkraut, Rosengewächse ○∅

Die Schönheiten dieses gartenwilligen, unverwüstlichen kleinen Staudenreiches sind den meisten Naturfreunden noch eine unbekannte Welt. Es ist erstaunlich, wie unbelohnt und unausgeschöpft so viel mannigfaltige Schönheit, Gartenwilligkeit und Treue verbleiben kann, die sich über so lange Zeiten des Jahres mit all ihren Arbeiten und Varianten erstreckt.

Was die Fingerkräuter leisten, wird von keinen anderen Kleinstauden ersetzt. Der größte Teil dieser Pflanzen kommt in ihren Urarten aus Himalayagegenden, und gerade diese Arten gehören zu den längstblühenden.
Leider können wir den Hauptschatz, das spät und lange blühende „Scharlach-Fingerkraut", erst später anbieten.

Potentilla ambigua, das kleine Himalaya-Fingerkraut, hat unter allen unverwüstlichen Potentillen seine besonderen Reize. Gelbblühend, halbsph., 7/8 0,60

— **argentea calabra,** kaum fußhohes, sammetrot blühendes Silberblatt-Fingerkraut des Juni, T. . . . . 1,—

— — — **lutea,** dasselbe in gelb, fßh., 6 . . . . . 1,—

— **aurea,** goldgelbes Fingerkraut, P., 5, T. 0,60

— **cinerea,** gelbes Aschenfingerkraut, früheste Art, P., 4/5, T. . 0,60

— **fragiformis,** Arabesken-Fingerkraut, gelb, sph., 5, T. 0,80

— **nepalensis Miß Willmott** ist ein halbfußhoch werdender gelbrosa Dauerblüher unverwüstlicher Natur. 6/9, T. 0,60

— **pyrenaica,** gelbes Pyrenäen-Fingerkraut des Frühsommers, sph. bis fßh., 6/7, T. 0,50

(Die fußhohen „Gartenfingerkräuter" erst wieder später lieferbar!)

Primula, Primel, Primelgewächse * ∅

Was man auch zum Lob zahlloser ferngeborener Primelarten sagen mag, — an der Spitze aller Primelschönheit scheinen mir doch unsere Primula elatior in ihren edelsten Rassen zu stehen, — also die bunten Straußprimeln mit dem feinen Aprikosenduft. Ihre Buntheit in gemischter Pflanzung gehört wochenlang zu den heitersten Farbenanblicken des Gartens. — Nicht genug auch kann man sich über das Wunder der kniehohen und längstblühenden aller Primelarten, nämlich der Tibet-Primel, Primula florindae, aufregen, deren duftender Blütenflor von unbegreiflicher Ausdauer ist, — ebensowenig über die zauberische Primula saxatilis, bei welcher noch der Streit besteht, ob sie eigentlich cortusoides genannt werden soll.
Wir haben hier die Primeln nach Hauptwesensarten und Zeitgruppen aufgeführt.

1. Zeitgruppe: Anfang März bis April

Kissenprimeln

Primula sibthorpii, rosalila Karnevalsprimel, P., 1/3 . . . . . 1,—

— **acaulis (vulgaris),** bunte Kissenprimeln in Gelb, Rot und Weiß, 3/4 0,50

— **juliae,** kaukasische Teppichprimel, erst seit Jahrhundertbeginn in Deutschland, hat den Wert, feine Vermehrbarkeit und Sonnenbeständigkeit in die Kreuzung mit unseren Gartenprimeln zu tragen. Lilarot, 4 0,50

Primula pruhonicians hybrida Gartenglück fällt durch Üppigkeit des halbspannhohen dunkelroten Flors sogleich auf. 4/5 . . . 0,50

— — — **Ostergruß** ist eine dunkelsammetrote Kissenprimel des April 0,50

— — — **Verwanii Ideal,** gesteigertes „Gartenglück" 0,60

2. Zeitgruppe: 2. Märzhälfte bis Mitte April

Ballprimel

— **denticulata grandiflora,** frühblühende Himalayaprimel in Lila auf langwerdenden Stielen, fßh. und höher, 4/5 0,60

Doldenprimel

— **rosea grandiflora.** Dieser warmrosa Primelstern ersten Ranges, der schon im April aufgeht, ist wohl die fernleuchtendste aller Primeln. Sph. 1,20

3. Zeitgruppe: Mitte April bis Mai

Doldenprimel

— **elatior alba,** weiße Straußprimel, — wichtig in aller Buntheit der anderen, herrlich duftenden Töne. Sph., 4, Schn. . . 0,50

— — **aurea,** goldgelbe Form der vorigen, sph., Schn., 4 0,50

— — **rubra,** rote Straußprimel, sph., Mitte 4, Schn. 0,50

— — **Mischung schönster Farben** 0,40

— **auricula (pubescens),** Gartenaurikel. Die alten Gartenaurikeln in Farbenmischung gehören zu den dauerhaftesten Gartenprimeln und gehen einer neuen Veredelungszukunft entgegen. Sph., Ende 4/5, Schn. O ∅ 0,80

— **saxatilis,** rosalila Felsprimel, dauerhafter Gartenwert von unersetzbarem Reiz. Sehr lange Blütezeit, graziöser Bau der Blütenstiele. Fast fßh., 4/5 0,80

4. Zeitgruppe: Mai/Juni

Glockenprimel

— **sikkimensis,** duftende goldgelbe Hängeglocken in Dolden, fßh., 5 0,80

5. Zeitgruppe: Juni/Juli

Kandelaberprimel

— **japonica,** japanische Kandelaber-Primel, ist seit 100 Jahren in Europa. Rosakarminfarbene (in Namensorten durch Zucht sehr gesteigert und variabel), harte, späte Primel. Bis knh., Schn. 0,80

6. Zeitgruppe: Juli/August

Glockenprimel

— **florindae,** die bis meterhoch werdende, duftende gelbe Glockenprimel Tibets, blüht lange von Ende Juni bis Anfang August. Schn 0,80

Pulmonaria, Lungenkraut, Borretschgewächse O ∅ ■

— **azurea,** enzianblaues Frühlings-Lungenkraut, fßh., 4/5 0,60

Pulmonaria rubra, rotblühendes Lungenkraut, kräftiges Laub, guter Schattenbodengrüner, 3/5 0,50

— **saccharata,** rotviolett, silbern geflecktes Laub, fßh., 3/4 0,60

Ramondia, Felsenteller, Gesneriengewächse ∅

— **myconi,** zart lavendelblauer Felsenteller der Pyrenäen, absonnig setzen! Gn., 5/6 0,80

Ranunculus, Ranunkel, Ranunkelgewächse ○ ∅

— **acris fl. pl.,** Goldknöpfchen, ist ein altmodischer, doch aller Zukunft angehörender Gartenschatz, auch für den Blumenschnitt. Knh., 6/8 und rem. 0,60

Rudbeckia, Sonnenhut, Korbblütler
(gelbe Schnittsorten von Rang!) ○ ○ ■
Auch im Rudbeckienreiche ist es vorwärts gegangen, besonders mit den Züchtungen R. laciniata Goldquelle und der von uns in Deutschland eingeführten R. sullivantii, durch welche ihre schwachlebige, wintergefährdete Vorläuferin, R. newmannii, völlig erledigt wird. Die Königin der Rudbeckien bleibt natürlich immer die übermannshohe R. nitida Herbstsonne, die man durch frühes, leichtes Zusammenbinden — das Band wird ja völlig überwachsen — zu einem geschlossenen, viel wirksameren Flor bringen kann.

— **laciniata Goldball,** diese Allerwelts-Rudbeckie, beginnt sich wieder neuer Schätzung zu erfreuen. 2 m hohe Riesenbüsche, 8/9 0,50

— — **Goldquelle.** Alles zu gering, was man zum Lob dieser Staudenneuheit sagen möchte. Goldgelbe Leuchtkraft und Schmelz des ganzen Blütenanblicks rückt sie an hohe Stelle. Die gefüllten Blumen blühen von Anfang August weit in den September hinein auf straffem, hohem Stielwerk. Rückschnitt führt zu Nachflor. Braucht Bodenfrische oder öfters etwas Wassernachhilfe bei trockenem Stand. Fast tschh. ○ ∅ 1,50

— **nitida Goldschirm (K. F.)** steigert die Wirkung des unverwüstlichen Schatten- und Sonnenblühers, genannt R. nitida Herbstsonne, durch seine größeren, anders gespannten Blumen. Mannsh., 8/9, erst Herbst 1953 abgebbar 1,50

— — **Herbstsonne** beherrscht gelbe Gruppen seit bald 50 Jahren. Alles zu gering, was man von diesem Gnadengeschenk sagen kann! Mannsh. 0,70

— **purpurea,** Roter Sonnenhut, lilarote, kniehohe Spätsommerstaude der Rabatten und des Schnittblumengartens. Knh. bis brsth., 8/10 ○ ∅ 1,50

— **sullivantii Goldsturm.** Wir behielten den weitverbreiteten Sortennamen „Goldsturm" bei zum Unterschied vom minderen Typ dieser Wildstaude. Völlig winterhart im Gegensatz zu „speciosa newmannii". Acht-Wochen-Blüher ab Anfang August. Beete in Vollflor fast zu viel fürs Auge. Eigene Ersteinführung 1937. Tschh. ○ ∅ 1,20

Sagina, Sternmoos, Nelkengewächse * ∅

— **subulata**; diese flachste Polsterstaude, die ab Mai weiß blüht, ist auf vielerlei Art dienstbar, wenn man sie mit Trockenheit an Sonneplätzen verschont 0,40

Salvia, Salbei, Lippenblütler ○ ∅

— **nemorosa superba**, mächtige lila Stauden von sehr langer Blütezeit und langem Spätsommer-Nachflor. Tschh., 6/7 0,60

— — **praecox (K. F.)**, halbhohe, lilablühende Frühlings-Waldsalbei, Blütebeginn vier Wochen früher als nemorosa superba. Fßh. bis knh., 5/6, — zweiter starker Flor im August (Erst ab Herbst 1953 abgebbar) 0,50

Saponaria, Seifenkraut, Nelkengewächse ○ ○ ∅

— **ocymoides**, karminrosa Teppich-Saponarie, hoher Schatz des Kleinstaudenreichs. 5/6, T. 0,60

— — **Karminkönigin (K. F.)**, überraschende Steigerung der vorigen, durch die der Wert noch ernsthafter wird. Die Pflanze erreicht im Alter Meterbreite und blüht im August September zum zweitenmal. T. 0,80
(S. ocymoides splendens dagegen ist empfindlich!)

— **olivana** (caespitosa × pumila). Dieser prachtvolle, unverwüstliche Farbenbastard bildet wochenlang großblütige, flache, üppige rosa Blütenpolster. Halbsph., 6/7 ○ 0,80

Satureia, Bergminze, Lippenblütler ○ ○ ∅

— **montana alba compacta**, gedrungene weiße Zwergform der weißen Bergminze, unverwüstlicher Spätsommerwert des Kleinstaudenreichs, jahrzehntelang an schlechtestem Platz aushaltend, 25 cm, 8/9 0,40

— — **lilacina compacta**, obige, noch gedrungener, in Lila, T. . . . 0,60

Saxifraga, Steinbrech, Steinbrechgewächse

1. **Immergrüne Moos-Steinbrech**, die vor sonniger Dürre zu behüten sind. * ∅

— **caespitosa (arendii) Blütenteppich**, rosa Moos-Steinbrech, P., 4/5 0,50

— — **grandiflora alba**, großblumige weiße Variante, P., 4/5 . . . 0,50

— — **Schöne von Ronsdorf**, besonders bewährter rosenroter Moos-Steinbrech, P., 4/5 0,70

— — **splendens**, rot erblühend, dann rosa, P., 4/5 0,60

2. **Immergrüne Moos-Steinbrech**, auch für vollsonnigen Standort, April/Mai ○ ∅

— **muscoides**, ganz niedriger weißer Teppich-Steinbrech, gn., 4/6 . 0,50

— **trifurcata**, Gabelsteinbrech, einer der edelsten und zugleich derbsten. Weißblühend, P., 4/6 0,50

3. **Immergrüne, dunkelgrüne Blattrosetten-Steinbrech** für Schatten und Halbschatten. Vollsonne nur bei leidlich frischbleibendem Boden. *

— **umbrosa marmorata**, gelb-buntes Porzellanblümchen, fßh., 5/6, T. 0,60

4. **Silberrosetten-Steinbrech** für Sonne und frischbleibenden Boden

Saxifraga cotyledon pyramidalis, Silberfahnen-Steinbrech, liebt frischbleibenden Boden. Fßh. bis knh., 7/8 * ∅ 0,80

5. **Krustige Silberrosetten-Steinbrech,** auch für Sonne und Dürre oder Halbschatten ○○∅

— **aizoon altissima,** hohe Silberrosettenform, weiße Blüten, sph., 5/6, T. 0,40

— — **lutea,** kleiner, weißgelbblühender Silberrosetten-Steinbrech, halbsph., 5/6, T. 0,40

— — **rosea,** rosa Form der vorigen, T. 0,40

— **hostii rhaetica,** weiße pyramidale Blütenstände, fßh., 6/7, T. . 0,60

— **lingulata superba,** Königs-Steinbrech, steht insofern an der Spitze der edelsten Silberrosetten-Steinbrech, als hier ein hoher, edler Blütenstand mit größter Unverwüstlichkeit zusammentrifft. Weißblühend, fßh., 6, T. (Erst im Herbst 1953 wieder verfügbar!) . . . . . 1,—

— **cotyledon × lingulata** und

— **aizoon altissima × longifolia,** großdoldige und hochgestielt blühende, starklebige Hybriden, deren große, immergrüne Bodenrosetten besonders im Alter von auffallender Winterschönheit sind. Sie bringen mancherlei Vorteile vor den Eltern mit sich. Knh., 6, T. . . . . 1,—

Scabiosa, Skabiose, Kardengewächse ○∅

— **caucasica alba,** die weiße Kaukasus-Skabiose, tschh., 7/9 . . . 0,70

— — **Blauer Atlas,** dunkelste der Blauen und wohl die starkwüchsigste Aller. Tschh., 7/9, T. . . . . 1,—

— — **Mrs. Willmott,** schönste weiße Staudenskabiose von Kniehöhe, monatelang (mit Pausen) herrlicher Schnittblumenlieferant, 6/9 0,80

Scutellaria, Helmkraut, Lippenblütler ○∅

— **alpina,** schlichter lilaweißer Dauerblüher, sph., 5/8, T. 0,60

— **baicalensis;** dies 40 cm hohe Baikal-Helmkraut ist der reizendste Pflanzengruß, den man aus jener Gegend haben kann. Dunkellila Blütenstände sind von größtem Zauber, dominieren in Wildblumensträußen. Die Pflanze bleibt zu jeder Zeit ein Schmuckstück von feinstem Sauberkeitszauber während des Blühens. Zweite Blütezeit im Nachsommer. Absolut winterhart! 6/7, T. 0,60

Sedum, Sedum, Dickblattgewächse

1. **Frühsommerblühende Sedum** ○○∅

— **album,** fettblättrige, dunkelgrüne, schneeweißblühende Polster, Ende 5 0,50

— **rupestre,** Blautannen-Sedum, mit goldgelbem Flor, sph., 6/7 . . 0,40

Sedum spurium, das kaukasische Teppich-Sedum, bringt in Neuzüchtungen die besten Blütenfarben und auch neue, prachtvolle Bronzetöne des Laubwerks. P., 6/7 0,40

— — **album superbum**, schönstes weißes S. spurium, 6/7 0,50

— — **Purpurteppich**, Kupferblatt-Sedum, mit dunkelrotem Flor, prächtige Farberscheinung, 6/7 0,60

— — **salmoneum**, schönste warmrosa Züchtung, 6/7 0,50

— — **Schorbuser Blut**, „Rubinsedum", stärkster roter Flor! 6/7 . . 0,50

— — **Rißlinge** für Schattenplätze und Sonne als Bodengrüner, sicher wachsend, 100 Stück 7,50

2. Hochsommerblühende Sedum ○ ○ ∅

— **glaciale**, das Gletscher-Sedum mit seinen frostharten, immergrünen, blaßgelb blühenden Polstern, gehört zu den schönsten Urgestalten der Gattung. 7 0,70

— **hybridum (ochroleucum)**; dieses Schatten vertragende, immergrüne „Mongolen-Sedum", von Linné seltsamerweise „hybridum" genannt, behält sein Laub, während Sedum spurium schon kahl wird. Ein Sedum größter Zukunft, gelbblühend, halbsph., 6/7 ○○■ 0,50

— **kamtchaticum variegatum**, weißbuntes Kamtschatka-Sedum mit gelblich-rotbraunen Blüten, sph., 6/7, T. 0,50

— **middendorffianum**, Amur-Sedum, bräunlich-grünes Teppichgebilde, reizend auch durch langen gelb- und braunen Flor und braunrote Früchtchen, 7, T. 0,50

— — **diffusum**, starklebige Abart des Amur-Sedum 0,60

— **oreganum atropurpureum**, der Winter-Scharlachquirl, ist als winterlicher Farbenbringer und auch als eigenartige Gestalt unersetzlich. Goldgelbblühend. P., 6 0,50

— **sexangulare**, Goldmoos-Sedum, dichte Goldblüte, nicht hoch genug zu schätzen! 5 cm, 6 0,50

— **selskianum**, reizvoller Teppich, schön bis zum Herbst, dann in Salmtönen aufbrennend, leiser Resedaduft der gelben Blüte, großes Zukunfts-Sedum, Schatten vertragend ■ 0,50

— **spectabile Brillant**, „Fett-Henne", frischrosa blühend, fßh., im Alter ¾ Meter breit ○○∅ 0,50

3. Nachsommer- und Herbstblühende Sedum ○○∅

— **anacampseros**, Walzen-Sedum, ist eine der markantesten niedrigen Sedumgestalten; Blüte häßlich 0,40

— **ewersii homophyllum**, flachstes blaublättriges Zwerg-Sedum, rosa blühend, T. 0,60

— — **nanum**, niedriges blaues Turkestan-Sedum, rosa blühend auf blauem Grund, Teppich, T. 0,40

— **pluricaule**, Blaublatt-Teppich, rote Blütenmassen, T. 0,80

Sedum sieboldii, Oktober-Sedum, blaugrüner Japanschatz, rosablühend, sph., 10, T. 0,50
In Vorbereitung: Sedum reflexum cristatum, S. rupestre elegans und S. tartarinovii

Sempervivum, Steinwurz, Dickblattgewächse ○○✆
Diese lebenden Ornamente, die man in größter Mannigfaltigkeit benachbaren soll, haben unersetzliche Farbentönungen. Nach jahrzehntelangen Mühen um diesen Gartenschatz nennen wir einige der wenigen völlig gartenfähigen Typen und tauften sie deutsch, um dem botanischen Wirrwarr bei der Schwierigkeit der Hybriden-Einordnung zu entgehen.

— **arachnoideum doellianum,** Perlen-Spinnwurz, rotblühend, 6/7, T. 0,50
— — **hookeri,** Rotmoos-Steinwurz, 6/7, T. 0,50
— — **minus,** Spinnweb-Steinwurz, korallenrot blühend aus Silbermosaik-Teppich. 6/7, T. 0,50
— — **tomentosum,** Dolomiten-Steinwurz, ist die auffallendste Art unter den Silberspinnern. 7, T. 0,50
— **glaucum,** blaue Apennin-Steinwurz, schönste blaue, P., 6/7, T. 1,—
— **globiferum,** grüne Kugel-Steinwurz, 6/7, T. 0,50
— **hybridum Alpha,** bräunlich und silbern besponnen, 6/7, T. . . . 0,60
— — **Beta,** Purpurrot mit Silber, 6/7, T. 0,60
— — **Gamma,** feines Farbenspiel zwischen Grün, Bronze und grauem Gespinnst, 6/7, T. 0,60
— — **Rubin,** leuchtend rotbraune Rosetten, — die einzige, die auf die Dauer etwas fruchtbareren Platz haben muß. 6/7, T. 0,80
— — **Topas,** — dunkle Topas-Töne bei zähester Bestockungskraft. 6/7, T. 0,80
— — **Ural-Turmalin (K. F.),** nach den Farben jenes Steins getauft: gelbrosa, graugrün. 6/7, T. . . . . 1,—
— **lamottei,** grünbraune Panzer-Steinwurz, aus südwest-europäischen Gebirgen, dichter Bodenpanzer auch im Halbschatten. 6/7, T. 0,40
— **metallicum giganteum,** Rotsandstein-Riese, 6/7, T. 0,80
— **mettenianum,** Oliv-Steinwurz in entsprechendem Grün, allmählich zu großen, äußerst wüchsigen Rosetten gedeihend. 6/7, T. . 0,50
— **rubicundum Mahagonistern (K. F.),** großrosettige, braungetönte Siebenbürgenerin. 6/7, T. 0,60
— **ruthenicum,** graugrüne Fettblatt-Steinwurz, hellgelbblühend, 6/7, T. 0,50
— **schlehanii maximum,** grüne Riesen-Steinwurz, völlig winterhart! Viele andere Riesen dagegen froren weg! 6/7, T. . . . . 1,—
— **triste,** „Kupfer-Steinwurz" dürfte der beste Name für das echte triste sein, 6/7, T. 0,80

Senecio, Greisenkraut, Korbblütler ∅ *

— **clivorum Othello**, bronzeblättrige Flachdolden-Ligularie, goldgelb blühend. (Wenn möglich, dem Rat der Botaniker zufolge Senecio unter „Ligularia" zu führen und als deutschen Namen „Ligularie" zu wählen!) Tschh. bis hfth. 7/8 . . . 1,20

— **hessei.** Diese bisher schönste Bastard-Ligularie baut mannshohe gelbe Strahlentürme auf üppigen Blattsockeln, die viel wirksamer und trockenheitsvertragender sind als die Blattschöpfe der wuchernden, bei Dürre schlappenden Riesen-Petasites. Mannsh., 8 . . . . . 2,—

Silene, Schaumnelke, Nelkengewächse ○ ∅

— **alpestris**, Sonnensame, reizende spannhohe weiße Blütenstickerei von besonderem Charakter, 6, T. 0,50

— **schafta**, Kaukasus-Leimkraut, rosa Polster, von ferne an Heidekraut erinnernd, sph., 8/9, T. 0,50

Sisyrinchium, Graslilie, Schwertliliengewächse ○ ∅

— **anceps**, Binsenlilie, halbfußhohe, zierliche Staude mit blaßblauen Blütchen. 5/6 0,50

Solidago, Goldraute, Korbblütler

(Große goldgelbe Schnittwerte!) ○ ○ ∅

Im Solidago-Reich sind in unerwarteter Schönheitsrichtung neue, prächtige Erscheinungen aufgetaucht, denen in den nächsten beiden Jahren noch mehr folgen werden. Es sind sehr markante kleine und mittelhohe Gartengestalten. Ein wahres Wunder reizender Bauart ist „Laurin", — er macht fußhohe Polster aus kleinen gelben Fichtentürmen. Wir nennen hier die zeitliche Reihenfolge ihres Erblühens ab Juli bis Ende September: brachystachya robusta, hybrida Schwefelgeisir, Laurin, Goldstrahl, Goldjunge, Goldfichte, Perkeo, Spätgold, graminifolia.

— **brachystachya robusta**, juliblühende Zwerg-Goldraute 0,60

— **graminifolia**, meterhohe, von fern ginsterhafte Herbst-Goldraute 0,60

— **hybrida Schwefelgeisir (K. F.)**, brusthoher, enorm bestockungskräftiger Typ, der bald zu Riesenbüschen führt. Diese Bornimer Züchtung blüht an der Doldenspitze nicht eher, so daß dort kein vorzeitiges Braunwerden entsteht 0,60

— — **Goldstrahl**, tischhohe Hybride von schönstem Bau dichter Doldenbüsche 0,60

— — **Goldjunge (K. F.)**, hüfthohe, sehr reizvolle, fehlerlose Sorte von einzigartigem Bau gegen Ende August 0,60

— — **Goldfichte (K. F.)**, der größte Riese unter den Goldrauten, der aus seiner Kreuzung mit Goldstrahl etwas üppigere Rispen mitbrachte, mannsh., 8/9 1,50

— **hybrida Laurin**, der kleinste Goldrautenzwerg! 40 cm, 8/9, T. . . 0,80

Stachys, Ziest, Lippenblütler ○ ○ ✆

— **(Betonica) grandiflora robusta**, „Riesen-Taubnessel" konnte man diese rosalila Ziest-Art am besten nennen, die sowohl auf die Rabatte wie in die Wildnisgartenkunst bestens hineinpaßt, fßh., 5/6 0,60

— **lanata**, Silber-Wollziest. Unverwüstlicher und unersetzlicher silbergrauer Farbenwert für alle möglichen Gartenzwecke, rosa, fßh., 6/7 0,60

Statice, Strandschleier, Bleiwurzgewächse ○ ○ ✆

— **auriculaefolia**, weiße Zwerg-Statice, sph., 7, T. 0,50

— **latifolia Violetta (K. F.)**, im Alter wie ein mächtiges blaues Schleierkraut, aber etwas starrer und niedriger, knh., 7/9, T. 1,—

Synthyris, Frühlingsschelle, Rachenblütler ○ ✆

— **reniformis**, spannhohe lilablühende Vorfrühlingsstaude des frühen April 0,80

Thalictrum, Amstelraute, Ranunkelgewächse ○ ✆

— **aquilegifolium**, Frühlings-Amstel, schäumt prachtvoll weiß und rosa zwischen Iris, tschh., 5 0,60

— **glaucum**, Blaublatt-Amstel, blüht in brusthohen, goldgelben Blütenständen 0,80

Thymus, Thymian, Lippenblütler ○ ○ ✆

— **serpyllum**, der bekannte rosafarbene Thymian, 6/7, P., T. . . . 0,40

— — **maior**. Dieser spätestblühende aller Thymiane ist eine Zeitlang mit seinen flachen, dunkelrosa Polstern eine Glanznummer der Stein- und Naturgärten. P., 7, T. 0,50

— **villosus**, graugrüner Portugal-Thymian in flachstem Teppich, T. 0,50

(Alle genannten sind in der Wildnisgartenkunst unersetzliche Teppiche, aus denen man andere Stauden herauswachsen lassen kann, ohne daß gegenseitige Beeinträchtigung erfolgt.)

Tiarella, Herzblatt, Steinbrechgewächse ✆ ✻

— **cordifolia**, Ranken-Waldkerze, weißblühend. Der Laubteppich dieses Frühlingsschatzes färbt im Winter bordeauxrot, treibt als eingewachsene Pflanze graziöse Ranken. Mehr als sph. 0,50

Tradescantia, Dreimasterblume, Commelinagewächse ○ ○ ✆ ✻

— **virginiana alba**, weiß mit lila Staubfäden, knh., 6/9 0,80

— — **atrocoerulea**, dunkellila Form dieser monatelang blühenden, beinahe kniehohen Staude, die im Alter breite Büsche formt, 6/9 (Namensorten ab Herbst 1953) 0,60

— — **coerulea**, hellblaue Dreimasterblume, 6/9 0,70

Trollius, Goldranunkel, Ranunkelgewächse ✻ ✆

— **europaeus**, die wilde Trollblume, etwas mehr als fußhoch, kann zwar mit den Edelsorten nicht wetteifern, hat aber ihren Platz in der Wildnisgartenkunst. Blaßgelb, 5/6 0,70

Trollius ledebouri, der sommerblühende asiatische Bruder des Europa-Trolls, wächst tischhoch und bringt Blüten, die auf flachgewölbten Tellern aufrechte Blütenblätter tragen. Orange, hfth., 6/7 ○∅ . . . . . 1,—

Verbascum, Königskerze, Rachenblütler ○○∅

— **hybridum Cotswold Queen**, braungelbe, kniehohe Königskerze, 6/7, rem. 0,50

— — **Pink Domino**, Rosen-Königskerze, rosa, hfth., 6/7, rem. . . 1,50

— **olympicum** ist zwar nur eine Zweijahrs-Staude, sät sich aber unfehlbar aus, so daß die silbergrauen Rosetten an vielen Plätzen auftauchen, ohne je lästig zu werden oder in 50 Jahren aus dem Garten zu verschwinden! Herrlichste der Königskerzen in blassem Goldgelb. Rückschnitt gleich nach Blüte führt zum Weiterleben. Mannsh., Schn. . . . 0,60

— **vernale durum**; diese ausdauernde Stauden-Königskerze zeichnet sich durch üppige, brusthohe, blaßgelbe Blütenstände aus, die aus flachliegenden, monumentalen Blattrosetten aufsteigen. — Im Gegensatz zum Namen „vernale" blüht sie im Juli/August 0,60

Veronica, Ehrenpreis, Rachenblütler
(In der zeitlichen Reihenfolge ihres Erblühens.)

1. Niedrige Veronika

— **armena**, Moos-Veronika, niedrige Teppich-Staude mit reinblauen Blütenmassen, 4/5, T. ○∅ 0,50

— **cinerea**, Silberpolster-Veronika, hellblau, 5, T. ○○ 0,60

— **prostrata alba**, weiße Maiteppich-Veronika, 5, T. ○○∅ 0,50

— — **pallida**, blaßblaue Maiteppich-Veronika, 5, T. 0,50

— **fruticans**, Immergrün-Veronika mit blauer, rotberingter Blüte halbsph., 5/6, T. ○∅ 0,50

— **filiformis**, Blaurasen-Veronika, P., 5, T. ○○ 0,50

2. Höhere Veronika

— **latifolia Knallblau (K. F.)**, Büschel-Veronika von tiefstem Enzianblau, um 1/3 längeren Blütenrispen, stärkerem Blau, etwas größeren Einzelblüten in verstärkter und verlängerter Wirkung gegenüber der folgenden. Fast fßh., 5/6 ○○∅ 1,—

— — **Shirley Blue**, dichte enzianblaue Büsche, fast fßh., 5/6 . . . 0,80

— — **True Blue** wächst kniehoch und fällt durch noch stärkeres Blau auf. Ende 5/6, T. 0,80

— **incana praecox**, juniblühende graublättrige Veronika mit fast kniehohen blauen Blütenkerzen ○∅ 0,50

— — **semperargentea**, der eigentliche Silberschatz im Veronika-Reich mit dunkellila, 40 cm hohen Blütenkerzen des Juli. Die Laubpolster bleiben im Winter voll erhalten ○∅ . . 0,60

Veronika longifolia alba (K. F.), fast brusthohe weiße Strand-Veronika in breiten Büschen. Teilweises Stutzen verlängert den Flor weithin. 7/8 ○ ∅ . . . . . 1,—

— — **atrocoerulea,** hohe dunkellila Strand-Veronika . . . . . 1,—

— — **spicata Erika,** Rosa Kerzen-Veronika des Juli, bis knh. . . . 0,70

— — **Romely Blue,** Remontierende blaue Kerzen-Veronika, eine veredelte dunkle spicata von genügender Bestockungsenergie, — die erste ihrer Art, über Vorgänger erhoben. Fßh. bis knh., 7/9, T. * ∅ 0,80

Vinca, Immergrün, Hundswollgewächse ○ ■

— **minor,** Teppich-Immergrün, kräftiger Schatten-Bodenbegrüner mit lilablauem Aprilflor 0,70

Viola, Veilchen, Veilchengewächse (Hohe Schnittwerte!)

— **cornuta Woodgate** sieht aus wie ein riesenblumiges lilablaues Wermig-Hornveilchen. Ist das winterhärteste Aller. Dauerblüher ab Mai, sph., Duft, T. ○ 0,60

— **odorata alba,** weißes Duftveilchen des März/April, sph. ○ ○ ■ . 0,60

— — **Königin Charlotte,** berühmte blaue Sorte des Duftveilchens, das im Herbst noch 10 Blühwochen hat, sph. ○ ∅ 0,60

— — **Triumph,** bisher sicher das edelste der völlig winterharten Duftveilchen mit größeren, dunkleren, langgestielten Blüten. Bestes auch der Treibveilchen! Die Wuchskraft ist so groß, daß auch schlechte Gartenplätze, an denen andere Sorten kümmern, noch zu üppigem Wachstum führen, sph. ○ ○ ∅ 0,60

— **papilionacea,** Pfingstveilchen. Diese Amerika-Veilchen bringen sich durch die üppige Lebenskraft und Anspruchslosigkeit immer wieder erfreulich in Erinnerung. Sph., 5, ○ ○ ∅ . . 0,30

Viscaria, Pechnelke, Nelkengewächse ○ ∅

— **viscosa fl. pl.,** die gefülltblühende Pechnelke in leuchtendem Karminrot, fßh., Juni 0,50

Waldsteinia, Golderdbeere, Rosengewächse ○ ○ ■

— **geoides,** goldgelber Schattenblüher, fßh., 4/5 0,50

— **sibirica,** europäisch-asiatische Golderdbeere, — macht im Gegensatz zu geoides Ausläufer. Lebt wild nur in Osteuropa. Gelber Bodenranker, wintergrüner Teppich. Kaum sph., 4/5 0,50

Yucca, Palmlilie, Liliengewächse (Schnittwerte von Rang!)

— **filamentosa,** die Palmlilie, wächst auch, als jüngeres Topfexemplar gesetzt, schnell und sicher heran. Es handelt sich um ausgesiebte Qualitäten und zwar auch von erprobter, vollkommener Winterhärte. Auch die üppig werdenden blaugrünen Blattschöpfe sind ein immergrüner Gartenschmuck. 7/8 ○ ∅. Je nach Stärke . . . . . 2,— bis 5,—
Jüngere Topfpflanzen . . . . . 1,—

Gartenbewährte Staudengräser

Die großen und kleinen winterfest ausdauernden Staudengräser tun und erfahren überraschende Wirkungen als Nachbarn großer und kleiner Blütenstauden. Die Schönheit der Besten ist noch ebenso ungekannt wie die märchenhaft anspruchslose Ausdauer, die sich ohne Pflege am alten Gartenplatz über Jahrzehnte erstreckt.
Immergrüne, höchst „elegante", im Alter fast Quadratmeter große, vollen Schatten vertragende Arten sind ebenso unbenutzte Raritäten wie die großen Durstkünstler, unter denen der Riesenmiscanthus am alten, trockenen Gartenplatz nach 20 Jahren 2 Meter Durchmesser haltende und 3 Meter hohe, steile Büsche bildet.
(Soweit nicht anders angegeben, gehören alle Arten der Familie der Gramineen an.)
Zahlenangabe: 1. Zahl-Buschhöhe, 2. Zahl-Blütenstielhöhe.

Aira caespitosa, braunblütige Waldschmiele. Dies kraftvolle und graziöse Waldgras paßt an erstaunlich viele Gartenplätze und ist auch in seinem Gräserschopf ohne Blüte reizvoll. 20/90 ○○■ 0,50

Arrhenaterum bulbosum variegatum, weißbuntes Knollenbandgras, elegante Miniaturausgabe des weißbunten Bandgrases ohne alles Wuchern. Fßh., Blüte unwesentlich, T. ○∅ 0,60

Avena candida pendula (glauca pendula), überhängende Form des Blaustrahlhafers, schönstes der großen Blaugräser ohne alles Wuchern, reichste Verwendbarkeit. Im März rigoroser Rückschnitt. Alte Pflanzen 40/170. Buschbreite über 1 m ○○■ 0,80

Briza media, Zitterherzgras. Die reizende kleine Grasgestalt liefert auch für Trockensträuße und Kleinsträuße unvergängliches Material. Über fßh. ○○∅ 0,50

Calamagrostis epigeios hybrida, das Sand-Reitgras, dem in dieser Hybride das Wuchern abgewöhnt ist, bildet steile, brusthohe Zittergras-Büsche, die sich nachher in schmale gelbe Ähren verwandeln und monatelang wirksam bleiben . . . 1,—

Carex grayi, — Cypergrasgewächse —, Morgensternegge. Diese sehr erfreuliche und gesunde Segge besitzt phantastische Fruchthalme, die ihr den Namen gaben. 60/60 ○○■* . . 0,80

Elymus glaucus giganteus, blauer Riesenstrandhafer, soll der Krim entstammen, nicht zu verwechseln mit der grünen Form. Aus den hellblauen, schmalen Schwertblättern von Kniehöhe steigen fast brusthohe gelbe Blütenähren. Wuchert rasend, was oft sehr erwünscht sein kann. 50/150 ○○ . . 0,80

Festuca amethystina, der Regenbogenschwingel, gehört zu den größeren Blaugräsern, ist aber mit bunten Halmen durchflochten. Schneidet man die Blütenhalme weg, so bleiben ziemlich flache, breitgelagerte, schöne Blaugräserbüsche. 20/40 ○○∅ 0,80

— **glacialis,** Gletscherschwingel, ist der kleinste Schwingel und hat ein gelbliches Blaugrün. 20 ○○ 0,70

— **glauca,** kleiner Blauschwingel, ist von wirklich prachtvollem Hellblau. Wertvollstes kleines Blaugras. Im Pflanzjahr etwas Winterschutz. 10/20, T. ○○■ 0,60

— **scoparia (crinum-ursi),** Bärenfellgras. Die Gutmütigkeit und Kraft dieses grünen Gräserpelzes, von gelben Blüten überzittert, ist an unzähligen Gartenplätzen ohne Grenzen der Ausdauer. Dies sind helle, doch etwas absonnige Lagen. 10/20 ○∅ 0,50

— **vallesiaca,** Zwerg-Blauschwingel, ist gedrungener als glauca, wird im Frühling früher wieder „blau" und ist der winterhärteste aller Blauschwingel. T. 10/20 ○○∅ 0,50

Glyceria spectabilis variegata, das bunte Schwadengras, ist in Färbung und edlem Halmwurf das schönste und eleganteste goldweißbunte Bandgras. Treue und Anspruchslosigkeit sind unbegreiflich. 40/60 ○○∅ 0,70

Lasiagrostis splendens, das Zottenrauhgras, fällt durch kräftige Büsche, die es auch in schlechtester Lage bildet, und die schönen Blütenstände auf. 60/80 0,80

Luzula silvatica, Simsengewächse, Waldmarbel, ein Schattengras, dessen Immergrünheit unter frühester Frühlingssonne zeitweise etwas störend vergilbt. 15/40 ∅ 0,60

Miscanthus giganteus, Riesen-Miscanthus, ist das gartenwürdigste und leichtest zu behandelnde Riesengras ohne Wuchergefahr von steilem, 3 bis 4 m hohem Aufbau. Kommt nicht zur Blüte. Die Pflanze kann bis zum Juni versetzt werden, erleidet n i e Frostschaden wie M. sinensis zuweilen. Gartenwert nicht hoch genug einzuschätzen. Ein Chinese sah sie hier und sagte: „Auch bei uns blüht sie nicht im Trockenen, wohl aber im Feuchten." Buschbreite nach 15 Jahren auch an trockenem Platz 2 m ○○∅ . . . . . 3,—

— **hybridus variegatus,** Goldleisten-Miscanthus, besitzt die schönste Halmlinie aller größeren Gräser. Ein Halm genügt in der Vase! Feine gelbe Streifen ziehen sich bis zur Spitze. Die edle Pflanze wird durch leichtes Wuchern, das bequem einzudämmen ist, für die gebührende Weltverbreitung sorgen. Vorläufig noch sehr selten. Vollständige Winterhärte. 70/120 ○○ 1,20

Luzula saccharifer robustus, Silberfahnengras, ein Schatz der Gärten und Vasen. Die mannshoch werdenden silbernen Blütenfahnen schmücken die Pflanze monatelang, erst recht noch, wenn das ganze Laub herbstgolden wird. Falls sie sich im Lauf der Jahre zu eng verwuchert, sollte man sie durch Herausstechen auflockern und neupflanzen. Das Setzen in einen bodenlosen, vergrabenen Eimer ruft solche Wucherer oft auf lange zur Ordnung. Die Blütenstände sind bei manchem Wetter mager, bei anderem wieder voll und breit. Gewöhnliche Art vermeiden! 180/200 ○○ 0,80

Molinia altissima, Riesenpfeifengras, ist mit seinen graziösen, mannshohen Blütenhalmbüschen, die monatelang schmücken, und der goldenen Oktoberfärbung ein echter Gartengräserschatz. Wir vermehrten hier einen besonders hochwachsenden Sämling. Die seltene aber gartenwillige Pflanze ist besser als alle ihre Verwandten, die u. a. kein Herbstgold fertig bringen. 60/180, **Bornimer Einführung** ○○∅ . . . . . 2,—

Panicum virgatum strictum, die starre Rutenhirse, bildet im Lauf der Jahre mannshohe und enorm wuchtige braune Zittergrasbüsche von größtem Reiz, kniet im Alter nicht umher wie ihre Verwandten, sondern bleibt straff und schön auch nach 20 Jahren am alten Gartenplatz. 70/180. **Bornimer Einführung** ○○∅ . . . . . 1,—

Pennisetum compressum, australisches Lampenputzergras. Aus schönem, im Alter meterbreiten Gräserbusch schießen im Spätsommer die lampenputzerähnlichen Blütenhalme hervor. 50/70. (P. japonicum wintert aus, compressum nie.) ○○ . . 1,50

Weingaertneria canescens, das Silbergras, wartet noch auf die Würdigung, welche dieser rührende, standfeste kleine Gräserschatz verdient. 10/20 ○○ 0,50

Für 1954

sind folgende wichtige Gräser wieder in Versand-Vorbereitung:

Alopecurus pratensis variegatus, buntes Fuchsschwanzgras ○○∅

Andropogon provincialis, Dünenbartgras ○○

Bambusa japonica, Immergrüner Teppich-Bambus ○○∅

— **pygmaea,** Zwerg-Bambus ○∅

Carex latifolia, Hirschzungensegge ○∅

— **maxima pendula,** Riesensegge ○○∅

— **montana,** Goldblütensegge ○○∅

— **morrowii (japonica) fol. var.,** Immergrüne Japansegge *■

— **plantaginea,** Bogensegge ○■

Festuca gigantea, Riesenschwingel ○○■

Luzula lutea, Silberrandmarbel *■

Luzula nivea, Weißblütenmarbel ○ ○ ■
Miscanthus sinensis gracillimus, Feinhalm-Miscanthus ○ ∅
— — **strictus,** Stachelschweingras ○ ○
Stipa barbata, Reiherfedergras ○ ○

Sumpf- und Wasserpflanzen

Wasserbepflanzung:

Die Zwerg-Seerosen, die man alle am besten in Kübel pflanzt und so weit unter Wasser setzt, daß sie 15 bis 20 cm Wasserhöhe über sich haben, kommen durch Nachbarpflanzung von Ufer- und Wassergewächsen am stärksten zur Wirkung! Die Zwerg-Seerosen blühen 4 bis 5 Jahre gut aus den Kübeln, — dann muß die Erde erneuert werden.
Auch andere Wassergewächse oder wasservertragende Gewächse, ganz besonders aber umherwuchernde (= W.), setzt man gern in Kübel oder Erdkörbe.
Man läßt den Kübelrand mit der Wasseroberfläche abschneiden; ein Winterschutz ist nicht nötig, falls das Wasser nicht abgelassen wird. Im andern Fall werden die Seerosenkübel mit Laub eingedeckt, das man am Wegfliegen mit ein paar alten Staudenresten verhindert.
Die ganzen Mühen um die für die Wasserklarheit so wichtige Pflanzenbewirtschaftung sind sehr gering!

Uferbepflanzung außerhalb des Wassers:

Hier machen den Beginn Sumpfdotterblumen und Frühlings-Anchusen, denen Trollblumen, Dreimasterblumen und Frühlingsamstel folgen. Die Hauptakteure sind nach dem Abblühen der Zwerg-Schwertlilien die großen Bart-Iris und die Taglilien sowie die Wiesen-Iris. Ihnen folgen später die Iris kaempferi (leider hier noch nicht wieder verfügbar). Zur Fortsetzung des Irisflors setzt man zwischen sie eine andere Steppenpflanze, nämlich die Gladiole, in frühen, mittelspäten und späten Sorten, — aber nur in Gelb, Lila und Weiß, und zwar in dichten kleinen Trupps.

Versand- und Pflanzzeiten für Sumpf- und Wasserpflanzen:

Beginn im April und Mai, wenn die Wassertemperaturen infolge höherer Grade die Wärmevoraussetzungen für sicheres Anwachsen gewährleisten. Abschluß der Pflanzzeit etwa im Juli, soweit es sich um Pflanzen handelt, die im Wasser oder nassen Sumpf stehen sollen. Seerosen-Pflanzzeit ab Ende Mai.

1. Sumpf- und Wasserpflanzen * ∅

Acorus, Kalmus, Aronstabgewächse
— **calamus variegatus,** buntblättriger Kalmus, weiß gestreift, tschh. 1,—
Alisma, Froschlöffel, Froschlöffelgewächse
— **plantago,** weißrosablühender Wasserwegerich, fßh., 6/7 0,50
Butomus, Blumenbinse, Wasserlieschgewächse

Butomus umbellatus, hellrosablühende Blumenbinse, knh., 6/7 . . 0,60

W. **Calla**, Sumpfcalla, Aronstabgewächse

— **palustris**, bleichgrünweiße Callablüten, im Herbst knallrote Fruchtkeulen, sph., 5/6 0,60

Caltha, Sumpfdotterblume, Ranunkelgewächse *■

— **palustris**, gelbe Sumpfdotterblume, fßh., 4/5 0,50

Euphorbia, Sumpfwolfmilch, Wolfsmilchgewächse

— **palustris**, gelbe Wasser-Wolfsmilch, rote Herbstfärbung, tschh., 6/7 0,80

Glyceria, Schwadengras, Süßgräser

— **spectabilis variegata**, buntes Schwadengras, fßh. 0,70

W. **Hippuris**, Wassertanne, Halorrhagewächse

— **vulgaris**, grüner Tannenwedel, fßh. 0,60

Iris, Schwertlilie, Schwertliliengewächse

— **pseudacorus**, heimische gelbe Sumpf-Iris, hfth., 6/7 0,50

Juncus, Meerbinse, Simsengewächse

— **glaucus**, blaue Krim-Binse, knh. 0,40

Menyanthes, Fieberklee, Enziangewächse

— **trifoliata**, rosenknospiger Fieberklee, weißgefranst, fßh., 4/6 . . 0,50

Myosotis, Vergißmeinnicht, Borretschgewächse

— **palustris Thüringen** ist die lebensstärkste Form des endlos lange blühenden Stauden-Vergißmeinnichts, das sehr dankbar für öfteren Rückschnitt ist. Sph. bis fßh., 5/9 0,50

Ophiopogon, Schlangenbart, Liliengewächse

— **japonicus**, immergrüner Gräserschopf, blaublütig, blaubeerig, fßh., 6/8 . . . . . 1,—

Sagittaria, Pfeilkraut, Froschlöffelgewächse

— **sagittifolia**, heimisches Pfeilkraut mit weißen Blumenschälchen, fßh., 6/7 0,50

Scirpus, Simse, Zypergrasgewächse

W. — **lacustris**, Riesensimse, hfth. 0,50

— **tabernaemontanii zebrinus**, große weißbunte Zebrasimse, tschh. 0,50

W. **Typha**, Rohrkolben, Rohrkolbengewächse

— **angustifolia**, schmalblättriger Rohrkolben, braune Kolben, brsth., 6/7 0,60

— **minima**, Zwerg-Rohrkolben, knh., 6/7 . . . . . 1,—

2. Winterharte farbige Seerosen *

Nuphar, Mummel, Seerosengewächse

— **luteum**, Mummel, gelbe Teichrose, starker Wachser, 6/8 . . . . 2,—

Nymphaea, Seerose, Seerosengewächse

Winterharte Zwerg-Seerosen in roten, rosafarbenen und weißen Sorten und Hybriden auf Anfrage ab Ende Mai lieferbar.

Wasserstand-Höhe angeben!

Ausdauernde Küchen-, Würz- und Heilkräuter

wie Wermuth, Liebstöckel, Zitronenmilesse, echte Mitcham-Pfefferminze, Gündel (Stauden-Majoran), Salbei, Zitronenduft- und Küchenthymian sind laufend lieferbar. Je Stück 0,40

Bienenfutterpflanzen

sind viele Stauden des in der alphabetischen Grundliste genannten Sortiments und als solche zu verwenden.
Auf Wunsch werden für bestimmte Jahreszeiten Pflanzenzusammenstellungen gemacht.

Kletter-Gehölze

Celastrus orbicularis, Baumwürger, orangerote Beeren mit goldgelben Schalen, gelbe Herbstfärbung ○○■ . . . . . 2,—

Clematis vitalba, um Johanni blühende weiße heimische Waldrebe ○■ 1,50

Jasminum nudiflorum, chinesischer Winterjasmin. An Süd-, Ost-, West-, ja auch an helle Nordwände geheftete Pflanzen, wo sie hoch und üppig werden, bleiben diesen Plätzen durch Jahrzehnte treu, auch wenn sie einmal durch Ausnahmewinter ververschnupft sind. Der ginsterhafte, halb forsythienähnliche Flor läßt uns in keinem Winter im Stich und liefert reizende Sträuße. Sehr kräftige junge Pflanzen mit festen Topfballen ○∅ . . . 2,—

Parthenocissus engelmannii, Engelmann-Wein, Selbstklimmer ○∅ . . 1,50

— **odoratissima,** echter Duftwein, gehört zu den Rankern von gewaltigster Lebensenergie; in Großstädten umrankt und umblüht er von unten her Balkons des vierten Stockwerks. Der herrliche Duft streift weit umher. Auch für Vollschatten! . . . . . 2,—

— **quinquefolia,** echter „Wilder Wein", prächtige Herbstfärbung! ○○■ 1,—

— **veitchii,** Efeuwein, rote Herbsttönung ○∅ . . . . . 2,—

Polygonum aubertii, der weiße Tibetknöterich, besitzt die gleiche Tropenenergie wie der „Wilde Wein", blüht mit großen weißen Schleiern 14 Herbstwochen lang. Überlebt jeden Pflanzenden! ○∅ . . . . . 2,—

Wistaria chinensis, blaue Trauben-Glyzine, Maiblüher ○ 3,50

Kletterrosen in schönsten Edelsorten (auf Anfrage).

Zwerggehölze

gehören mit sparsamer Verwendung in die Nachbarschaft von Kleinstauden und Kleingräsern, die sich allmählich in solcher Weise an die kleinen Gehölze „anschließen" und auf sie „stützen", daß bei deren Wegnahme die benachbarten Kleinstauden wie verlassen dastehen.

EINIGE ZWERGNADELGEHÖLZE ○○∅

Juniperus sabina prostrata, Zwerg-Sadebaum, sph. bis fßh. . . . . .
— — **tamariscifolia,** spanischer Zwerg-Hängewacholder, fßh. . . . .
— **squamata meyeri,** Blauzeder-Wacholder, tschh., im Alter mannsh. .
Picea albertiana conica, Zwerg-Säulenfichte, tschh. . . . . .
— **excelsa gregoriana,** Kleinste Zwergfichte, fßh. . . . . .
— — **nidiformis,** Nest-Zwergfichte, fßh. . . . . .
— — **remontii,** Spitzkegel-Zwergfichte, fßh. . . . . .

Bitte Angebot anfordern.

UND ZWERGLAUBGEHÖLZE

Berberis candidula, wintergrüne Silberblatt-Berberis, fßh. ○∅ . . . . 2,—
Calluna vulgaris in Edelsorten ○○∅ 0,70
Cotoneaster adpressa, Zwerg-Felsenmispel, fßh. ○○∅ 1,50
— **dammeri (humifusa),** immergrüne rotbeerige Teppich-Felsenmispel, kriechend ○○■ . . . . . 2,—
— **praecox hessei,** großbeerige Zwerg-Felsenmispel, fßh. ○○∅ . . . . 2,—
Cytisus, Ginster. Hier sind Gehölze ausgesprochenen Ginstercharakters vereinigt, unabhängig von ihrer botanischen Trennung in Genista, Cytisus und Spartium.
— **decumbens,** Frühlings-Zwergginster, setzt sich mit seinen Goldteppichen gegen alle Nachbarn durch. Blüht reizend aus Bärenfellgras heraus. Mai, T. ○○ . . . . . 2,—
— **praecox,** Elfenbeinginster, im Alter mannshoch, bis 3 m breit werdend. Früh im Mai überladen mit gelben Blüten! T. ○○ . 2,—
— **purpureus,** Rosenginster, sph. bis fßh., Mai ○○■ . . . . . 2,—
Genista scoparia immortalis (K. F. 53), wilder Riesenginster, voll frosthart! Mai ○○ . . . . . 2,—
— **tinctoria anxantica,** apulischer Goldkugelginster, meterhoch, im Alter 2 m breit. Auch Immergrün-Schmuck. Anfang Mai blühend. T. ○○∅ . . . . . 2,—
— — **plena,** Sommer-Zwergginster, goldgelb, 40 cm, 7, T. . . . . 2,—
Spartium junceum, Binsenginster, friert in schwersten Wintern zurück und treibt wieder durch. 7/8 ○○ . . . . . 1,—

Evonymus radicans variegata, die nie genug zu verbreitende Zwerg-Silberspindel mit weiß-grünem Laub, — ein unersetzlicher und verbindender Schmuckgegenstand. Unverwüstl. Kostbarkeit! T. ○○∅ . . . . . 1,—
Erica carnea alba, weiße Schneeheide des März, sph. bis fßh. ○ . . . 1,—
— — **James Backhouse,** spätblühende, starkwüchsige rosa Schneeheide großrispig 1,50
— — **vivellii,** Rubin-Märzheide, sph. bis fßh. 1,20
— — **Winterbeauty,** rosa Winter-Schneeheide, 12/3, sph. bis fßh. . 0,80

Hedera helix minima, Zwerg-Efeu, silbergrüner Gnom ○∅ 1,50

Lavandula latifolia (vera), Duft-Lavendel in winterharter Rasse, — nicht etwa nur dreiviertel hart! —, silbergrauer, lilablau blühender Zwergstrauch für sonnige Plätze. Auch als niedrige Hecke zu schneiden. Fast knh., 7 ○○ 0,60

— — **rosea,** das gleiche in rosaweißer Blüte 0,60

Pyracantha coccinea Dauerbrand, spätblühender und lange fruchtender Feuerdorn, orangebeeriger Mittelstrauch ○○∅ . 3,—

Bitte Sonderangebot anfordern für

Rosen – Gladiolen – Weinreben

in besten Qualitäten!

Dahlien

Wir haben während der Monate August bis tief in den Oktober hinein in dem gesonderten Feld der hierfür ausschließlich aus Stecklingen herangezogenen Dahlien-Pflanzen rigoros

1. alle Sorten gestrichen, welche nicht schnell genug kräftige Büsche mit reichem, über dem Laub stehenden Flor hervorbrachten, —
2. alle Sorten kassiert, die nach heutigen Dahlienbegriffen und -gefühlen nicht aufregend genug waren.

Anstatt unsere Sortenliste wie üblich in alphabetischer Aufzählung zu bringen, haben wir die Sorten nach Haupt-Typen aufgeführt.
Niemand kann es sich leisten, den großartigen Festzug dieser Blumenfortschritte nicht zu verfolgen, — jedoch geben wir uns hier auch einem gewissen „Ketzertum" hin und suchen die Aufmerksamkeit auf bestimmte alte malerische, keineswegs übertroffene Sorten zu lenken, — sodann aber auch zwei etwas vernachlässigten Typen, nämlich den großen Balldahlien und den hohen einfachen Dahlien einschließlich der Halskrausen-Dahlien zu ihrem Gartenrecht zu verhelfen.
Die Preise gelten für Knollen und senken sich für Stecklings-Topfpflanzen ab 20. Mai um 25%.

1. Schmuckdahlien

Alexander Steffen, orangescharlach, tschh. . . . . 3,—
Feuermeer, glühend rot, hfth. 1,20
Florian Geyer, scharlachrot, hfth. 1,20
Gerrie Hoek, lachsrosa, brsth. 1,60
Graf Zeppelin, weiß, mannsh. 1,50
Helly Boudewijn, weiß, tschh. . . . . 1,—
Jane Cowl, orangegelb, brsth. 0,80
Jersey Beauty, lachsrosa, mannsh. . . . . 1,—
König Harold, sammetbraunrot, brsth. 1,50
Mährische Poesie, zartrosa, brsth. . . . . 1,—
Maharadscha, dunkelsammetrot, brsth. . . . . 2,—
Monarch of the East, gelborange, brsth. 1,20
Paeonia, goldorange, brsth. 1,20
Rotglut, brennend scharl., brsth. . . . . 1,—
Severins Triumph, lachsrosa, mannsh. . . . . 1,—

2. Strahlendahlien („Kaktus-D.")

Andries Selecta, rosa mit hellerer Mitte, brsth. 1,60
Bergers gelber Stolz, goldgelb, brsth. 2,40
Fackel, scharlachrot, brsth. 1,20
Franz Berger, korallenrot, brsth. 0,80
Friedenssonne, tiefgelb, riesig, brsth. 1,20
Golden Age, helles Goldbraun, tschh. 1,50
Paul Pfitzer, zart chamois, brsth. 1,20
Pink Giant, karminrosa, riesig, mannsh. . . . . 2,—
Victor Teschendorff, weiß, brsth. . . . . 2,—
Verb. Goldene Sonne, goldorange, tschh. . . . . 1,—
Weiße Flagge, weiß, tschh. . . . . 2,—

3. Große Balldahlien (Alter Georginen-Typ veredelt)

Feuerkugel, scharlach, hfth. 1,50
Herbstzeitlose, lilaweiß, hfth. bis brsth. 0,60
Karl Weinhausen, gelb, hfth. . . . . 1,—
Königstiger, rot und weiß, hfth. 1,80
Lichtblick, gelb, brsth. . . . . 3,—
Luna, blaßgelb, hfth. 1,50
Schneekoppe, weiß, hfth. 1,20
Stolze von Berlin, silberrosa, brsth. 0,40

4. Hohe einfache Dahlien (keine Mignon)

Brandherd, rot und gelb, mannsh. . . . . 4,—
Bishop of Llandaff, leuchtend rot, braunlaubig, brsth. . . . . 1,—
Fanal, orangescharl., brsth. 1,50
Mia Karsten, dunkelrosa, hfth. 1,50
Luzifer, rot, braunlaub., brsth. 1,50
Seidlitz, gelb, brsth. 1,50
Rarita, zart lilaweiß, hfth. 1,50
Weiße Orchidee, weiß, brsth. . . . . 2,—

5. Halskrausen-Dahlien

Diadem, karmin und weiß, brsth. . . . . 2,—
Maria Stuart, schwarzrot und weiß, brsth. 1,50
Präludium, scharlachrot mit gelber Kr., brsth. . . . . 1,—
Scarlet Queen, scharlachrot mit Gelb, brsth. 1,50
Schön Rottraut, blutrot mit gelber Kr., brsth. 1,20

6. Kleine Balldahlien (Pompon-Dahlien)

Bordeaux, bordeauxrot, hfth. . . . . 1,—
Firnschnee, weiß, tschh. . . . . 2,—
Gruppenstolz, silberrosa, hfth. 0,80
Jonkheer van Citters, braungold, tschh. 0,50
Kochelsee, scharlachrot, hfth. . . . . 1,—
Kokarde, orange, brsth. 0,50
Madame Borel, schwarzrot, tschh. . . . . 2,—

Anstatt hier

unter allen möglichen Gesichtspunkten verschiedene Staudensortimente für Sonne und Schatten usw., bereitzustellen, — also etwa aus dem Bereich der Kleinstauden, Einfassungsstauden, Trockenmauer- und Rabattenstauden, Schnittblumenstauden, — der Staudengräser, Dahlien usw. bestimmte Kaufvorschläge zu machen, erbitten wir lieber von unseren Bestellern schnellste Mitteilung ihrer besonderen Anliegen und Gartenwünsche, — damit wir ihnen daraufhin unsere Vorschläge machen können.

Unsere Beratung in Gartensachen, die persönlich geschehen oder aus der Ferne in Briefen, Tabellen, Skizzen und Vorschlägen erfolgen, sollen den Gartenfreunden und auch den Gestaltern recht viele ungewohnte und neue Pflanzenanwendungen nahelegen. So schlagen wir neben Steingärten im natürlichen Stil für Sonnen- und Schattenanlagen etwa auch langgestreckte, wegebegleitende, vielleicht um 1 bis 2 Fuß erhöhte Rabatten vor, die von schrägen Steinwänden, zum Beispiel aus gitterähnlich gelegten alten Ziegeln gestützt werden und nun eine Fülle von Kleinstauden aufnehmen können, die auch seitlich in die Ziegelfugen gesetzt werden. Solche Kleinstaudenrabatten werden mit großer Wirkung auch besonderen Jahreszeiten gewidmet, — oder man vereint auf ihnen gern alle Öfterblüher und Dauerblüher, auch etwa alle Laubschönen in blaugrünen, rotbraunen, silbergrauen und weißbunten Farbentönen oder aber die winterschönen, immergrünen Arten und durchzieht sie mit kleinen, bunten Staudengräsern und einzelnen Zwerggehölzen.

Phlox auf Staudenrabatten kann durch eine feine Mischung von frühen, mittelspäten und späten Sorten, etwa bei dichter Pflanzung einer Doppelreihe, länger als drei Monate in gutem Flor stehen, wobei am besten alle blauroten und blaurosa Töne ausgeschlossen oder durch weiße Farben von den anderen getrennt werden, um reiner Farbenklänge sicher zu sein. Weiß ist reichlich in die drei Blütengruppen einzumischen.
Gartenzaun-begleitende Beetstreifen voller Decksträucher werden statt dessen mit 30 Riesenstaudenarten in je einem Stück besetzt. In leichtem Halbschatten bepflanzt man Beete auch mit vielerlei großen und mittelgroßen Staudengräsern und lagert ihnen Blattstauden vor.
Auf wesenlosen kleinen, trockenen Böschungen können sich im bunten Durcheinander alle Sedumarten mit kleineren farbigen Trockenheitsgräsern zu einem bunten Teppich zusammentun. In Ufergärtchen verteilt man etwa neben und mitten in die Horste von Iris und Taglilien weiße, gelbe und lilablaue Gladiolen früher, mittelspäter und später Zeitgruppe und benachbart sie mit einigen wenigen Staudengräsern.

KARL FOERSTER · GARTENAUSFÜHRUNG
KOMM.-GES.
POTSDAM-BORNIM

übernimmt die Planung und die Herstellung von Gärten verschiedener Art und Bestimmung, vom Nutz- und Siedlungsgarten bis zum Wohngarten und zur öffentlichen Anlage. Zum Aufgabenbereich gehört auch die Pflege von solchen Gärten und Anlagen, die wir nicht selbst angelegt haben. Sorgfältige Beratung auf allen diesen Gebieten — nicht nur der winterharten Stauden —, als da sind: Pflegemaßnahmen, Sortenfragen, Pflanz- und Benachbarungsanordnung, wird dem Gartenfreund hier durch geschulte Fachleute zuteil.

Bei Abnahme von 10 Stück und mehr Stauden **einer Sorte ermäßigt** sich der Grundpreis um 10%. Bei Abnahme größerer Mengen bitte Sonder-Angebot verlangen.

Alphabetische Liste alter und neuer deutscher Volksnamen der Pflanzen dieses Kataloges

Die hier getauften sind mit einem * versehen.

(Die Gartenfreunde mögen sich gütigst auch ihre Taufköpfe zerbrechen — und mir Ergebnis und Kritik freundlichst mitteilen!)

Adonisröschen	Adonis
Akelei	Aquilegia
Alant	Inula
Alpenaster	Aster alpinus
Alpenaugenwurz	Athamanta matthioli
Alpenkopfblume	Cephalaria
Alpenkornblume	Centaurea montana
Alpenkresse	Arabis
* Alpenschaumkresse	Arabis procurrens
Alpentäschel	Aethionema
Amstelraute	Thalictrum
* Amur-Sedum	Sedum middendorffianum
Anemone	Anemone
Apennin-Hornkraut	Cerastium columnae
Apennin-Sandkraut	Arenaria tetraquetra
* Apennin-Steinwurz	Sempervivum glaucum
* Arabeskenfingerkraut	Potentilla fragiformis
* Aschenfingerkraut	Potentilla cinerea
Aster	Aster
Astilbe	Astilbe
Aurikel	Primula auricula
Australisches Lampenputzergras	Pennisetum compressum
Bärenfellgras	Festuca scoparia
Baikal-Helmkraut	Scutellaria baicalensis
* Ballonglocke	Platycodon
Bambus	Bambusa
Bartfaden	Pentastemon
Bartiris	Iris barbata
Baumwürger	Celastrus orbicularis
Becherfarn	Matteucia
* Bergflachs	Linum narbonnense

Berg-Herbstaster	Aster amellus
Bergminze	Satureia
Bergsteinrich	Alyssum montanum
Bergtäschel, persisches	Aethionema grdfl.
Bergwaldnelke	Dianthus silvestris
* Binsenginster	Spartium junceum
Binsenlilie	Sisyrinchium anceps
* Blaublattamstel	Thalictrum glaucum
Blaukissen	Aubrietia
Blauköpfchen	Globularia
Blauminze	Nepeta mussinii
* Blaurasen-Veronika	Veronica filiformis
Blauschwingel, Kleiner	Festuca glauca
* Blaustrahlhafer	Avena candida
Blautannen-Sedum	Sedum rupestre
* Blauteppich-Sedum	Sedum pluricaule
Blauzederwacholder	Juniperus squamata meyeri
Bleiwurz	Ceratostigma
Blumenbinse	Butomus umbellatus
Blutnelke	Dianthus cruentus
Bocconie	Macleaya
* Bogensegge	Carex plantaginea
Braunelle	Brunella
Brennende Liebe	Lychnis chalcedonica
* Bronzeblatt-Nachtkerze	Oenothera glabra
Buschmalve, Thüringer	Lavatera thuringiaca
* Büschel-Veronika	Veronica latifolia
Calla	Calla
Chines. Bleiwurz	Ceratostigma plumbaginoides
Chines. Enzian	Gentiana dahurica
* Chines. Sommeranemone	Anemone vitifolia
Chines. Zwergrittersporn	Delphinium grandiflorum (sinense)
Christophskraut	Actaea
Christrose	Helleborus
Diptam	Dictamnus
Dolomiten-Steinwurz	Sempervivum arachnoideum tomentosum
Drachenkopf	Dracocephalum
Dreimasterblume	Tradescantia
Dünenbartgras	Andropogon provincialis
Duft-Taglilie	Hemerocallis citrina
Duftveilchen	Viola odorata
Duftwein	Parthenocissus odoratissima
Edeldistel	Eryngium
Edelgarbe	Achillea ptarmica

Edelraute	Artemisia
Edelweiß	Leontopodium
Efeu	Hedera
Efeuwein	Parthenocissus veitchii
Ehrenpreis	Veronica
Eisenhut	Aconitum
* Elfenbeingarbe	Achillea hybr. Schwefelblüte
* Elfenbeinginster	Cytisus praecox
Engelsüßfarn	Polypodium vulgare
Enzian	Gentiana
Erdbeere	Fragaria
Erika-Aster	Aster ericoides
Federmohn	Macleaya cordata
Federnelke	Dianthus plumarius
* Feinhalm-Miscanthus	Miscanthus sinensis gracillimus
Feinstrahl	Erigeron
Felberich	Lysimachia
Felsenmispel	Cotoneaster
Felsenteller	Ramondia
Felsprimel	Primula saxatilis
Feuergünsel	Ajuga reptans multicolor
Fett-Henne	Sedum spectabile
Fichte	Picea
Fieberklee	Menyanthes
Fiedermoos	Cotula squalida
* Fieder-Silbergarbe	Achillea umbellata
Filigrandolde	Athamanta
* Filigran-Silberraute	Artemisia vallesiaca
Fingerblattmalve	Althaea ficifolia
Fingerhut	Digitalis
Fingerkraut	Potentilla
Flachdolden-Ligularie	Senecio clivorum
Flammenblume	Phlox
Fliegendes Herz	Dicentra spectabilis
Flügelstern	Dodecatheon meadia
Freiland-Gloxinie	Incarvillea delavayi
Froschlöffel	Alisma
* Frühlingsamstel	Thalictrum aquilegifolium
Frühlingslungenkraut	Pulmonaria azurea
Frühlingsmarguerite, gelbe	Doronicum
Frühlingschelle	Synthyris reniformis
Frühlingssteinrich	Alyssum saxatile citrinum
* Frühlingswaldsalbei	Salvia nemorosa praecox
Frühlingswicke	Lathyrus vernus
Frühsommer-Aster	Aster alpinus
Fuchsschwanzgras, buntes	Alopecurus pratensis variegata
Funkie	Hosta

Gabelsteinbrech	Saxifraga trifurcata
Garbe	Achillea
Gartenfedernelke	Dianthus plumarius
Gedenkemein	Omphalodes
Gemskresse	Hutchinsia
Gemswurz	Doronicum
* Geweihsilbergarbe	Achillea clavenae
Ginster	Cytisus, Genista
Giraffenkabiose	Cephalaria alpina
* Glattlaub-Buschaster	Aster novi-belgii
Gletscherschwingel	Festuca glacialis
Gletscher-Sedum	Sedum glaciale
Glockenblume	Campanula
Glyzine	Wistaria
Götterblume	Dodecatheon
* Goldblütensegge	Carex montana
Gold-Enzian	Gentiana lutea
* Golderdbeere	Waldsteinia
Gold-Felberich	Lysimachia velutina
* Goldfisch-Taglilie	Hemerocallis fulva plena
Goldflachs	Linum flavum
Goldgarbe	Achillea filipendulina
Goldknöpfchen	Ranunculus acris
* Goldkugelginster	Genista tinctoria anxantica
* Goldleisten-Miscanthus	Miscanthus hybr. variegatus
Goldmargueritchen	Eriophyllum
Goldmarmorierte Funkie	Hosta japonica aurea-marmorata
* Goldmoos-Sedum	Sedum sexangulare
* Goldquirl	Phlomis
Goldranunkel	Trollius
Goldraute	Solidago
Gold-Teppichdrabe	Draba reptans
Gold-Wolfsmilch	Euphorbia polychroma
Gräten-Silbergarbe	Achillea kellereri
Graslilie	Sisyrinchium
Grasnelke	Armeria
Greisenkraut	Senecio
Günsel	Ajuga
Habichtskraut	Hieracium
* Hängepolsterglocke	Campanula poscharskyana
Hängerispenglocke	Campanula alliariaefolia
Hartheu	Hypericum
Haselwurz	Asarum europaeum
Heidegündel	Origanum
Heidekraut	Erica
Heidenelke	Dianthus deltoides
Helmkraut	Scutellaria

Herbst-Goldraute	Solidago graminifolia
Herkulesstaude	Heracleum
Herzblatt	Tiarella
Herzblume	Dicentra
Himalaya-Fingerkraut	Potentilla ambigua
Himalaya-Primel	Primula denticulata
Himmelsleiter	Polemonium
Hirschzungensegge	Carex latifolia
Hornkraut	Cerastium
Hügelglöckchen	Campanula collina
Hufeisenfarn	Adiantum pedatum
Hungerblümchen	Draba
Immergrün	Vinca
* Immergrün-Veronika	Veronica fruticans
Immortelle, Teppich-	Antennaria dioica
Indianernessel	Monarda
Japansegge, Immergrüne	Carex morrowii fol. var.
Jasmin, Winter-	Jasminum nudiflorum
Kalmus	Acorus
Kamille	Anthemis
Kamtschatka-Sedum, weißbuntes	Sedum camtschaticum variegatum
Kandelaberprimel	Primula japonica
* Karnevalsprimel	Primula sibthorpii
Karpathenglockenblume	Campanula carpathica
Karthäusernelke	Dianthus carthusianorum
Katzenpfötchen	Antennaria
Kaukasus-Hornkraut	Cerastium biebersteinii
Kaukasus-Leimkraut	Silene schafta
Kaukasus-Skabiose	Scabiosa caucasica
* Kaukasus-Storchschnabel	Geranium ibericum platypetalum
Kaukasus-Teppichprimel	Primula juliae
Kaukasus-Teppich-Sedum	Sedum spurium
Kaukasusvergißmeinnicht	Anchusa myosotidiflora
* Kerzen-Veronika	Veronica spicata
Kissenaster	Aster dumosus
Kletterwicke	Lathyrus latifolius
Knöterich	Polygonum
Knollenbandgras	Arrhenaterum bulbosum
Königslilie	Lilium regale
Königskerze	Verbascum
Königs-Steinbrech	Saxifraga lingulata superba
Korkadenblume	Gaillardia
Korea-Marguerite	Chrysanthemum hybr. koreanum
Kornblume	Centaurea
Kranz-Enzian	Gentiana septemfida lagodechiana
Krim-Binse	Juncus glaucus

Krugglocke	Hedraeanthus
Kuckucksanemone	Anemone pulsatilla
Küchenschelle	Anemone pulsatilla
Kugeldistel	Echinops
* Kugelsteinwurz	Sempervivum globiferum
* Kupferblatt-Sedum	Sedum spurium Purpurteppich
* Kupfersteinwurz	Sempervivum triste
Lampenputzergras, australisches	Pennisetum compressum
Lampionpflanze	Physalis
Lavendel	Lavandula
Leberblümchen	Hepatica
Lein	Linum
Lerchensporn	Corydalis
Lichtnelke	Lychnis
Lilie	Lilium
* Lodensteinsame	Lithospermum coeruleum
Lungenkraut	Pulmonaria
Lupine	Lupinus
Madonnenlilie	Lilium candidum
Mädchenauge	Coreopsis
Märzheide	Erica carnea
Maiglöckchen	Convallaria maialis
* Maiteppich-Veronika	Veronica prostrata
Malve	Malva, Althaea
Mannsschild	Androsace
Mannstreudistel	Eryngium planum coeruleum
Marbel	Luzula
Marguerite	Leucanthemum maximum
Mauerraute	Paronychia
Meerbinse	Juncus
Meerkohl	Crambe
Megasie	Bergenia
Missouri-Nachtkerze	Oenothera missouriensis
Mohn	Papaver
Monatserdbeere	Fragaria vesca
* Mondsteinglockenblume	Campanula pusilla miranda bellardii
* Mongolen-Sedum	Sedum hybridum
* Mooskamille	Matricaria oreades
* Moosveronika	Veronica armena
* Morgensternsegge	Carex grayi
Münzkraut	Lysimachia nummularia
Mummel	Nuphar luteum
Mutterkraut	Matricaria
Nachtkerze	Oenothera
Nelke	Dianthus

Nelkenwurz	Geum
Nepte	Nepeta
* Netzblattstern	Coreopsis verticillata
Ochsenzunge	Anchusa
* Oktobermarguerite	Leucanthemum uliginosum
* Oktober-Sedum	Sedum sieboldii
* Oliv-Steinwurz	Sempervivum mettenianum
Palmlilie	Yucca
Panzer-Steinwurz	Sempervivum lamottei
Pappelmalve	Malva moschata
* Papyrus-Sonnenblume	Helianthus salicifolius
Pechnelke	Viscaria
Perlen-Spinnwurz	Sempervivum arachnoideum doellianum
Pfeilkraut	Sagittaria
Pfingstnelke	Dianthus caesius
Pfingstrose	Paeonia
Pfingstveilchen	Viola papilionacea
Pfirsichblatt-Glockenblume	Campanula persicifolia
* Polarmarguerite	Leucanthemum arcticum
* Portugal-Thymian	Thymus villosus
Primel	Primula
Primel-Mannsschild	Androsace primuloides
Purpur-Enzian	Gentiana pannonica
Purpurglöckchen	Heuchera
Purpurgünsel	Ajuga reptans purpurea
Pyrenäen-Fingerkraut	Potentilla pyrenaica
* Ranken-Waldkerze	Tiarella cordifolia
Ranunkel	Ranunculus
* Rauhblatt-Buschaster	Aster novae-angliae
Raute	Artemisia
* Regenbogenschwingel	Festuca amethystina
* Reiherfedergras	Stipa barbata
Riesenkugeldistel	Echinops sphaerocephalus
* Riesenminze	Nepeta grandiflora
* Riesen-Miscanthus	Miscanthus giganteus
* Riesenpfeifengras	Molinia altissima
* Riesenschleierkraut	Crambe cordifolia
Riesenschwingel	Festuca gigantea
* Riesensegge	Carex maxima
* Riesensimse	Scirpus lacustris
* Riesenstrandhafer	Elymus glaucus giganteus
Riesentaubnessel	Stachys grandiflora robusta
Rittersporn	Delphinium
Rohrkolben	Typha
* Rosenginster	Cytisus purpureus
Rosen-Königskerze	Verbascum hybr. Pink Domino

* Rotmoos-Steinwurz	Sempervivum arachnoideum hookeri
Rotsandsteinriese	Sempervivum metallicum giganteum
Rubin-Märzheide	Erica carnea vivellii
* Rubin-Sedum	Sedum spurium Schorbuser Blut
Rutenhirse, Starre	Panicum virgatum strictum
Salbei	Salvia
Salomonssiegel	Polygonatum
Sandkraut	Arenaria
Sand-Reitgras	Calamagrostis epigeios
Schafgarbe	Achillea millefolium
Scharlach-Nelkenwurz	Geum coccineum
Schaumkresse	Arabis procurrens
Schaumnelke	Silene
* Schecken-Knöterich	Polygonum affine
Schildsteinbrech	Peltiphyllum peltatum
Schlangenbart	Ophiopogon
Schleier-Aster	Aster cordifolius
Schleierkraut	Gypsophila
Schleifenblume	Iberis
Schmalblatt-Funkie	Hosta viridis
Schmalrispen-Heuchera	Heuchera tiarelloides
Schmetterlingsakelei	Aquilegia coerulea hybr.
Schmuckspargel	Asparagus pseudoscaber
Schnee-Felberich	Lysimachia clethroides
Schneeheide	Erica carnea
Schneemalve	Malva moschata alba
Schneerose	Helleborus
Schoten-Seidenpflanze	Asclepias cornuti
Schwadengras	Glyceria
Schwefel-Enzian	Gentiana punctata
* Schwefelnelke	Dianthus knappii
Schwertlilie	Iris
Schwingel	Festuca
Seerose	Nymphaea
Segge	Carex
Seidenpflanze	Asclepias
Seifenkraut	Saponaria
Serbische Silbergarbe	Achillea serbica
Serbische Teppichglocke	Campanula portenschlagiana
Siebenbürger Wildnelke	Dianthus spiculifolius
Silberblatt-Berberis	Berberis candidula
* Silberblatt-Fingerkraut	Potentilla argentea calabra
Silberdistel	Carlina acaulis
* Silberfahnengras	Miscanthus saccharifer robustus
* Silberfahnen-Steinbrech	Saxifraga cotyledon pyramidalis
* Silberfeder	Anthemis biebersteinii
Silbergras	Weingaertneria canescens

* Silbergünsel	Ajuga reptans variegata
* Silberpolster-Veronika	Veronica cinerea
Silberrandmarbel	Luzula lutea
* Silberrosetten-Steinbrech	Saxifraga aizoon
* Silberspindel	Evonymus radicans variegata
Silber-Wermut	Artemisia gnaphaloides
Silber-Wollziest	Stachys lanata
Silberwurz	Dryas
Simse	Scirpus
Skabiose	Scabiosa
Sommermarguerite	Leucanthemum maximum
Sommer-Steinrich	Alyssum rostratum
Sonnenauge	Heliopsis
Sonnenblume	Helianthus
Sonnenbraut	Helenium
Sonnenhut	Rudbeckia
Sonnenröschen	Helianthemum
Sonnensame	Silene alpestris
Spätsommermarguerite	Chrysanthemum rubellum
Spinnweb-Steinwurz	Sempervivum arachnoideum minus
* Spiräenknöterich	Polygonum sericeum
Stachelnüßchen	Acaena
* Stachelschweingras	Miscanthus sinensis strictus
Staudenflachs	Linum perenne
Staudenflieder	Polygonum polystachyum
Staudengloxnie	Incarviniellea
Staudenlein	Linum perenne
Staudenspiräe	Filipendula
Steinbrech	Saxifraga
Steinrich	Alyssum
Steinsame	Lithospermum
Steinwurz	Sempervivum
Sternmoos	Sagina subulata
Stern-Taglilie	Hemerocallis graminea
* Sternpolsterglocke	Campanula garganica
Sternwolkenaster	Aster boltonia latisquama
Storchschnabel	Geranium
Strandhafer	Elymus glaucus
Strandnelke	Armeria maritima
Strandschleier	Statice
Strand-Veronika	Veronica longifolia
Straußglockenblume	Campanula glomerata superba
Straußprimel	Primula elatior
Sumpf-Balsam	Azorella
Sumpf-Calla	Calla palustris
Sumpfdotterblume	Caltha palustris
Sumpf-Iris	Iris pseudacorus
Sumpf-Wolfsmilch	Euphorbia palustris

Taglilie	Hemerocallis
Tannenwedel	Hippuris
Teppichgarbe, weiße	Achillea spinulifolia
* Teppich-Hartheu	Hypericum polyphyllum
Teppichphlox	Phlox subulata
* Teppich-Saponarie	Saponaria ocymoides
Thymian	Thymus
Tibetknöterich	Polygonum aubertii
* Tibet-Primel	Primula florindae
Tigerlilie	Lilium tigrinum
Topinambur	Helianthus tuberosus
Tränendes Herz	Dicentra spectabilis
Trauben-Glyzine	Wistaria chinensis
Trollblume	Trollius europaeus
Tüpfelfarn	Polypodium
Türkenbund	Lilium martagon
Türkenbund, Westchinesischer	Lilium willmottiae
Turkestan-Sedum	Sedum ewersii nanum
Veilchen	Viola
Vergißmeinnicht	Myosotis
Veronika	Veronica
Vorläufernelke	Dianthus compactus eydangeri
Wacholder	Juniperus
Waldanemone	Anemone silvestris
Walderdbeere	Fragaria vesca
* Waldglocke, weiße	Campanula latifolia alba
Waldmarbel	Luzula silvatica
Waldmeister	Asperula odorata
Waldrebe	Clematis
Waldschmiele	Aira caespitosa
* Waldvergißmeinnicht	Omphalodes verna
Waldwicke	Lathyrus vernus
* Walzen-Sedum	Sedum anacampseros
* Walzen-Wolfsmilch	Euphorbia myrsinites
Wassertanne	Hippuris
Wasserwegerich	Alisma plantago
* Weichselaster	Aster cassubicus
Weiderich	Lythrum
Wein	Parthenocissus
Weißblütenmarbel	Luzula nivea
Weißrand-Funkie, grüne	Hosta japonica alba-marginata
* Wellblatt-Funkie, weißbunte	Hosta japonica univittata-undulata
Wermut	Artemisia
Wetterdistel	Carlina
Wicke	Lathyrus
* Wiesenglocke	Campanula rotundifolia

Wiesen-Iris	Iris sibirica
* Wiesen-Spiräe	Filipendula ulmaria
Wilder Wein	Parthenocissus quinquefolia
Wildnelke	Dianthus caesius
Winteraster	Chrysanthemum indicum
Winterjasmin	Jasminum nudiflorum
* Winter-Scharlachquirl	Sedum oreganum atropurpureum
Wolfsmilch	Euphorbia
* Ysander	Pachysandra
* Zebrasimse	Scirpus tabernae-montanii zebrinus
Ziest	Stachys
Zitterherzgras	Briza media
Zottenrauhgras	Lasiagrostis splendens
Zweiblatt	Maianthemum bifolium
Zwerg-Alant	Inula ensifolia
Zwerg-Akelei	Aquilegia alpina
Zwerg-Blauschwingel	Festuca vallesiaca
Zwerg-Efeu	Hedera helix minima
Zwerg-Fichte	Picea excelsa i. F.
Zwerg-Goldraute	Solidago brachystachya
Zwerg-Hängewacholder, spanischer	Juniperus sabina tamariscifolia
* Zwerg-Herzblume	Dicentra eximia
Zwerg-Maiglöckchen	Maianthemum bifolium
Zwerg-Rittersporn	Delphinium grdfl. (sinense)
Zwerg-Rohrkolben	Typha minima
Zwerg-Sadebaum	Juniperus sabina prostrata
* Zwerg-Statice	Statice auriculaefolia

I/16/07 F 98 53

European Nursery Catalogues

A virtual collection project by:

Deutsche Gartenbaubibliothek e.V.

Paper version of this catalogue hold by:

Deutsche Gartenbaubibliothek e.V.

Digital version sponsored by:

Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin

COMMERCIAL USE FORBIDDEN

Attribution-NoDerivatives 4.0 International (CC BY-ND 4.0)